Senioren Kreisliga Heidelberg 2010/2011



Zusammengestellt von Werner Rehm (Juni 2011)

Mannschaftsfoto 19. Juli 2010



hintere Reihe: Mathias Riedesel, Tim Thumulka, Patrick Helten, Felix Frank, Daniel Toma, David Keller

mittlere Reihe: 2. Vors. Werner Rehm, Co-Trainer Mark Schröder, Trainer Matthias Hohmann, Heiko Mundt, Christian Warnemann, Andreas Roth, Sajan Wagner, Simon Erl, Marco Wacker, Beirat Julian Rupp, 1. Vors. Dr. Werner Rupp

vordere Reihe: Michael Weigel, Lino Katzenberger, Christoph Gebhardt, Oliver Amaya, Benny Bolich, Miguel Bernel, Dario Schneider, Sebastian Goedecke

(Foto: Helmut Pfeifer)

ASC Neuenheim Trainer und Spielerkader 2010/11

Trainerstab



Trainer Matthias Hohmann



Co-Trainer Mark Schröder



Torwart-Trainer Andreas Bäumle



Physiotherapeut Carsten Hannemann

Torhüter



Oliver Amaya



Benny Bolich



Zachary Harrington

Abwehr



Felix Frank



Lino Katzenberger Felix Louis





Heiko Mundt



Andreas Roth



Christian Warnemann



Michael Weigel

Mittelfeld



Turhan Arslan



Miguel Bernal



Simon Erl



Sebastian Goedecke



David Keller



Jonas Licht



Daniel Toma



Marco Wacker



Sajan Wagner

Sturm



Christoph Gebhardt



Patrick Helten



Mathias Riedesel Dario Schneider





Vincent Schneider



Emanuel Smarsly



Tim Thumulka



Stefan Holter

Zu- und Abgänge 2010/11

	Neuzugänge					
Name	Vorname	Verein				
Arslan	Turhan	FC Rot				
Goedecke	Sebastian	FC Dossenheim				
Harrington	Zachary	SV Sandhausen A-Jgd ASV/DJK Eppelheim				
Katzenberger	Lino					
Keller	David	Providencia/Santiago de Chile				
Schneider	Dario	SG HD-Kirchheim II				
Wacker	Marco	ASV/DJK Eppelheim				
Weigel	Michael	ASV/DJK Eppelheim				



v.l.n.r: Co-Trainer Mark Schröder, Sebastian Goedecke, Michael Weigel, Marco Wacker, Lino Katzenberger, Dario Schneider, David Keller, Trainer Matthias Hohmann (Foto: Werner Rehm)

Abgänge								
Name	Vorname	Verein						
Bräuninger	Marco	pausiert						
Gill	Satnam	Laufbahn beendet						
Louis	Felix	pausiert						
Mie	Moritz	Laufbahn beendet						
Milch	Julian	pausiert						
Rückert	Matthias	pausiert						

Spielplan

Spieltag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Resultat
Vorbereitung	22.7.2010	19:30	SpVgg Neunkirchen	ASC Neuenheim	2:2 (1:1)
Vorbereitung	23.7.2010	19:00	FC Frauenweiler	ASC Neuenheim	2:7 (1:2)
Vorbereitung	28.7.2010	19:30	VfB St. Leon	ASC Neuenheim	2:1 (0:1)
Kreispokal	1.8.2010	17:00	FG Union Heidelberg	ASC Neuenheim	0:5 (0:1)
Vorbereitung	4.8.2010	19:00	TB Rohrbach	ASC Neuenheim	2:2 (1:1)
Vorbereitung	7.8.2010	17:00	VfR Mannheim A-Jgd	ASC Neuenheim	abgesagt
Kreispokal	8.8.2010	17:00	FC Dossenheim	ASC Neuenheim	3:1 (3:0)
Vorbereitung	13.8.2010	19:00	ASC Neuenheim	TSV Sulzbach	0:3 (0:2)
Vorbereitung	23.8.2010	19:00	ASC Neuenheim	Estrella Roja Caracas	3:1 (2:0)
1.Spieltag	28.8.2010	16:00	TSV Rettigheim	ASC Neuenheim	1:3 (0:0)
2.Spieltag	5.9.2010	15:00	SV Waldhilsbach	ASC Neuenheim	2:2 (0:2)
3.Spieltag	12.9.2010	15:00	ASC Neuenheim	VfB Leimen	0:0
4.Spieltag	17.9.2010	19:00	SpVgg Baiertal	ASC Neuenheim	2:3 (2:1)
5.Spieltag	25.9.2010	17:00	ASC Neuenheim	SV Waldwimmersbach	3:0 (1:0)
Vorbereitung	29.9.2010	19:00	ASC Neuenheim	VfR Mannheim A-Jgd	6:0 (2:0)
6.Spieltag	3.10.2010	15:00	1.FC Wiesloch	ASC Neuenheim	2:4 (1:1)
7.Spieltag	10.10.2010	15:00	ASC Neuenheim	VfB Wiesloch	2:3 (1:1)
8.Spieltag	17.10.2010	15:00	ASC Neuenheim	SG Mauer	1:1 (0:0)
9.Spieltag	24.10.2010	15:00	FC Dossenheim	ASC Neuenheim	2:0 (1:0)
10.Spieltag	31.10.2010	15:00	ASC Neuenheim	TSV Handschuhsheim	0:0
11.Spieltag	6.11.2010	16:00	SG Horrenberg	ASC Neuenheim	0:2 (0:1)
12.Spieltag	14.11.2010	14:30	ASC Neuenheim	TSV Wieblingen	1:1 (1:1)
13.Spieltag	21.11.2010	14:30	SpVgg Neckargemünd	ASC Neuenheim	2:1 (1:1)
14.Spieltag	28.11.2010	14:30	VfB Wiesloch	ASC Neuenheim	1:1 (1:1)

Vorbereitungsspiel

22. Juli 2010, 19:30 Uhr

SpVgg Neunkirchen - ASC Neuenheim 2:2 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Marco Wacker (46. Miguel Bernal))
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann (46. Patrick Helten)
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Daniel Toma
- 8. Lino Katzenberger (46. David Keller)
- 9. Mathias Riedesel (46. Dario Schneider)
- 10. Tim Thumulka
- 11. Emanuel Smarsly
- 12. Patrick Helten
- 13. Miguel Bernal
- 14. Dario Schneider
- 15. David Keller
- 16. Oliver Amaya (ETW)

Tore

- 1:0 23.Min Timo Mifka
- 1:1 36.Min Emanuel Smarsly
- 1:2 52.Tim Thumulka
- 2:2 78.Min Timo Mifka

Vorbereitungsspiel 23. Juli 2010, 19:00 FC Frauenweiler - ASC Neuenheim 2:7 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Lino Katzenberger (46. Michael Weigel)
- 3. Patrick Helten
- 4. Christian Warnemann
- 5. Andreas Roth (46. Marco Wacker)
- 6. Miguel Bernal
- 7. Dario Schneider (46. Daniel Toma)
- 8. David Keller
- 9. Mathias Riedesel (46. Emanuel Smarsly)
- 10. Sajan Wagner
- 11. Sebastian Goedecke (46. Christoph Gebhardt)
- 12. Michael Weigel
- 13. Marco Wacker
- 14. Daniel Toma
- 15. Emanuel Smarsly
- 16. Christoph Gebhardt

Tore

- 0:1 David Keller
- 1:1
- 1:2 Mathias Riedesel
- 1:3 Emanuel Smarsly
- 1:4 Emanuel Smarsly
- 1:5 Emanuel Smarsly
- 2:5
- 2:6 Eigentor
- 2:7 Patrick Helten

Vorbereitungsspiel 28. Juli 2010, 19:30 VfB St. Leon - ASC Neuenheim 2:1 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich (50. Oliver Amaya)
- 2. Marco Wacker (46. Mathias Riedesel)
- 3. Patrick Helten (46. Sebastian Goedecke)
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel (74. Heiko Mundt)
- 6. Simon Erl (63. Miguel Bernal)
- 7. Andreas Roth (46. Lino Katzenberger)
- 8. Daniel Toma (46. Dario Schneider)
- 9. David Keller (46. Emanuel Smarsly)
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt (72. Sajan Wagner)
- 12. Mathias Riedesel
- 13. Sebastian Goedecke
- 14. Heiko Mundt
- 15. Miguel Bernal
- 16. Lino Katzenberger
- 17. Dario Schneider
- 18. Emanuel Smarsly
- 19. Sajan Wagner
- 20. Oliver Amaya (ETW)

Tore

- 0:1 4.Min Tim Thumulka
- 1:1 59.Min Thorsten Thee
- 2:1 83.Min Thorsten Thee

Routinier Thee tut ASC weh: Guter Auftritt, unglückliche Niederlage beim Landesligisten VfB St. Leon!

Der VfB-Trainingsplatz ist zwar nicht der Traum eines rasenverliebten Fußballers. Aber immer noch willkommener als der Alptraum vom Konditionsbolzen am Heidelberger Schlossberg. Und so startet der Gast aus Neuenheim durchaus lust- und schwungsvoll in diesen Härtetest beim Landesliga-Aufsteiger St. Leon. Bereits in der 4. Minute die Führung. Nach kühnem Überraschungspass von Patrick Helten vollstreckt Tim Thumulka mit Präzision und Augenmaß zum 0:1.

Trotz anderer Trainingsinhalte, bei denen der Ball eher ein unbekanntes Wesen bleibt, harmonieren und kombinieren beide Aufsteiger bereits erstaunlich flüssig. Auch Neuenheims Torwart präsentiert sich in beachtlicher Frühflugform. Einen tückischen Aufsetzer (25.), einen schwer berechenbaren Jabulani-Freistoß (36.) und einen

Volleyschuss von VfB-"Tiger" Mike Straub (39.) kann Benny Bolich mit prächtigen Paraden entschärfen.

Trotz dieser St. Leoner Ausrufezeichen ist die engagiert geführte Partie stets ausgeglichen, ein Klassenunterschied nicht zu erkennen. ASC-Trainer Matthias Hohmann äußert sich in der Halbzeitansprache auch "zufrieden" mit der kompakten Leistung seiner Jungs, die in den vergangenen zehn Tagen wahrlich nicht viel zu lachen hatten angesichts kraftraubender "Blut, Schweiß und Tränen"-Einheiten.

Nach der Pause wechselt Hohmann gründlich durch, lässt seinen gesamten 20-Mann-Kader zum Einsatz kommen. Und der Neuenheimer Jahrgang 2010/2011 macht nicht nur quantitativ, sondern - mit seinen durchweg vielversprechenden, fußballerisch versierten Neuzugängen - auch qualitativ einen sehr wettbewerbsfähigen Eindruck.

Der forsche Kreisliga-Aufsteiger hätte nach dem Wiederanpfiff des guten, jungen Schiedsrichters auf 2:0 erhöhen können. Zuerst hätte ein VfB-Verteidiger einen scharfen Flachschuss von Mathias Riedesel fast ins eigene Tor gelenkt (46.). Kurz danach ist Tim Thumulkas kunstvoller Lupfer um ein paar Zentimeter zu flach bemessen (53.). Durch die sechs Auswechslungen wirkt der ASC danach kurzfristig ein wenig desorientiert. St. Leons neuer Altmeister Thorsten Thee, der einst u. a. für die TSG Hoffenheim in der Regionalliga brillierte, nutzt diese Neuenheimer Findungsphase mit seinem abgezockten Tor zum 1:1-Ausgleich gnadenlos aus (59.).

Die Anatomen bieten im Mittelfeld weiterhin munter paroli, überzeugen durch eine klare Organisation und Raumaufteilung und kommen auch zu - allerdings nicht konsequent genutzten - Möglichkeiten. Doch erneut Routinier Thorsten Thee lässt dem ebenfalls eingewechselten ASC-Torwart Oliver Amaya, der den ersten Schuss noch glänzend abgewehrt hatte, mit seinem raffinierten Nachschuss in den Torwinkel keine Chance (82.). Trotz dieser knappen Niederlage konnte Lehrer Matthias Hohmann seine aufgeweckten Schüler an diesem Zeugnistag mit guten Zensuren in den wohlverdienten Feierabend entlassen.

Nach weiteren harten Trainingseinheiten unter dem Titel "Die durch die Hölle gehen" nimmt der ASC Neuenheim am Sonntag, dem 1.8.2010, um 17.00 Uhr bei der FG Union Heidelberg Kurs auf den "Heidelberger Kreispokal".

Joseph Weisbrod

Vorbericht zur 1. Runde des Heidelberger Kreispokal

Wir treten nicht an, um zu verlieren

Beim Heidelberger Fußball-Kreispokal treffen ab heute Mannschaften aus vier Ligen aufeinander

Heidelberg. (lub) An diesem Wochenende geht es beim Heidelberger Fußball-Kreispokal um den Hoepfner-Cup nach der Vorabrunde am letzten Sonntag in die heiße Phase. Man darf in dieser ersten Runde auf Überraschungen gepannt sein, denn es gilt gleich für sieben Mannschaften aus der Kreisklasse C, sich gegen Kreisligisten zu beweisen. David gegen Goliath könnte der Leitspruch des Wochenendes lauten.

So trifft die DJK Handschuhsheim auf den drei Klassen höher spielenden VfB Leimen. "Das wird kein Selbstläufer", lenkt Leimens Trainer Klaus Franz ein, "die Wahrheit liegt bekanntlich auf dem Platz." Und wirklich scheint der Kreispokal seine eigenen Regeln zu haben. Seit Jahren schon kommen die Sieger aus der Kreisklasse A und nicht aus der Kreisliga. Im Vorjahr gewann der 1. FC Mühlhausen gegen die favorisierten Nußlocher. Im letzten Jahr scheiterte der VfB Leimen sehr früh, doch der Trainer ist über die gute Form seines Kaders erfreut: "Die letzten Urlauber sind zurückgekehrt. Wir haben sehr wenige Verletzungsausfälle, und die Neuzugänge haben bisher überzeugt."

Die Leimener Herren-Mannschaft habe noch nie den Kreispokal gewonnen, deshalb sei der Ansporn umso größer. Als Kreisligist sehen sich die Leimener in der Pflicht, zumindest das Viertelfinale zu erreichen. Alles weitere hänge von der Tagesform ab. Doch Trainer Klaus Franz ist optimistisch.

Bis zum Finale durchschreiten die Teams aus vier verschiedenen Ligen (Kreisklasse A, B, C und Kreisliga) fünf K.o.-Runden. Da sich die meisten Mannschaften jedoch erst in der Vorbereitungsphase befinden, sehen viele Vereine das Pokalgeschehen ausschließlich als Vorbereitung auf die Saison. Alexander Ehret, der Co-Trainer des SV Altneudorf, der am Sonntag auf den Kreisliga-Absteiger FC Bammental trifft, bezeichnet den Hoepfner-Cup lediglich als Zubrot: "Wir haben viele junge Spieler dazubekommen, die die Spielpraxis gut gebrauchen können."

Bei den meisten Vereinen sind zu diesem Zeitpunkt zwar noch nicht alle Kräfte mobilisiert und einige Urlauber noch nicht zurückgekehrt, doch dieses Handicap gilt schließlich für alle Teilnehmer.

Auch beim Derby der Union Heidelberg gegen den ASC Neuenheim steht auf dem Papier der Sieger schon fest. Drei Ligen trennen die beiden Teams. Die Union will ihren Heimvorteil gegen den Kreisligisten nutzen und das Spiel offen halten. "Wir treten nicht an, um zu verlieren", sagte Willy Biehl, der Spielausschuss-Vorsitzende und Trainer der Union. Wenn diese Einstellung auch für die anderen Vereine gilt, dürfen sich die Zuschauer auf eine spannende Runde freuen

Heidelberger Kreispokal 1. Runde

1. August 2010, 17:00 FG Union Heidelberg - ASC Neuenheim 0:5 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich (46. Oliver Amaya)
- 2. Lino Katzenberger (57. Sajan Wagner)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann (46. Miguel Bernal)
- 5. Felix Louis
- 6. Andreas Roth
- 7. Dario Schneider (46. David Keller)
- 8. Simon Erl
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. David Keller
- 13. Miguel Bernal
- 14. Sajan Wagner
- 15. Mark Schröder
- 16. Oliver Amaya (ETW)

Tore

- 0:1 26.Min Andreas Roth, Kopfball nach Freistoss von Dario Schneider
- 0:2 63.Min Miguel Bernal, nach Ablage von Sebastian Goedecke
- 0:3 80.Min David Keller, Rückpass von Christoph Gebhardt
- 0:4 82.Min Mathias Riedesel
- 0:5 84.Min Christoph Gebhardt, nach Vorlage von Mathias Riedesel

Union-Auster geknackt: ASC stürmt mit Fünferpack in die zweite Kreispokal-Runde!

"Mister Union" Willy Biel hatte laut RNZ-Vorbericht angekündigt: "Wir treten nicht an, um zu verlieren!" Doch die Mannschaft des sympathischen FG-Trainers und Spielausschuss-Vorsitzenden ließ den kämpferischen Worten gegen den Kreisliga-Rückkehrer wenig Taten folgen. Im Kreispokalderby war der ASC Neuenheim dem C-Ligisten in allen Belangen überlegen und siegte am Ende deutlich mit 0:5 Toren. Damit zieht der Anatomie-Sportclub souverän in die zweite Runde des Heidelberger Kreispokals ein.

Statt "Blutige Erde", wie es auf einem Schild am Union-Imbiss heißt, sollte das "Willy-Biel-Stadion" besser den Namen "Staubige Erde" tragen. Doch der mit drei Neuzugängen in der Startelf angetretene ASC Neuenheim lässt sich von dem ungeliebten Hartplatz nicht beirren und gibt vom Anfang an dominant den Ton an. Union-Trainer Willy Biel und sein namhafter Co Uli Kretz hingegen haben wohl das Rezept verordnet: Hinten geschlossen wie eine Auster, vorne hoffen auf einen einsamen Fisch, der irgendwie ins Netz geht. Fast hätte der ASC diese gelbschwarze Auster schon in der flotten Anfangsviertelstunde geknackt. Nach wunderbarem Pass

des dynamischen Neuzugangs Dario Schneider scheitert der unternehmenslustige Mathias Riedesel nur knapp am glänzend reagierenden FG-Keeper (10.).

Neuenheim schnürt den tief stehenden Gastgeber immer mehr in dessen Hälfte ein und nähert sich dem FG-Gehäuse zentimeterweise an. Nach einer sehenswerten Direktkombination scheitert ASC-Mittelfeldmann Simon Erl mit Künstlerpech am rechten Pfosten (21.). Fünf Minuten später knacken die Anatomen die schon leicht geöffnete Auster aber endlich mit ihrem scharfen Zangenbesteck. Einen wie von der Hightech-Nähmaschine geschnittenen Maß-Freistoß von Dario Schneider katapultiert Neuenheims Sechser Andreas Roth mit dem Kopf unhaltbar unter die Querlatte (26.) Kurz vor dem Pausenpfiff des guten Schiedsrichters Schwarz aus St. Leon hat Union Heidelberg seine einzige echte Gelegenheit im ganzen Spiel. ASC-Torwart Benny Bolich kann den gefährlichen Freistoß aber reaktionsschnell zur Seite abwehren.

Nach der Pause wechselt Neuenheims Coach Mark Schröder, der Cheftrainer Matthias Hohmann als sportlich Verantwortlicher glänzend vertrat, neue Kräfte ein. Leider muss in der 57. Minuten Neuzugang Lino Katzenberger verletzt passen. Für ihn kommt Sajan Wagner als rechter Außenverteidiger in die Partie. Nach einem kurzen Durchhänger mit mehr Ohne-als-Miteinander- Spiel besinnt der ASC sich nochmals auf seine spielerische Überlegenheit und forciert das Tempo. Nach feinfühliger Ablage des auf der linken Außenposition überzeugenden Neuzugangs Sebastian Goedecke trifft der eingewechselte Spanier Miguel Bernal mit einer geradezu weltmeisterlichen Volleyrakete aus über 20 Metern in den rechten Torwinkel (63.).

Der Kreisliga-Aufsteiger beendet das einseitige Pokalderby mit einem Finale furioso. 80. Minute: Nach einer Rechtsflanke von Mathias Riedesel zieht Christoph Gebhradt, den wohl auch keine elektronische Fußfessel stoppen könnte, den Ball von links scharf nach innen. Chile-Heimkehrer David Keller, dessen Freund schon immer der Ball war, verwandelt entschlossen und elegant zum 0:3.

Zwei Minuten später: Mathias Riedesel erkennt nach seinem Solotrip, dass im Union-Strafraum kein Mitspieler frei ist und jagt die Kugel daher einfach selbst mit Schmackes in die Maschen (82.). Nach Vorarbeit von Riedesel meißelt der unermüdliche Flügelflitzer Christoph Gebhardt mit seinem strammen Aufsetzer ins rechte Eck das Endergebnis von 0:5 in Marmor. Mit diesem Ergebnis sind die Auster-Kicker der zu wenig Biss und Eigeninitiative zeigenden Union noch gut bedient.

Am Mittwoch (4. August) um 19.00 Uhr testet der ASC Neuenheim beim TB Rohrbach. Am nächsten Sonntag (8. August) um 17.00 Uhr kommt es in der zweiten Runde des Heidelberger Kreispokals zum heißen Showdown beim ambitionierten neuen, alten Klassenkameraden FC Dossenheim.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Der ASC Neuenheim begann gut und kam durch Roth zur Führung (26.). Union Heidelberg hielt jedoch tapfer dagegen und erspielte sich einige Chancen. Dann markierte Bernal das 2:0 für Neuenheim (63.). Damit war der Damm gebrochen. Keller, Riedesel und Gerberth schoben zum Spielende hin noch drei Tore in kurzen Abständen nach (80./82./85.).

Vorbereitungsspiel 4. August 2010, 19:00 TB Rohrbach - ASC Neuenheim 2:2 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Oliver Amaya (46. Benny Bolich)
- 2. Marco Wacker
- 3. Stefan Holter (46. David Keller)
- 4. Michael Weigel
- 5. Andreas Roth
- 6. Simon Erl
- 7. Miguel Bernal
- 8. Sajan Wagner (46. Mathias Riedesel)
- 9. Daniel Toma
- 10. Tim Thumulka
- 11. Dario Schneider (46. Christoph Gebhardt)
- 12. David Keller
- 13. Mathias Riedesel
- 14. Christoph Gebhardt
- 15. Christian Warnemann
- 16. Benny Bolich (ETW)

Tore

- 0:1 3.Min Tim Thumulka, indirekter Freistoss
- 1:1 7.Min
- 1:2 52.Min Christoph Gebhardt, nach Pass von Mathias Riedesel
- 2:2 70.Min

Vorbereitungsspiel 7. August 2010, 17:00 VfR Mannheim A-Jgd - ASC Neuenheim abgesagt

Da der ASC Neuenheim am Sonntag in der zweiten Runde des Heidelberger Kreispokales in Dossenheim antreten muss, wurde das Spiel gegen die A-Jugend des VfR Mannheim abgesagt.

Vorbericht zur 2. Runde des Heidelberger Kreispokal,

Heidelberg. (rnz) sich am Sonntag um 17 Uhr die Mannschaften des FC Dossenheim und des ASC Neuenheim gegenüber. FC-Trainer Uwe Gramlich misst dem Spiel die "Bedeutung eines Trainingsspiels" bei. "Sowohl wir, als auch der ASC Neuenheim stehen noch mitten in der Vorbereitung. Viele Spieler sind im Urlaub. Wir werden viel ausprobieren, das Spiel wird sicher kein Maßstab für die Runde sein, aber wir werden natürlich mit dem nötigen Ernst an die Sache gehen und wollen das Spiel selbstverständlich gewinnen."

Ebenfalls am Sonntag um 17 Uhr spielt der FC Bammental beim VfL Heiligkreuzsteinach. Obwohl höherklassig, siehtUli Brecht, der Trainer des FC Bammental, seine Mannschaft nicht als Favorit gegen die Mannschaft aus der B-Klasse. "Ich schätze Heiligkreuzsteinach sehr stark ein. Besonders der Kunstrasen, auf dem wir spielen müssen, ist ein Vorteil für sie." Auch die Bammentaler leiden unter urlaubs- und verletzungsbedingten Ausfällen. "Wir treten mit vielen neuen Spielern an. Aber ich bin sicher, dass sie zeigen werden, wie gut sie sind."

Heidelberger Kreispokal 2. Runde

8.August 2010, 17:00 FC Dossenheim - ASC Neuenheim 3:1 (3:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Marco Wacker (20. Andreas Roth
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Simon Erl (46. Stefan Holter)
- 7. Miguel Bernal
- 8. Daniel Toma (65. Sajan Wagner)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. David Keller
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Andreas Roth
- 13. Stefan Holter
- 14. Sajan Wagner
- 15. Oliver Amaya (ETW)

Tore

- 1:0 3.Min Sascha Harbarth
- 2:0 4.Min Maurice Körbel
- 3:0 6.Min Jochen Probst
- 3:1 72.Min David Keller, Handelfmeter

Plötzlicher Pokaltod dank ASC-Rekord: 0:3 nach sechs Minuten!

Es geschah am hellichten Tag. Doch die Neuenheimer Abwehr befand sich im "Tiefschlaf" (Trainer Matthias Hohmann), als der junge FC-Express durch das ASC-Schlafzimmer donnerte. Das Erwachen war böse: Durch Blitztreffer von Sascha Harbarth (3.), Maurice Körbel (4.) und Jochen Probst (6.) lagen die REM-Anatomen bereits nach sechs Minuten mit 0:3 hinten.

Doch trotz des rekordverdächtigen Fehlstarts in dieses Kreispokal-Derby hatten die Gäste noch 84 Minuten Zeit, ihren kollektiven Blackout zu korrigieren und eine kontrollierte Aufholjagd zu starten. Dazu benötigten die Anatomen allerdings Torchancen. Daran sollte es auch nicht mangeln. Sachsenpfeil Christoph Gebhardt, Neuenheims Verena Sailer, hatte in der 12., 20. und 28. Minute nach steilen Zuspielen dreimal den Anschlusstreffer auf dem Gasfuß. FC-Trainer Uwe Gramlich ahnte daher nichts Gutes und schrie seinen Spielern zu: "Wir verlieren unsere Linie!".

Die "klare Struktur", die das engagierte FC-Urgestein nach dem längst verpufften anfänglichen Überfallfußball wieder einforderte, war nach der chaotischen Anfangsviertelstunde vor allem im Spiel der Gäste zu erkennen. Der ASC bekam die Partie immer besser in den Griff und hatte auch lichte fußballerische Momente. Die Abwehr um Kapitän Christian Warnemann und Innen-Partner Michael Weigel wirkte nun deutlich stabiler.

Nach dem Seitenwechsel setzte allerdings ASC-Schreck Sascha Harbarth das erste Ausrufezeichen. Und was für eines: Sein Lattenschuss in der 48. Minute war ein schusstechnischer Leckerbissen. Man muss den Neuenheimern bescheinigen, dass sie trotz des scheinbar aussichtslosen Rückstandes nie aufgaben, Druck entwickelten und auch zu - wenn auch nicht sehr klaren - Möglichkeiten kamen. Doch wenn schon aus dem Spiel heraus nichts Hoffnungsvolles passiert, sollten wenigstens die Standards für Gefahr sorgen. Aber auch im Leistungsfach "ruhender Ball" muss in der immerhin noch dreiwöchigen Vorbereitung kräftig gebüffelt werden.

Hoffnung auf Neuenheimer Seite keimte nochmals auf, als David Keller achtzehn Minuten vor dem Ende einen Handelfmeter abgezockt verwandelte und der FC-Sünder mit der roten Karte des Kunstrasenfeldes verwiesen wurde (72.). In der Schlussoffensive hatten die Anatomen u. a. durch einen Seitfallzieher von David Keller (86.), einen Kopfball von Mathias Riedesel (90.) das Unmögliche möglich zu machen. Allerdings war der neue, bärenstarke FC-Torwart Jens Zunker (vorher SG Kirchheim) an diesem Sonntag einfach nicht zu bezwingen.

Wegen des plötzlichen Pokaltodes hat der ASC Neuenheim am nächsten Sonntag spielfrei. Daher hat Trainer Matthias Hohmann, der den Auftritt seiner Mannschaft als logische Folge des aktuellen "Leistungsstandes" mitten in der Vorbereitungszeit wertete, aber auch die individuellen "Disziplinlosigkeiten" unmissverständlich verurteilte, ein weiteres Testspiel anberaumt.

Am Freitag, den Dreizehnten, empfängt der ASC Neuenheim um 19.00 Uhr am Harbigweg zum Aufsteigerduell den TSV Sulzbach, der als Meister der Kreisklasse A in die Kreisliga Mannheim aufgestiegen ist.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Dossenheim führte bereits nach fünf Minuten mit 3:0. Den ersten Treffer leitete Schlechter mit einem schönen Sololauf ein, Harbarth vollendete zum 1:0. Körbel und Probst erhöhten auf 3:0. Nun schaltete Dossenheim einen Gang zurück, Neuenheim kam besser ins Spiel. Nach einem Handspiel auf der Linie in der 72. Minute stand Dossenheim dezimiert auf dem Platz. Den anschließenden Strafstoß verwandelte Neuenheim sicher zum 3:1.

Vorbereitungsspiel

13. August 2010, 19:00 ASC Neuenheim - TSV Sulzbach 0:3 (0:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Oliver Amaya
- 2. Miguel Bernal (71. Dario Schneider)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Simon Erl
- 8. David Keller (25. Heiko Mundt)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Sajan Wagner
- 12. Dario Schneider
- 13. Heiko Mundt
- 14. Matthias Hohmann

Tore

- 0:1 26.Min
- 0:2 39.Min Eigentor
- 0:3 73.Min

Vorbereitungsspiel 23. August 2010, 19:00 ASC Neuenheim - Estrella Roja Caracas 3:1 (2:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Oliver Amaya
- 2. Heiko Mundt
- 3. Sebastian Goedecke (80. Mark Schröder)
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel (75. Matthias Hohmann)
- 6. Andreas Roth (58. Stefan Holter)
- 7. Simon Erl (65. Turhan Arslan)
- 8. David Keller (46. Patrick Helten)
- 9. Mathias Riedesel (60. Sajan Wagner)
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt (46. Emanuel Smarsly)
- 12. Patrick Helten
- 13. Sajan Wagner
- 14. Stefan Holter
- 15. Turhan Arslan
- 16. Emanuel Smarsly
- 17. Matthias Hohmann
- 18. Mark Schröder

Tore

- 1:0 8.Min Mathias Riedesel, nach Flanke von Christoph Gebhardt
- 2:0 20.Min Michael Weigel, Kopfball nach Freistoss von Mathias Riedesel
- 3:0 54.Min Mathias Riedesel,
 Foulelfmeter an Andreas Roth
- 3:1 77.Min Tulio Guillen

ASC schlägt giftige U 21 aus Caracas: "Venceremos!" auch in Rettigheim?

Neben dem Rasenfeld flattert die Flagge Venezuelas stolz im Abendwind. Der Grund: Die U 21 des Zweitligisten Estrella Roja(Roter Stern) FC aus Caracas gastiert im Rahmen ihrer Testspielreise beim Heidelberger Kreisligisten ASC Neuenheim. Die Partie gegen den Nachwuchs des Zweitligisten aus dem südamerikanischen Staat an der Karibikküste nutzt ASC-Trainer Matthias Hohmann zur praktischen Abschlussprüfung für seine Kreisliga-Crew vor dem Saisonstart am Samstag in Rettigheim. In der temperamentvollen Begegnung kommen alle 18 Akteure zum Einsatz, ohne dass der Spielfluss sonderlich darunter leidet.

Bereits acht Minuten nach dem Anpfiff des tadellosen Schiedsrichters Rouven Ettner (FC Astoria Walldorf), der die Partie mit seinem Gespann trotz vieler gelber Karten jederzeit ruhig leitet, die Führung für den bestens eingestellten Gastgeber. Christoph Gebhardt lässt auf der linken Außenbahn alles stehen und liegen. Seine Maßflanke verwandelt Mathias Riedesel volley mit einem gefühlskalten Lupfer über den Torhüter.

20. Minute: Riedesel adressiert einen Freistoß hoch in den Strafraum. Abwehr-Innenminister Michael Weigel steigt in die zweite Etage und köpft zum 2:0-Vorsprung für die druckvollen Anatomen ein. Doch der körperlich unterlegene Nachwuchs aus Caracas fightet leidenschaftlich, ist motiviert bis unter die Haarspitzen (venceremos!) und geht giftig in die vielen Zweikämpfe. Ein spektakulärer Pfostenschuss in der 22. Minute sowie ein Kopfballaufsetzer (32.) bleiben aber die einzige Ausbeute für die jungen Latinos aus Caracas.



Professionelle Spielbeobachtung bei Estrella Roja Caracas

Nach dem Wechsel bringt Matthias Hohmann unter den Augen der Roja-Videokamera zunächst Emanuel Smarsly und Patrick Helten, die sofort mächtig Gas geben und einen Eindruck von dem Countdown-Konkurrenzkampf um die Stammplätze vermitteln. Der ASC beherrscht weiterhin Ball, Tempo und Gegner. Nach einem an Andreas Roth verschuldeten Foulelfmeter trifft Mathias Riedesel perfekt zum 3:0 (54.). Die A-Junioren (zumeist allerdings jüngerer Jahrgang) geben sich keineswegs geschlagen, feuern sich laustark an ("Arriva! Arriva!") und kämpfen wie weiland ihr Präsident Hugo Chavez gegen den Imperialismus - unverdrossen weiter. Der gerechte Lohn: Der Ehrentreffer in der 77. Minute. Der quirlige Tulio Guillen krönt sei-ne raffinierte Einzelleistung mit einem für den guten ASC-Torwart Oliver Amaya unhaltbaren Traumschuss hoch ins weite, lange Eck.

Roja-Trainer Fidel Mora war nach dem munteren Härtetest vor allem mit dem Einsatzwillen und der draufgängerischen Spielweise seiner adrenalin-haltigen Schützlinge zufrieden. Andererseits lobt er anerkennend die läuferische und spielerischen Leistung des ASC Neuenheim. Dessen Coach Mat-thias Hohmann, der sich und seinem Co-Trainer Mark Schröder am Ende auch noch einen kräftigen Schluck aus der Spielpraxis-Pulle gönnte, hat nun beim Saisondebüt bei den unbequemen Rettigheimern die Qual der Personalwahl.

Man darf gespannt sein, mit welcher Formation das Trainergespann das Projekt "Kreisliga 2010/2011" in Angriff nehmen wird. Ein Schlüsselspieler in der Schaltzentale wird auf jeden Fall fehlen: Daniel Toma, der wegen einer im Pokalspiel erlittenen Verletzung noch einige Wochen pausieren muss. Gute Besserung! Torwart Benny Bolich, von seinen Mannschaftskollegen zum "Spieler der Saison 2009/2010" gewählt, wird nach seinem im Training erlittenen Jochbeinbruch dank Spezialmaske in Rettigheim wohl dabei sein können.

Joseph Weisbrod



Heiko Mundt dirigiert die Abwehr

1. Spieltag

Kreisliga Heidelberg Vorbericht

Ein Derby zumWinzerfest

In der Kreisliga Heidelberg tritt der VfB Leimen in Wiesloch an

Heidelberg. (mir) Mit dem Flutlichtspiel der SG Horrenberg gegen den 1. FC Wiesloch beginnt heute Abend die neue Saison in der Fußball-Kreisliga Heidelberg. Der Heimvorteil spricht zwar für Horrenberg, dochWiesloch hat als Sechster der Vorsaison überzeugt und keinewesentlichen Abgänge zu verzeichnen. Zum Auftakt des Winzerfestes empfängt der VfB Wiesloch mit dem VfB Leimen einen der Titelkandidaten. Nach einer Reihe von Abgängen ist Wiesloch gegen die enorm verstärkten Leimener als Außenseiter anzusehen.

Der zweite Titelkandidat TSV Wieblingen startet erst am Montag mit dem Heimspiel gegen den Neuling SV Waldwimmersbach in die neue Runde. "Klar sind wir da Favorit", gibt Trainer Gerd Mühlbauer zu, er rechnet aber mit großer Aufstiegseuphorie bei den Waldwimmersbachern. Nach durchwachsener Vorbereitungsphase ist das Team noch nicht eingespielt, die Neuzugänge haben sich laut Mühlbauer aber schon gut präsentiert. "Die Spieler müssen jedoch erst lernen, mit dem Druck umzugehen", weist er auf die hohe Erwartungshaltung beim TSV - zum Jubiläum 2011 soll der Aufstieg in die Landesliga gelingen - hin.

Auch im vorderen Drittel wollen der TSV Handschuhsheim und die SG Mauer landen. Beim TSV misslang die Generalprobe, denn im Achtelfinale um den Kreispokal gab es am Dienstag eine überraschende 1:3-Niederlage beim klassentieferen FC Bammental. Die 1:0-Halbzeitführung der Gäste wandelten Szelag, James und Ionescu in einen 3:1-Erfolg um. Bammental, das nun im Viertelfinale den VfB Leimen erwartet, ließen die Elf von Trainer Alexander Stiehl überhaupt nicht zur Entfaltung kommen. Nun hofft der TSV auf eine gelungene Premiere gegen Mauer.

Mit dem ASC Neuenheim muss auch der zweite Neuling auswärts antreten, beim TSV Rettigheim, der allerdings im Pokal auf sich aufmerksam machte, sind die Akademiker sicher nicht chancenlos.

Bei der SpVgg Neckargemünd hofft Andreas Guzy, der vomCo- zum Cheftrainer aufgerückt ist, auf die Fortsetzung der guten Heimserie gegen die SpVgg Baiertal. "Die sind große Plätze nicht gewohnt", meint Guzy, der mit seinem Team Platz sieben oder besser anstrebt. Baiertals Trainer Andreas Krüger gibt sich keinen großen Illusionen hin. "Nach Neckargemünd können wir die Punkte eigentlich mit der Post schicken", meint er. Da Torhüter Sascha Linder verletzt ist, wird Neuzugang Eugen Kutscher aus Dielheim den Kasten hüten.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 27.8.2010

28. August 2010, 16:00 Uhr TSV Rettigheim - ASC Neuenheim 1:3 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Oliver Amaya
- 2. Heiko Mundt
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Simon Erl
- 8. David Keller (62. Emanuel Smarsly)
- 9. Mathias Riedesel (83. Patrick Helten)
- 10. Tim Thumulka (89. Sajan Wagner)
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Emanuel Smarsly
- 13. Patrick Helten
- 14. Sajan Wagner
- 15. Miguel Bernal
- 16. Benny Bolich (ETW)

Tore

- 1:0 69.Min Niklas Longo
- 1:1 70.Min Christoph Gebhardt, nach Steilpass von Mathias Riedesel
- 1:2 73.Min Mathias Riedesel, nach Pass von Emanuel Smarsly
- 1:3 87.Min Tim Thumulka, Foulelfmeter an Christoph Gebhardt

ASC startet mit Auswärtssieg in die Saison: Drei Tore in den letzten 20 Minuten!

Hoffnungsvoller Start des Aufsteigers in die Kreisliga-Runde 2010/2011: Der ASC Neuenheim erstürmt den Hahnenberg und verbucht beim TSV Rettigheim die ersten drei Punkte auf dem Saisonkonto - dank eines Doppelschlags durch das gefährliche Angriffsduo Christoph Gebhardt und Mathias Riedesel unmittelbar nach dem Rückstand durch das spitzwinklige Überraschungstor von Niklas Longo in der 69. Minute.

Nach 20 Minuten der taktischen und mannschaftlichen Selbstfindung zwischen den soldide abgedichteten Strafräumen setzt Neuenheim erste ernsthafte Offensiv-Akzente. Tim Thumulka verfehlt mit seinem Kopfballaufsetzer nach einer mustergültigen Flanke des technisch beschlagenen, spielintelligenten Außenverteidigers Sebastian Goedecke nur knapp die Rettigheiner Beziehungskiste.

Kurz darauf muss ASC-Torwart Oliver Amaya ein halbhohes Geschoss wegfausten (24.). Danach steigt der Adrenalinspiegel auf dem schönen Rasen und den beachtlich gefüllten Rängen. Als logische Konsequenz einer "Attaca alla rabiata" an Neuenheims Christoph Gebhardt sieht der schon gelb vorbestrafte Rettigheimer Oberterrier Tobias Sitzler völlig zu Recht die Ampelkarte. Seit dieser 35. Minute spielt die Mannschaft von TSV-Trainer Marco Weis in Unterzahl.

Doch der numerische Vorteil für die Gäste scheint sich - ob bei Kreisliga- oder Champions League-Teans - als tiefenpsychologischer Nachteil zu entpuppen. Denn mit dem sich einschleichenden Überlegenheits-Bazillus im Unterbewusstsein geben die Neuenheimer nicht mehr 100 %, agieren nicht mehr so druckvoll und erarbeiten sich weniger Chancen als in der Phase des personellen Gleichstands. Und so bleibt es bis zur Pause beim torlosen Unentschieden.



Tim Thumulka wird aufmerksam bewacht

Auf der TSV-Homepage fabuliert der Rettigheimer Berichterstatter über die umkämpfte Begegnung: "Auch in der zweiten Hälfte war der TSV trotz Unterzahl die bessere Mannschaft." Diese Meinung hat der Chronist mit der rosigen Vereinsbrille auf der Nase allerdings ziemlich exklusiv! Denn der Gastgeber verschanzt sich in der eigenen Spielhälfte, will mit einem Spieler weniger am liebsten das torlose Remis über die Zeit retten. Nach einer Stunde hat der ASC wieder seine spielerische Linie gefunden. Mathias Riedesel, Neuenheims hungriger Freibeuter der Tore, hat nach DIN-genauen Linksflanken von Sebastian Goedecke und Christoph Gebhardt gleich zweimal die Führung auf dem rechten Fuß (63./65.)

Doch offenbar brauchen die Anatomen einen Schuss vor den Bug, um das lähmende Psychogift zu eliminieren und die Weichen entschlossen auf Sieg zu stellen. Rettigheims junger Neuzugang Niklas Longo zieht aus spitzem Winkel ab, als wolle er das Netz zum Zerreißen bringen. Die unerwartete, äußerst schmeichelhafte Führung für die Blauen (69.). Entsprechend euphorisch fällt der Rettigheimner Torjubel aus.

Doch der ASC gibt die Antwort noch in der selben Minute. Schlitzohr Mathias Riedesel steckt den Ball direkt nach dem Anstoß steil auf den fix gestarteten Christoph Gebhardt durch. Der blonde Sachsenpfeil zieht nach seinem für ihn typischen Raketenantrieb ab und lässt TSV-Keeper Markus Schreckenberger mit seinem Wonnehammer nicht die Spur einer Haltbarkeitsschance. (70.). Wiederum im Gegenzug kracht ein wohlfrisierter 25 Meter-Freistoß des kahlköpfigen Torschützen Niklas Longo an die Neuenheimer Samstagslatte (71.).

Das bereits gut organisierte Rudelteam von Matthias Hohmann will nun die ganze Beute. Nach einem galaktischen Pass des eingewechselten Emanuel Smarsly ist es für Mathias Riedesel eine Frage der Ehre, den direkten Weg zum Tor zu nehmen und das famose Vorspiel kongenial zu vollenden (73.). Der blaue Hahn auf den Hahnenberg hat nun ausgekräht. Drei Minuten vor dem Ende verwandelt Tim Thumulka einen am quecksilbrigen Christoph Gebhardt verschuldeten Foulelfmeter zum leistungsgerechten 1:3-Endstand für den taktisch, technisch und läuferisch überlegenen Aufsteiger aus Heidelberg (87.).



Christian Warnemann beglückwünscht Mathias Riedesel für den Pass zum Ausgleich

Nach dem letztlich souveränen Auswärtssieg müssen die Anatomen um Kapitän Christian Warnemann auch am nächsten Spieltag in der Fremde ran. Und auch beim SV Waldhilsbach ist die Wehrpflicht auf dem Fußballplatz keineswegs abgeschafft.

Joseph Weisbrod

Spielbericht des TSV Rettigheim

Einen denkbar schlechten Saisonstart erwischte der TSV am ersten Spieltag der neuen Saison! Nach dem Ausfall von 7 Stammspielern, konnte Trainer Weis nicht aus dem vollen schöpfen und unterlag dem Aufsteiger ASC Neuenheim 1:3. Der TSV erwischte einen guten Start, dezimierte sich aber bereits nach 37 Minuten durch eine gelb/rote Karte durch Sitzler selbst. Auch in der 2. Hälfte war der TSV trotz Unterzahl die bessere Mannschaft. Longo brachte den TSV mit einem Traumtor in Führung, ehe die Gäste mit einem Steilpass in die Spitze vom Anstoss weg den Ausgleich erziehlten. Longo setzte wiederum 2 Minuten später einen 30m Freistoss an die Latte. Nach 1 Stunde Unterzahl merkte man doch zunehmend den Kräfteverschleiss und verlor durch Tore von Riedesel und Thumulka letztendlich verdient mit 1:3.

	1. Spieltag									
27.08.2010	SG Horrenberg	1. FC Wiesloch	4:0 (4:0)							
28.08.2010	VfB Wiesloch	VfB Leimen	1:2 (1:0)							
28.08.2010	TSV Rettigheim	ASC Neuenheim	1:3 (0:0)							
29.08.2010	TSV Handschuhsheim	SG Mauer	2:1 (2:0)							
29.08.2010	SpVgg Neckargemünd	SpVgg Baiertal	0:0							
29.08.2010	FC Dossenheim	SV Waldhilsbach	1:4 (0:4)							
30.08.2010	TSV Wieblingen	SV Waldwimmersbach	5:0 (0:0)							

						Ges	samt		
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(0)	TSV Wieblingen	1	1	0	0	5:0	+5	3
2.	(0)	SG Horrenberg	1	1	0	0	4:0	+4	3
3.	(0)	SV Waldhilsbach	1	1	0	0	4:1	+3	3
4.	(0)	ASC Neuenheim (N)	1	1	0	0	3:1	+2	3
5.	(0)	TSV Handschuhsheim	1	1	0	0	2:1	+1	3
6.	(0)	VfB Leimen	1	1	0	0	2:1	+1	3
7.	(0)	SpVgg Baiertal	1	0	1	0	0:0	0	1
8.	(0)	SpVgg Neckargemünd	1	0	1	0	0:0	0	1
9.	(0)	SG Mauer	1	0	0	1	1:2	-1	0
10.	(0)	VfB Wiesloch	1	0	0	1	1:2	-1	0
11.	(0)	TSV Rettigheim	1	0	0	1	1:3	-2	0
12.	(0)	FC Dossenheim	1	0	0	1	1:4	-3	0
13.	(0)	1. FC Wiesloch	1	0	0	1	0:4	-4	0
14.	(0)	SV Waldwimmersbach (N)	1	0	0	1	0:5	-5	0

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 2. Spieltag

Der SV Waldhilsbach freut sich auf seine Heimpremiere

Starker Aufsteiger ASC Neuenheim ist eine echte Herausforderung

Nachbarschaftstreffen in Dossenheim

Heidelberg. (mir) Für den Paukenschlag des ersten Spieltages in der Fußball-Kreisliga Heidelberg sorgte der SV Waldhilsbach mit dem 4:1-Erfolg in Dossenheim. Entsprechend zufrieden war der neue Spielertrainer Michael Stiller, der wie Co-Trainer Ali Palandöken - beide waren unter den Torschützen - mit auflief. Schließlich gehört Dossenheim zu den Kandidaten auf die vorderen Plätze, und von Waldhilsbach hatte nach schwacher Vorsaison niemand eine solche Leistung erwartet.

"Nun freuen wir uns auf das erste Heimspiel",meintMichael Stiller vor der Partie gegen den Neuling ASC Neuenheim. Für die Neuenheimer ist es das zweite Auswärtsspiel, mit dem ersten (3:1 in Rettigheim) war Trainer Mathias Hohmann zufrieden: "Wir sind aber erst bei 60 bis 70 Prozent." Schließlich sind die früheren Landesliga-Akteure Lino Katzenberger, MarcoWacker und Daniel Thoma noch im Aufbautraining und dürften erst in drei bis vier Wochen fit sein. "In Waldhilsbach sind wir krasse Außenseiter", sagt Hohmann, der die Waldhilsbacher in Dossenheim beobachtete und von der guten Offensive tief beeindruckt war.

Erster Tabellenführer ist Titelfavorit TSV Wieblingen. Das Team von Trainer Gerd Mühlbauer wurde im Montagspiel gegen Waldwimmersbach seiner Favoritenrolle gerecht (5:0). Beim 1. FC Wiesloch, der in Horrenberg unter die Räder kam, sind die Wieblinger auch Favorit.

Waldwimmersbach freut sich auf seine Kreisliga-Heimpremiere gegen die SpVgg Neckargemünd. "Die erste Halbzeit in Wieblingen war in Ordnung, danach haben wir Lehrgeld zahlen müssen", analysierte Trainer Dirk Schäfer. Neckargemünd sei ein erfahrenes Team, das nicht einfach zu schlagen ist.

In einem weiteren Heimspiel bekommt der FC Dossenheim gegen den TSV Handschuhsheim Gelegenheit zur Rehabilitation. Zwischen beiden Teams gab es zuletzt immer sehr ausgeglichene und spannende Begegnungen. "Die für mich überraschend hohe Niederlage Dossenheims ist für uns vielleicht ein Vorteil, denn wir müssen das Spiel nicht machen", meint TSV-Trainer Alexander Stiehl und setzt auf seine konterstarken Spieler. Stiehl war mit dem 2:1-Auftaktsieg gegen Mauer zufrieden, auch wenn sein Team am Schluss etwas Glück hatte.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 3.9.2010

5. September 2010, 15:00 Uhr SV Waldhilsbach - ASC Neuenheim 2:2 (0:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Miguel Bernal (57. Marco Wacker)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Simon Erl
- 8. Emanuel Smarsly
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Patrick Helten (57. Christoph Gebhardt)
- 12. David Keller
- 13. Sajan Wagner
- 14. Christoph Gebhardt
- 15. Marco Wacker
- 16. Stefan Holter
- 17. Zachary Harrington (ETW)

Tore

- 0:1 10.Min Tim Thumulka, nach Pass von Patrick Helten
- 0:2 35.Min Patrick Helten, nach Pass von Tim Thumulka
- 1:2 55.Min David Steiner
- 2:2 80.Min Michael Stiller

Hut ab: Starker ASC verpasst knapp den zweiten Auswärtssieg bei den Sportfreunden Stiller!

Der kleine Junge hatte völlig Recht: "Ich finde es super, dass Ihr das 0:2 aufgeholt habt!" Tatsächlich konnten die Waldhilsbacher Spieler, die da nach der schnellen, packenden Begegnung auf dem Rasen liegend diskutierten, letztlich stolz darauf sein, dass sie gegen den von Trainer Matthias Hohmann glänzend eingestellten Aufsteiger aus Heidelberg noch ein Unentschieden ergattert hatten.



Benny Bolich, der Mann mit der Maske

Vor allem im ersten Durchgang trumpfte der ASC Neuenheim eindrucksvoll auf und ging folgerichtig bereits in der 10. Minute in Führung. Nach Maßvorlage von Patrick Helten schaute sich Tim Thumulka den SVW-Torwart bis zum letzten Moment aus und schlenzte den Ball unhaltbar ins lange Eck. Bereits das zweite Tor im zweiten Saisonspiel für TTT (Tim Thumulka Trifft). Den ersten Warnschuss auf die Neuenheimer Beziehungskiste gab SVW-Kapitän David Steiner nach einer Viertelstunde ab. Doch ASC-Keeper Benny Bolich, der Mann mit der Fantom-Maske, konnte den gerne fremd gehenden Jabulani sicher festhalten.

Den ambitionierten Gastgeber, der fast mit der gleichen Startformation wie beim überraschend klaren Auftaktsieg in Dossenheim antrat, wusste der ASC Neuenheim vor allem durch aggressives Pressing und intelligentes Aufbauspiel aus der sehr kompakten, ballsicheren Abwehr heraus zu gefallen. Es dauerte mehr als eine halbe Stunde, ehe der SVW seine erste echte Torchance hatte. Doch dann schlug der ASC ein zweites Mal im Stile einer Klassemannschaft zu. Wunderbar auf die Reise geschickt vom mit allen Wassern (nicht nur vom Gardasee) gewaschenen Tim Thumulka, tunnelte Patrick Helten, die ASC-Lok auf zwei Beinen, den verdutzten SVW-Keeper mit viel Blues im Fuß zum hoch verdienten 0: 2-Halbzeitstand.



Gedränge vor dem Tor

Nach dieser Gala-Halbzeit sah der ASC schon wie der sichere Sieger aus. Der SVW hingegen hatte sich - Thilo S. von der Deutschen Genbank lässt grüßen - zu diesem Zeitpunkt fast schon selber abgeschafft. Unmittelbar nach dem Wiederanpfiff des - zum Nachteil der Gäste - mit zweierlei Maß messenden Schiedsrichters hatten die siegmotivierten Neuenheimer die Chance, den verwundeten Gastgebern den Todesstoß zu versetzen. Mathias Riedesel (47.) und Tim Thumulka (50.) scheiterten allerdings am "Oldie but Goldie" Matthias Witke (44!), seines Zeichens Waldhilsbacher Torwart-Trainer.

Bei einer weiteren Konterchance für die immer wieder das Skalpell ansetzenden Anatomen ging der Schuss im wahrsten Sinne des Wortes nach hinten los. Ein Press-Schlag landete statt in der eigenen Offensive bei Waldhilsbachs schmächtigen Spielertrainer Michael Stiller. Dessen scharfe Hereingabe konnte ASC-Torwart Benny Bolich zwar parieren. Doch gegen den Nachschuss des guten SVW-Kapitäns David Steiner, der mit seiner vollen Haarpracht im Vergleich zum früheren Kahlschlag kaum wieder zu erkennen war, war kein Neuenheimer Kraut gewachsen (55.).

Die Sportfreunde Stiller schalteten nun ihre Verstärker ein und drängten mit Leidenschaft auf den Ausgleich. Der ASC versäumte es hingegen wie schon kurz nach dem Wechsel, das alles entscheidende dritte Tor zu erzielen. Denn dann wären die Rossoneri, die Rotschwarzen, den frühen Heldentod gestorben. Nach einem brachialen Solo hatte Tim Thumulka diesen Killertreffer auf dem Fuße. Doch statt den Ball beim Duell mit dem erfahrenen SVW-Keeper ins Eck zu schieben, versuchte er es mit der Red Bull-Powervariante. Wittke konnte gerade noch seine nicht mehr ganz so jungen, aber immer noch erstaunlich elastischen Extremitäten an den Jabulani bringen (72.).

Zehn Minuten vor dem Ende der kuriose Ausgleich für die nun druckvollen Gastgeber. Eigentlich war Jabulani gut einen halben Meter im Seitenaus. Dem Linien-schien zwar die Sicht versperrt. Doch der Schiedsrichter stand nahe genug dabei, um diese eindeutige Situation erkennen zu können. Der SVW spielte geistesgegenwärtig weiter, während die ASC-Akteure auf das Schiri-Verdikt warteten. SVW-Spielertrainer Michael Stiller nutzte die Neuenheimer Naivität und vollstreckte überlegt zum 2:2. Im dramatischen Herzschlagfinale einer erstklassigen Kreisliga-Begegnung hätten beide Teams noch den Dreier einfahren können. In der 84. Minute küsste ein SVW-Distanzschuss heftig die Neuenheimer Sonntagslatte. Drei Minuten später wurde Mathias Riedesel im Strafraum vom SVW-Torwartoldie straf-stoßwürdig umgekrätscht.

Nach dem Schlusspfiff waren die Gastgeber glücklicher als die so nahe am zweiten Auswärtserfolg schnuppernden Neuenheimer. Die Gäste hatten letztlich einen zwei Punkte verloren, der SVW einen Punkt gewonnen. Alles in allem kann man vor der Mannschaft des Trainer-Tandems Matthias Hohmann und Mark Schröder nur den Hut ziehen: Die Visitenkarte des Aufsteigers beim heimstarken Ü 100-Club SV Waldhilsbach kann sich sehen lassen. Und vier Punkte aus den beiden Auswärtstpartien zum Saisonauftakt sind für einen Neuling sehr respektabel.

Der aktuelle Tabellenzweite VfB Leimen, einer der Topfavoriten auf den Meistertitel, kann am nächsten Sonntag gerne an den Harbigweg kommen.

Joseph Weisbrod

	2. Spieltag									
03.09.2010	SpVgg Baiertal	VfB Wiesloch	2:3 (0:0)							
05.09.2010	FC Dossenheim	TSV Handschuhsheim	1:1 (1:0)							
05.09.2010	SV Waldhilsbach	ASC Neuenheim	2:2 (0:2)							
05.09.2010	1. FC Wiesloch	TSV Wieblingen	1:2 (1:0)							
05.09.2010	VfB Leimen	TSV Rettigheim	3:2 (1:1)							
05.09.2010	SG Mauer	SG Horrenberg	4:1 (0:0)							
05.09.2010	SV Waldwimmersbach	SpVgg Neckargemünd	3:2 (0:1)							

						Ges	samt		
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	2	2	0	0	7:1	+6	6
2.	(6)	VfB Leimen	2	2	0	0	5:3	+2	6
3.	(3)	SV Waldhilsbach	2	1	1	0	6:3	+3	4
4.	(4)	ASC Neuenheim (N)	2	1	1	0	5:3	+2	4
5.	(5)	TSV Handschuhsheim	2	1	1	0	3:2	+1	4
6.	(9)	SG Mauer	2	1	0	1	5:3	+2	3
7.	(2)	SG Horrenberg	2	1	0	1	5:4	+1	3
8.	(10)	VfB Wiesloch	2	1	0	1	4:4	0	3
9.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	2	1	0	1	3:7	-4	3
10.	(7)	SpVgg Baiertal	2	0	1	1	2:3	-1	1
11.	(8)	SpVgg Neckargemünd	2	0	1	1	2:3	-1	1
12.	(12)	FC Dossenheim	2	0	1	1	2:5	-3	1
13.	(11)	TSV Rettigheim	2	0	0	2	3:6	-3	0
14.	(13)	1. FC Wiesloch	2	0	0	2	1:6	-5	0

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 3. Spieltag

VfB Leimen zum Kreisliga-Spitzenduell beim ASC Neuenheim

Heute Abend empfängt der TSV Handschuhsheim den SV Waldhilsbach, während sich die SG Horrenberg auf den FC Dossenheim freut

Heidelberg. (mir) Am dritten Spieltag einer Saison von einem Spitzenspiel zu reden, ist möglicherweise verfrüht, doch dass die Partie der Fußball-Kreisliga Heidelberg zwischen dem Neuling ASC Neuenheim und Titelkandidat VfB Leimen eine höchst interessante wird, ist unbestritten. Leimen ist neben dem TSV Wieblingen das einzige Team, das die ersten beiden Spiele gewonnen hat.

"Es lief noch nicht alles optimal, aber wir sind zufrieden, zumal wir auch im Pokal-Halbfinale sind", sagte VfB-Trainer Klaus Franz. Neuenheim hält er für einen der stärksten Aufsteiger der letzten Jahre. Mit Andreas Roth und Mathias Riedesel spielen dort zwei Ex-Leimener. "Die spielen auch offensiv, das wird bestimmt ein offener Schlagabtausch", so Franz.

Fast wäre auch der ASC mit zwei Siegen gestartet. "Wir hätten in Waldhilsbach gewinnen müssen", meint Trainer Matthias Hohmann, der das 2:2 nach 2:0-Führung als zwei verlorene Punkte wertete. Doch er ist zufrieden, dass seine Elf guten Fußball spielt. "Leimen ist ein Topfavorit, die haben ein eingespieltes Kollektiv", schätzt Hohmann die Stärken des VfB ein. In der Abwehr seien sie aber zu knacken.

Der Tabellenführer TSV Wieblingen hat am Sonntag mit der SG Mauer den ersten echten Prüfstein vor sich. Trainer Gerd Mühlbauer war beim 2:1 in Wiesloch nicht zufrieden, da die Einstellung gefehlt habe. "Wir müssen uns noch in allen Bereichen steigern", nimmt er sein Team in die Pflicht. Mauer schätzt er als kompakte und laufstarke Mannschaft ein, die mit Lomba Futa (letztes Jahr noch beim TSV) und Thorsten Brinkert sehr gefährliche Stürmer habe.

Bereits heute Abend treffen mit dem TSV Handschuhsheim und dem SV Waldhilsbach zwei noch ungeschlagene Teams aufeinander. Ebenfalls heute hofft der FC Dossenheim bei der SG Horrenberg auf den ersten "Dreier" der Saison.

Beim TSV Rettigheim hatte man sich den Saisonstart etwas anders vorgestellt. Immerhin zeigte die Elf von Marco Weis in Leimen (2:3) eine gute Leistung. Im Heimspiel gegen die ebenfalls schlecht aus den Startlöchern gekommene SpVgg Baiertal kann Weis wieder auf Matthias Breuer und David Förderer zurückgreifen. "Diese drei Punkte müssen wir behalten", fordert der TSV-Trainer.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 10.9.2010

12. September 2010, 15:00 ASC Neuenheim - VfB Leimen 0:0

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
1. Benny Bolich 2. Miguel Bernal 3. Sebastian Goedecke 4. Simon Erl 5. Michael Weigel 6. Andreas Roth 7. David Keller 8. Emanuel Smarsly (62. Marco Wacker) 9. Mathias Riedesel 10. Tim Thumulka (71. Daniel Toma) 11. Christoph Gebhardt (46. Patrick Helten) 12. Lino Katzenberger 13. Daniel Toma 14. Patrick Helten 15. Marco Wacker 16. Mark Schröder	Tore Fehlanzeige
17. Zachary Harrington (ETW)	

Zäher Guerillakampf ohne Tore: ASC und VfB Leimen neutralisieren sich!

Mit dem Respekt, den die Trainer Klaus Franz (VfB) und Matthias Hohmann (ASC) ihrem Gegner im RNZ-Vorbericht gezollt hatten, starteten die Mannschaften in ein Spitzenspiel, das über weite Strecken keines war. Denn beide Teams neutralisierten sich, gestützt auf sehr kompakte Defensivabteilungen, mehr oder weniger zwischen den Strafräumen.

Die durchdachteren Spielzüge gelangen zunächst dem Titelkandidaten und frisch gekürten Kreispokal-Halbfinalisten aus Leimen. Da war es nur folgerichtig, dass die robusten Franz-Schützlinge im ersten Durchgang auch zu raren, aber klaren Chancen kamen. Zunächst musste Neuenheims umsichtiger Abwehrchef Michael Weigel nach einer scharfen Rechtsflanke vor einem einschussbereiten VfB-Angreifer klären (13.).

Dann entwickelte ein Leimener Freistoß in den Rücken der ASC-Abwehr eine gefährliche Eigendynamik (26.). Glück hatten die Anatomen, die ohne ihren verletzten Kapitän Christian Warnemann antreten mussten, kurz vor der Pause. Da jagte ein Leimener einen Foulelfmeter deutlich über die von Benny Bolich wohl behütete Neuenheimer Beziehungskiste (42.)

Nach dem Wechsel erhöhte der ASC seine Transferleistungen zwischen Abwehr und Angriff, nahm das Gesetz des Handels entschlossener in die Hand und war in der Offensive wesentlich präsenter. Der eingewechselte Patrick Helten, der einen frischen Energieschub in den Angriff brachte, und Mathias Riedesel (48.) vergaben nur knapp die ersten dicken ASC-Möglichkeiten.

Der im ersten Durchgang noch ziemlich unternehmungslustige Favorit zog sich nun immer mehr auf die Couch zurück. Nach einem perfekt dosierten Steilpass von Tim Thumulka hätte der kraftvolle, höchst umtriebige Patrick Helten allein auf das VfB-Tor laufen können. Doch der bis dahin tadellose Schiedsrichter pfiff nach Blick auf seinen die Fahne hebenden Linienrichter Abseits (66.). Zehn Minuten später eine ähnliche Situation. Mathias Riedesel war im richtigen Moment gestartet - und wurde erneut durch einen falschen Abseitspfiff ausgebremst.



Mathias Riedesel stoppt artistisch den Ball

Das designierte Topspiel hatte längst den Charakter eines die Fußballästheten wenig begeisternden Guerillakampfes - mit Flüchtigkeitsfehlern auf beiden Seiten - angenommen. Wie sagte der weise Kaiser Franz, 65, so treffend?: "Wenn keiner mehr ein Tor schießt, bleibt es bei diesem Ergebnis." So geschah es. Auch weil ASC-Torwart Benny Bolich in der Schlussphase einen tückischen VfB-Fernschuss mit einer Glanzparade über die Latte lenken konnte (87.).

Mit diesem Resultat kann des Kaisers Namensvetter aus Leimen, VfB-Trainer Klaus Franz, wohl ebenso leben wie ASC-Coach Matthias Hohmann. Der Aufsteiger aus Neuenheim bleibt auch nach drei Spielen ungeschlagen mit fünf Punkten auf dem vierten Tabellenplatz - hinter dem aktuellen Spitzenreiter SV Waldhilsbach, dem TSV Wieblingen und dem VfB Leimen.

Bereits am nächsten Freitag um 19.00 Uhr muss der ASC Neuenheim in auf dem Kunstrasen bei der SpVgg Baiertal ran.

Joseph Weisbrod

	3. Spieltag									
10.09.2010	TSV Handschuhsheim	SV Waldhilsbach	1:4 (0:3)							
10.09.2010	SG Horrenberg	FC Dossenheim	0:2 (0:1)							
12.09.2010	VfB Wiesloch	SV Waldwimmersbach	0:0							
12.09.2010	SpVgg Neckargemünd	1. FC Wiesloch	0:0							
12.09.2010	TSV Wieblingen	SG Mauer	1:1 (0:0)							
12.09.2010	ASC Neuenheim	VfB Leimen	0:0							
12.09.2010	TSV Rettigheim	SpVgg Baiertal	2:1 (1:1)							

						Ges	samt		
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(3)	SV Waldhilsbach	3	2	1	0	10:4	+6	7
2.	(1)	TSV Wieblingen	3	2	1	0	8:2	+6	7
3.	(2)	VfB Leimen	3	2	1	0	5:3	+2	7
4.	(4)	ASC Neuenheim (N)	3	1	2	0	5:3	+2	5
5.	(6)	SG Mauer	3	1	1	1	6:4	+2	4
6.	(8)	VfB Wiesloch	3	1	1	1	4:4	0	4
7.	(12)	FC Dossenheim	3	1	1	1	4:5	-1	4
8.	(5)	TSV Handschuhsheim	3	1	1	1	4:6	-2	4
9.	(9)	SV Waldwimmersbach (N)	3	1	1	1	3:7	-4	4
10.	(7)	SG Horrenberg	3	1	0	2	5:6	-1	3
11.	(13)	TSV Rettigheim	3	1	0	2	5:7	-2	3
12.	(11)	SpVgg Neckargemünd	3	0	2	1	2:3	-1	2
13.	(10)	SpVgg Baiertal	3	0	1	2	3:5	-2	1
14.	(14)	1. FC Wiesloch	3	0	1	2	1:6	-5	1

ASC-Beitrag Stadtteilmagazin "Neuenheimer Marktplatz"

ASC will unbedingt zurück nach Neuenheim

Gemeinsamer Fußballcampus auf der Agenda des Anatomie-Sportclubs ganz oben

Im heißen WM-Sommer 1978 diagnostizierte die Rhein-Neckar-Zeitung: "Die Heidelberger Anatomie ist vom Fußballfieber befallen". Prof. Dr. Dr. h. c. Wolf-Georg Forssmann, Leiter des Instituts und passionierter Fußballspätberufener, und seine Getreuen wollten sich nicht mit dem akademischen Lorbeer des Titels eines Heidelberger Universitätsmeisters zufriedengeben. Der heutige ASC-Ehrenvorsitzende und seine Getreuen brannten darauf, ihre fußballerischen Kräfte im organisierten Wettkampf um Punkte und Tabellenränge zu messen.

Nicht nur nach den Miniröcken des Campus, nein, nach den verschwitzten Trikots der Kreisklässler aus Fußballdörfern wie Frauenweiler, Balzfeld oder Rettigheim stand den ambitionierten Freizeitkickern der Sinn. Dabei mussten die Grü ndungsmitglieder und Aktiven des folgerichtig Anatomie-Sportclub (ASC) Neuenheim 1978 e. V. getauften Vereins - überwiegend Assistenten, Doktoranden und Medizinstudenten aus aller Herren Länder (es lebe die Integration, Herr Dr. Sarrazin!) - anfangs viel sportliches Lehrgeld in die Heidelberger Kreiskasse zahlen.

"Bonhof" leitet heute die Chirurgische Universitätsklinik

Bereits in seiner zweiten Saison zog der Anatomie-Sportclub, der seine Spiele zunächst auf dem Hartplatz des Bundesleistungszentrums in Neuenheim austrug, ins Kirchheimer Exil im Sportzentrum Süd. Einer der ersten Mannschaftskapitäne war ein Medizinstudent namens Markus Büchler, den seine Mitspieler wegen seines Aussehens und seiner Dynamik frei nach dem 74er-Weltmeister "Bonhof" nannten. Heute ist Prof. Dr. med. Markus W. Büchler Ärztlicher Direktor der Chirurgischen Klinik der Universität Heidelberg - und immer noch treues ASC-Mitglied. Seit drei Jahrzehnten leitet der promovierte Chemiker Werner Rupp als Vorsitzender die Geschicke des Anatomie-Sportclubs. Der langjährige Vize-Chef des Fußballkreises Heidelberg hat maßgeblichen Anteil an der dynamischen Entwicklung des ASC Neuenheim. Just zum 10jährigen Bestehen der erste sportliche Triumph in der Clubgeschichte: Die Meisterschaft in der Saison 1987/88 und den Aufstieg in die Heidelberger Kreisliga A.

Zweifacher Kreispokalsieger feiert Comeback in der Kreisliga Heidelberg

Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga 1991 gelang am Ende der Saison 1997/1998 rechtzeitig zur 20-Jahr-Feier der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte: Die Meisterschaft in der Bezirksliga, der Aufstieg in die Landesliga und der Gewinn des Heidelberger Kreispokals. Auch der zweite Kreispokalsieg gegen den Landesligisten SG Wiesenbach zehn Jahre danach, an Pfingsten 2008, ist noch in bester Erinnerung.

Seit der neuen Saison 2010/2011 spielt der ASC Neuenheim wieder im Heidelberger Oberhaus. Die junge, begabte Mannschaft von Trainer und Ex-Profi Matthias

Hohmann hat in einem dramatischen Finale den Aufstieg in die Kreisliga Heidelberg geschafft. Die Lust auf die Stadtteilderbys gegen TSV Handschuhsheim und TSV Wieblingen ist groß.

Von den Bambini bis zu den C-Junioren: ASC-Jugend mit viel Potenzial

Neben dem sportlichen und medialen Flaggschiff, der ersten Mannschaft, erkannten die Ver-antwortlichen früh die Bedeutung einer systematischen Nachwuchsarbeit. Bereits 1985 wurde der ASC Neuenheim mit dem Sepp-Herberger-Preis "für eine besonders bemerkenswerte Jugendarbeit" ausgezeichnet. Zeitweise war der Anatomie-Sportclub gar als einziger Heidelberger Verein bei den Junioren in allen Altersklassen vertreten.

Auch in der Runde 2010/2011 ist der ASC Neuenheim mit Jugendteams in fünf Altersklassen bei den Bambinis, F-, E-, D- und C-Junioren vertreten. Die Federführung hat seit vielen Jahren der bei Kindern und Eltern gleichermaßen beliebte Jugendleiter Rolf Rehm, unter dessen Fittichen schon so manche Fußballgenerationen herangewachsen sind.

Dem Kirchheimer zur Seite steht ein waschechter "Eingeborener". Der Neuenheimer Architekt Andreas Knorn, selbst Spielervater zweier talentierter Söhne, engagiert sich trotz hoher beruflicher Belastung und Ehrenamt als stellv. Vorsitzender des Stadtteilvereins auch als Jugendtrainer, Spielervater von zwei talentierten Söhnen und Vorstandsmitglied beim ASC. Und wer sagt denn, dass junge Leute null Bock auf soziales Gemeinwesen haben? Julian Rupp, Sohn des ersten Vorsitzenden, trainiert die F-Jugend. Außerdem ist der angehende Abiturient mit 18 Jahren das deutlich jüngste Vorstandsmitglied beim Anatomie-Sportclub.

Mit Partnerverein DJK Handschuhsheim: Neue Sportanlage im Neuenheimer Feld

Vordringliches Ziel der Führungscrew um Dr. Werner Rupp, im Hauptberuf Manager beim Pharmakonzern Roche, ist das Ende der langjährigen räumlichen Trennung zwischen Senioren- und Juniorenspielbetrieb. Mit aller Macht streben die Anatomen die Heimkehr zu den Wurzeln des Vereins an: ins Neuenheimer Feld. Die Planungen für einen - gemeinsam mit der DJK Handschuhsheim - betriebenen Fußballcampus sind weit gediehen - auch dank der professionellen Projektarbeit des Neuenheimer Ingenieur- und Architekturbüros von Andreas Knorn.

Wenn alles wie geplant klappt, geht für den ASC bald ein alter Traum in Erfü llung: Erwachsene Spieler und Jugendliche werden im Fußballcampus Neuenheim/Handschuhsheim auf Kunstrasen-Feldern der neuesten Generation trainieren, ihre Wettbewerbsspiele austragen und vor allem voneinander lernen können. Endlich wäre der gesamte Verein sozusagen unter einem Dach, auf einer gemeinsamen, hochmodernen Sportanlage. Und die Neuenheimer Familien können ungefährdet mit dem Fahrrad zum Training oder zu den Heimspielen ihrer Sprösslinge und auch der ersten Mannschaft radeln.

Trainingszeiten, Spielpläne, Tabellen, Berichte, Bilder und vieles mehr finden interessierte Neuenheimer auf der von Webmaster und Vizechef Werner Rehm stets aktuell gepflegten Website www.asc-neuenheim.de.

Joseph Weisbrod

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 4. Spieltag

FC Dossenheim will dem TSVWieblingen ein Bein stellen

Drei Spiele heute Abend - Baiertal will gegen Neuenheim Boden gutmachen - Spitzenspiel in Waldhilsbach

Heidelberg. (mir) Der SVWaldhilsbach ist in der Fußball-Kreisliga Heidelberg die Mannschaft der Stunde. Zwar hatten Experten damit gerechnet, das der SVW nicht noch einmal eine so schlechte Runde wie zuletzt spielen würde, doch dass das Team nach drei Spieltagen auf Platz eins liegen würde, hatten niemand erwartet. Am wenigstens die Waldhilsbacher selbst.

"Wir haben tolle Ergebnisse eingefah- ren", freut sich Spielertrainer Michael Stiller, "die Mannschaft spielt zurzeit richtig gut." Trotzdem sei das nur eine Momentaufnahme. Morgen empfängt der SVW den Tabellendritten VfB Leimen zum Spitzenspiel. "Die gehören zum Kreis der Titelkandidaten und sind klare Favoriten", sagte Stiller, der klar stellt, dass niemand in Waldhilsbach Aufstiegsambitionen habe. Stiller möchte einfach weiterhin so spielen wie bisher. Leimen konnte mit dem Remis in Neuenheim leben, und das wäre auch in Waldhilsbach so.

Bereits heute um 19 Uhr empfängt der FC Dossenheim den Titelaspiranten TSV Wieblingen. Nach den beiden sieglosen Heimspielen überzeugte die Elf von Uwe Gramlich mit dem 2:0 in Horrenberg. "Unser Problem ist, dass wir die vielen Torchancen nicht nutzen", bemängelte Gramlich. Er ist froh, schon jetzt gegen Wieblingen zu spielen. "Die haben mit ihren neuen Spielern auch noch Probleme", erklärte er. Die Duelle mit dem TSV waren in der Vergangenheit stets hart umkämpft. "Ich hoffe, dass ein paar Zuschauer kommen", meinte Gramlich, der einige Ausfälle zu beklagen hat. Wieblingen leistete sich gegen Mauer den ersten Punktverlust und ist noch steigerungsfähig.

Etwas anders hatte man sich den Saisonstart bei der SpVgg Baiertal vorgestellt. Nur ein Punkt aus drei Spielen ist zu wenig. Nun kommt mit dem ASC Neuenheim ein Gegner, der nur schwer zu schlagen sein dürfte. Im dritten Freitagsspiel hat Neuling SVWaldwimmersbach gegen den TSV Rettigheim die Chance, sich von einem Abstiegskonkurrenten entfernen. Mit vier Punkten aus drei Spielen kann Trainer Dirk Schäfer zufrieden sein, und auch beim TSV ist man nach dem ersten Dreier gegen Baiertal optimistischer. Außer Baiertal sind noch die SpVgg Neckargemünd und der 1. FC Wiesloch ohne Sieg. Neckargemünd dürfte daran in Mauer eher nichts ändern können, das Wieslocher Stadtderby zwischen dem 1. FC und dem VfB ist dagegen völlig offen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 17.9.2010

17. September 2010, 19:00 SpVgg Baiertal - ASC Neuenheim 2:3 (2:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Miguel Bernal (46. Lino Katzenberger)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Simon Erl
- 5. Andreas Roth (65. Stefan Holter)
- 6. David Keller
- 7. Emanuel Smarsly
- 8. Daniel Toma
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Patrick Helten
- 12. Lino Katzenberger
- 13. Stefan Holter
- 14. Dario Schneider
- 15. Zachary Harrington (ETW)

Tore

- 1:0 9.Min Markus Mülbaier
- 1:1 22.Min Patrick Helten, nach Pass von Mathias Riedesel
- 2:1 41.Min Milan Gross
- 2:2 50.Min Daniel Toma, Kopfball nach Flanke von Lino Katzenberger
- 2:3 75.Min Daniel Toma,
 Fallrückzieher nach Einwurf von Patrick Helten

ASC mit starkem Charakter: Auswärtssieg nach zweimaligem Rückstand!

Am Vorabend des 55. Geburtstages von ASC-Präsident Dr. Werner Rupp bescherte ihm die erste Mannschaft ein vorzeitiges Geschenk und - zumindest über Nacht - den zweiten Tabellenplatz in der Kreisliga Heidelberg. Dabei drohte dem noch ungeschlagenen Aufsteiger nach der turbulenten Anfangsphase gar die Laufzeitverlängerung der anatomischen Niederlagenserie in Baiertal. Doch am Ende holten die von ihren tollen jungen Fans aus der E- und D-Jugend fröhlich angefeuerten Neuenheimer zweimal einen Rückstand auf und siegten am Ende verdient mit 2:3 im spannenden Kerwematch.

Die ganz in Weiß gekleideten Gastgeber legten los, als wollten sie die Kerweschlumpel schon vor dem Faßanstich am Samstag verhauen bzw. vernaschen. Nach einem Freistoß stand Baiertals Speed- und Webmaster Markus Mülbaier sträflich frei und köpfte zur Führung ein (9.). Zwei Minuten später lief ein SpVgg-Angreifer nach einem Filigranpässchen von Milan Groß allein auf Benny Bolich zu, verstolperte aber beim Versuch, den winkelverkürzenden ASC-Keeper zu umkurven.

Lautstarke ASC-Kids trieben die Neuenheimer Spieler an

Bei den Neuenheimern bildeten Simon Erl und Andreas Roth für die nicht einsatzfähigen Christian Warnemann und Michael Weigel die Innenverteidigung. Nach den umstellungsbedingten Irritationen in der Defensive fand der ASC langsam seine taktische Ordnung. Die Mittelfeldachse mit David Keller, Kapitän Tim Thumulka, Daniel Toma und der hängenden Spitze Emanuel Smarsly rotierte und kombinierte nun - von einigen Fehlpässen abgesehen - phasenweise fast schon wie geschmiert.

Dennoch fiel der Neuenheimer Ausgleich überraschend mit dem ersten richtigen Attentat auf das Baiertaler Tor. Mathias Riedesel steckte elegant auf seinen Sturmpartner Patrick Helten durch. Der Dynamiker holte seinen linken Hammer heraus, zog ab und traf mit einem brutalen Diagonalschuss von der linken Strafraumseite in den rechten oberen Torwinkel (22.).



Miguel Bernal sucht einen anspielbaren Mitspieler

Baiertals Pulverfass Milan Groß markierte den 2:1-Halbzeitstand

Die Partie hatte, um der unsäglichen Vertriebenenpräsidentin Erika Steinbach zu widersprechen, keinen "schlechten Charakter". Einstellung, Kampfgeist und Siegeswillen stimmten auf beiden Seiten. Nur in spielerischer Hinsicht haperte es auf dem keine Stockfehler verzeihenden Kunstrasen. Das Kompaktteam von SpVgg-Trainer Andreas Krüger agierte weiterhin selbstbewusst, aggressiv und ging kurz vor der Pause erneut in Führung. 41. Minute: Milan Groß, Baiertals kaum zu kontrollierendes Pulverfass auf zwei kräftigen Beinen, tankte sich auf der rechten Außenbahn ebenso flink wie robust gegen zwei, drei Neuenheimer durch. Danach düpierte der wuchtige Goalgetter den ASC-Torwart Benny Bolich mit einem raffinierten Schlenzer aus spitzem Winkel zum 2:1-Halbzeitstand.

"Man of the Match" Daniel Toma mit Fallrückzieher zum Siegtor

Nach dem Wechsel brachte ASC-Trainer Matthias Hohmann Neuzugang Lino Katzenberger für den keineswegs enttäuschenden Miguel Bernal auf der rechten Abwehrseite. Nach fünf Minuten zeigte der Ex-Eppelheimer erstmals seine Klasse. Katzenbergers perfekt justierte Flanke verwandelte Mittelfeldspieler Daniel Toma per Kopf zum 2:2-Ausgleich (50.). Keine zwei Minuten danach krönte Patrick Helten

einen anatomisch präzise vorgetragenen Angriff nach einer Maßflanke von Emanuel Smarsly mit einem kernigen Volleyschuss, der nur knapp über die Baiertaler Abendlatte raste (52.)

ASC Neuenheim übernachtete auf dem zweiten Tabellenplatz

Patrick Helten war auch der Vorlagengeber zum Neuenheimer Siegtreffer. Seinen katapultartigen, zur weiten Flanke mutierenden Einwurf veredelte Daniel Toma mit einem atemberaubenden Fallrückzieher à la Klaus Fischer zum 2:3 (75.). Nicht nur wegen seiner beiden Klassetore war Daniel Toma bei seinem überragenden Verletzungs-Comeback der "Man of the Match". Mit Glück, Geschick und einer Glanztat des fangsicheren Torwarts Benny Bolich überstanden die Gäste die finale Sturm- und Drangphase der starken Baiertaler.

Die Ergebnisse der übrigen Freitagsspiele: FC Dossenheim vs. TSV Wieblingen 1:1, SV Waldwimmersbach vs. TSV Rettigheim 1:2. Damit hat der Aufsteiger auf dem zweiten Tabellenplatz übernachtet. Nun gilt es am nächsten Samstag (25. September) um 17.00 Uhr gegen Mitaufsteiger SV Waldwimmersbach den ersten Heimsieg zu erringen und oben in der Tabelle am Ball zu bleiben. Ganz im Sinne von: "Happy Birthday, Mister President!"

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

In einem sehenswerten Spiel unterlag die SpVgg unglücklich gegen die Gäste aus Neuenheim. Nach einer Viertelstunde hätte das Spiel schon entschieden sein können, doch Baiertal ließ etliche, hochkarätige Chancen ungenutzt. Nach einem Freistoß von Martin erzielte Mülbaier per Kopf das 1:0 (8.). Überraschend glich Neuenheim durch einen Sonntagsschuss von Helten in den Winkel aus (21.). Groß schoss Baiertal kurz vor der Pause erneut in Führung (40.), aber Toma glich wiederum aus (49.). Mit einem sehenswerten Fallrückzieher erzielte Toma seinen zweiten Treffer und machte damit den 2:3-Endstand perfekt (74.). Baiertal stürmte zwar weiter, doch es blieb beim Gästesieg.

	4. Spieltag										
17.09.2010	SpVgg Baiertal	Baiertal ASC Neuenheim									
17.09.2010	FC Dossenheim	TSV Wieblingen	1:1 (0:0)								
17.09.2010	SV Waldwimmersbach	TSV Rettigheim	1:2 (1:1)								
18.09.2010	SG Mauer	SpVgg Neckargemünd	4:2 (2:2)								
18.09.2010	SV Waldhilsbach	VfB Leimen	1:3 (0:1)								
19.09.2010	1. FC Wiesloch	VfB Wiesloch	0:1 (0:1)								
19.09.2010	TSV Handschuhsheim	SG Horrenberg	1:0 (1:0)								

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(3)	VfB Leimen	4	3	1	0	8:4	+4	10
2.	(2)	TSV Wieblingen	4	2	2	0	9:3	+6	8
3.	(4)	ASC Neuenheim (N)	4	2	2	0	8:5	+3	8
4.	(1)	SV Waldhilsbach	4	2	1	1	11:7	+4	7
5.	(5)	SG Mauer	4	2	1	1	10:6	+4	7
6.	(6)	VfB Wiesloch	4	2	1	1	5:4	+1	7
7.	(8)	TSV Handschuhsheim	4	2	1	1	5:6	-1	7
8.	(11)	TSV Rettigheim	4	2	0	2	7:8	-1	6
9.	(7)	FC Dossenheim	4	1	2	1	5:6	-1	5
10.	(9)	SV Waldwimmersbach (N)	4	1	1	2	4:9	-5	4
11.	(10)	SG Horrenberg	4	1	0	3	5:7	-2	3
12.	(12)	SpVgg Neckargemünd	4	0	2	2	4:7	-3	2
13.	(13)	SpVgg Baiertal	4	0	1	3	5:8	-3	1
14.	(14)	1. FC Wiesloch	4	0	1	3	1:7	-6	1

Firma Linse bleibt beim ASC Neuenheim als Sponsor am Ball

Heidelberg. Der Stuckateurbetrieb Linse und der ASC Neuenheim setzen ihre vor sieben Jahren begonnene Partnerschaft fort. Geschäftsführer Siegfried Schäfer (links) übergab an Mannschaftskapitän Christian Warnemann (Mitte) ein Exemplar des neuen dunkelblauen Trikotsatzes, den die Firma Linse dem Heidelberger Kreisligisten gespendet hat. ASC-Vorsitzender Dr. Werner Rupp (rechts) bedankte sich für das kontinuierliche Sponsoring und betonte, dass die Firma Linse mit ihrem Qualitätsanspruch bestens zum Anatomie-Sportclub Neuenheim passe.



v.l.n.r. Linse-Chef Siegfried Schäfer, ASC-Kapitän Christian Warnemann und der 1. Vorsitzende Dr. Werner Rupp (Foto: Julian Rupp)

Qualität ist hier keine Werbefloskel: Das Heidelberger Traditions-Unternehmen, das im nächsten Jahr sein 100jähriges Bestehen begehen darf, wurde als einer der ersten Betriebe der Rhein-Neckar-Region mit der "5-Sterne-Meisterhaft", der höchsten Zertifizierung der Deutschen Bauwirtschaft, ausgezeichnet. Der langjährige Linse-Chef und Sportfan Siegfried Schäfer, einst als wurfgewaltiger Handballer in Wilhelmsfeld aktiv, wünschte der Neuenheimer ersten Mannschaft eine Fortdauer ihres sportlichen Höhenflugs. Der Aufsteiger belegt derzeit zur Freude auch des fußballbegeisterten Sponsors den dritten Tabellenplatz im Oberhaus des Fußballkreises Heidelberg.

Joseph Weisbrod

21. September 2010

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 5. Spieltag

Klaus Franz und die SpVgg Baiertal: Alte Liebe rostet nicht

Am Sonntag spielt der Trainer des VfB Leimen gegen einen Verein, den er 16 Jahre lang betreut hatte

Heidelberg. (mir) Alte Liebe rostet nicht. Das ist auch bei Klaus Franz, dem Trainer des Tabellenführers VfB Leimen in der Fußball-Kreisliga Heidelberg, nicht anders. Wenn er am Sonntag mit seiner Elf auf die SpVgg Baiertal trifft, dann ist das für ihn eine besondere Partie. 16 Jahre lang wirkte er als Trainer in Baiertal, sein Sohn Patrick ist Abwehrspieler bei der SpVgg.

Von einer klaren Favoritenstellung will er nichts wissen, denn "die Baiertaler werden sich in ihrer Lage voll reinhängen." Trotzdem ist die Tabellenführung des VfB ein "angenehmes Gefühl". Mit dem 3:1 in Waldhilsbach setzten die Leimener ein Ausrufezeichen. "In Waldhilsbach werden nicht mehr viele Mannschaften gewinnen" (Franz).

Von einer angenehmen Situation ist sein Trainer-Kollege Andreas Krüger dagegen weit entfernt. Die Baiertaler Stürmer treffen das Tor nicht, fünf mickrige Treffer sind ihnen erst gelungen. Hinzu kommen Personalprobleme. Sechs Langzeitverletzte gibt es, zuletzt musste sogar ein Feldspieler ins Tor. "Jammern hilft nicht, in Leimen können wir befreit aufspielen", meinte Andreas Krüger.

Der Tabellenzweite TSV Wieblingen ist erst auf dem Weg zu seiner Bestform. Gegner TSV Handschuhsheim ist für die Mühlbauer-Elf unangenehm. "Die letzten zwei Jahre haben wir gegen die nicht gewonnen", sagte der Trainer. Er war mit dem 1:1 in Dossenheim wegen des überflüssigen Gegentores nicht zufrieden. Die Handschuhsheimer haben mit nur fünf Toren immerhin sieben Punkte geholt.

Neben Leimen und Wieblingen ist nur Aufsteiger ASC Neuenheim ungeschlagen. Der ASC erwartet Mitaufsteiger SV Waldwimmersbach, der noch nach einem neuen Trainer sucht, nachdem Dirk Schäfer sein Amt zur Verfügung gestellt hat. Noch ohne Sieg sind neben Baiertal die SpVgg Neckargemünd und der 1. FC Wiesloch. Neckargemünd hofft gegen Dossenheim auf den ersten Dreier, die Wieslocher müssen zum zuletzt zwei Mal siegreichen TSV Rettigheim.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 24.9.2010

25. September 2010, 17 Uhr ASC Neuenheim - SV Waldwimmersbach 3:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Miguel Bernal (61. Marco Wacker)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Simon Erl
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Emanuel Smarsly
- 8. Daniel Toma (60. Tim Thumulka)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. David Keller
- 11. Patrick Helten (46. Lino Katzenberger)
- 12. Lino Katzenberger
- 13. Marco Wacker
- 14. Tim Thumulka
- 15. Stefan Holter
- 16. Zachary Harrington (ETW)

Tore

- 1:0 33.Min Emanuel Smarsly, Flanke von Miguel Bernal
- 2:0 76.Min Mathias Riedesel, Abstauber nach Schuss von Lino Katzenberger
- 3:0 89.Min David Keller, nach Pass von Tim Thumulka

ASC schnuppert Höhenluft: Nach Arbeitssieg gegen die "Russen" grüßt der Tabellengipfel!

Gelungene Operation: Anatomen sind spitze

ASC Neuenheim besiegt SV Waldwimmersbach mit 3:0

Das erste Tor ist die Axt im gefrorenen Meer eines Spiels. Im Aufsteiger-Duell des letztjährigen Kreisklasse-Zweiten gegen den "russischen" Meister aus Waldwimmersbach siegt der ASC Neuenheim am Ende deutlich und erklimmt zumindest bis zum Ausgang der Sonntagsspiele mit elf Punkten den Tabellengipfel.

Doch zum Erfolg gibt es bekanntlich keinen Lift. Man muss schon die Treppe benutzen. Und so muss das Team von ASC-Trainer Matthias Hohmann sich erst geduldig in diese flotte, umkämpfte Partie hinein arbeiten. Nach einer fahrigen Startviertelstunde die ersten Chancen für die Anatomen. Der in Rücklage geratene Daniel Toma jagt den Ball aus kurzer Distanz in den grauen Himmel des Heidelberger Herbstes (16.). Zehn Minuten später verzieht Emanuel Smarsly den Ball knapp am linken SVW-Pfosten vorbei (26.).

Der schnelle Neuenheimer Angreifer ist es auch, dessen Axt das brüchige Eis bricht. 33. Minute: David Keller, der immer mehr die Regie in dieser Partie übernimmt, verlagert das Spiel mit einem weiten Diagonalpass auf den rechten Flü gel. Von dort flankt der flinke Außenverteidiger Miguel Bernal scharf und präzise in den Waldwimmersbacher Kopfbahnhof. Emanuel Smarsly vollstreckt mit eben diesem Körperteil zum 1.0. Nur drei Minuten später kracht ein Freistoß von Daniel Toma an die Unterkante der SVW-Querlatte.



Daniel Toma umdribbelt einen Gegenspieler

Nach der Pause zücken die "Russen" ihre Kalschnikows.

Die erste brenzlige Situation für den Gastgeber bereinigt der gewohnt souveräne ASC-Torwart Benny Bolich in der 40. Minute, als er einen Flachmann des schussgewaltigen SVW-Stürmers Aaron Kamuf entschärfen kann. Die selbst ernannten stolzen Russen aus Waldwimmersbach nehmen diesen finalen Schwung vor der Halbzeit mit und starten angriffslustig mit der gezückten Kalaschnikow in den zweiten Durchgang. Von einer Verunsicherung durch den plötzlichen Rücktritt von Trainer Dirk Schäfer ist der Mannschaft nichts anzumerken. Schon kurz nach dem Wiederanpfiff des ausgezeichneten, weil entscheidungssicheren und unaufgeregten Schiedsrichters Michael Echternacher (FC Berwangen) trifft Waldwimmmersbachs dribbelstarker Siebener das Neuenheimer Lattenkreuz (47.).

Neuenheimer Viererkette eine echte Perlenkette

Doch die Neuenheimer Viererkette um den abgeklärten Abwehrchef Michael Weigel mit ihrem davor postierten, konstruktiven Abräumer Andreas Roth entpuppt sich als echte Perlenkette, lässt kaum offensive Schmuckstücke der Gäste, geschweige denn ein Gegentor zu. Und so dominiert der ASC im letzten Drittel das Geschehen auf dem unebenen Rasen. Dabei zieht vor allem der strategisch beschlagene David Keller mit seinen gestochen scharfen Pässen die Fäden im Mittelfeld.

Die Vorentscheidung eine Viertelstunde vor Schluss. Tim Thumulka, der überraschend zunächst auf der Bank Platz nehmen musste, wandelt seine "Enttäuschung" sofort in positive Energie um. Mit seiner Einwechslung in der 60. Minute gewinnt das Neuenheimer Spiel an Durchschlagskraft. 76. Minute: Tim Thumulka tankt sich auf dem rechten Flügel dank abgezockter Ballbehauptung durch und flankt von der Grundlinie Richtung Elfmeterpunkt. Der ebenfalls eingewechselte Lino Katzenberger zieht sofort ab. SVW-Torwart Christian Knödler wehrt zwar reaktionsschnell ab. Doch ASC-Kobra Mathias Riedesel staubt zum 2.0 ab.



Trainer Mathias Hohmann beobachtet das Spielgeschehen, während Tim Thumulka auf seine Einwechslung wartet

Zweites Tor und Platzverweis: Die russischen Eier sind gegessen.

Die russischen Eier sind gegessen, als kurz darauf ein SVW-Akteur wegen eines ebenso überflüssigen wie happigen Fouls die gelbrote Karte sieht. (78.). Auch dieses Urteil von Schiedsrichter Michael Echternacher, der von seinen Assistenten Metin Aktay (1899 Hoffenheim) und Steffen Heer (TSV Neckarbischofsheim) bestens unterstützt wurde, bedarf keiner Kritik. Der ASC lässt nun in befreiter Spiellaune Ball und Gegner laufen. David Keller krönt seine bisher beste Saisonleistung mit seinem entschlossen vollstreckten Tor zum 3.0 nach einem Sezier-Pass von Tim Thumulka (90.).

Valentintstag am Herbstanfang: ASC-Jugend mit Erfolgserlebnissen und vielen Toren!

Das torreiche Vorspiel zu dieser Kreisliga-Partie bestritten die C-Junioren des ASC Neuenheim und des FC Hirschhorn. Die Mannschaft von Trainer und Erste-Mannschaftspieler Miguel Bernal (siehe Flanke zum 1:0) erreichte - ohne

Auswechselspieler - ein beachtliches 4:4-Unentschieden. Es war Valentinstag am Herbstanfang: Valentin Bleß steuerte nicht weniger als drei Tore, Mathias Kücherer den vierten Treffer bei. Mit vier Punkten aus den ersten beiden Spielen belegt die C-Jugend den dritten Tabellenplatz.

Die von Jugendleiter Rolf Rehm trainierte D-Jugend unterlag ebenfalls am Samstag beim fernen SV Eberbach mit 1:3. Die E-Jugend entschied das spannende Lokalderby gegen den Heidelberger SC mit 1:0 für sich. Bereits am Vormittag gewann die vom jungen ASC-Vorstandsmitglied Julian Rupp gecoachte F 1-Jugend mehr oder weniger deutlich alle drei Spiele (gegen den Nachbarn Heidelberger Sportclub, FC Sandhausen und TSV Wieblingen 2).

Apropos: Die Spielpläne der ASC-Junioren findet Ihr auf der ASC-Homepage auf der linken Navigationsleiste unter "Junioren." Die Spiele werden im Sportzentrum Süd am Harbigweg ausgetragen. Das aktive (anfeuernde) Zuschauen lohnt sich allemal!

Joseph Weisbrod

Spielbericht vom SV Waldwimmersbach

Im ersten Spiel nach dem Rücktritt von Trainer Dirk Schäfer hatte unsere Mannschaft das erwartet schwere Spiel beim ASC Neuenheim. Die Interimscoaches Thorsten Lindenbach und Manuel Dietl mussten durch mehrere Spielerausfälle die Mannschaft umstellen, was diese aber nicht hinderte, ein gutes Spiel an den Tag zu legen.

In der ersten Halbzeit spielte sich das Geschehen viel zwischen den Strafräumen ab, eine kleine Unaufmerksamkeit in unserer, von Neulibero Sebby Meuter ansonsten gut organisierten Hintermannschaft, gab das 1:0 für die Neuenheimer. Nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Kapitän Manuel Harth zu Beginn der zweiten Halbzeit musste erneut die Mannschaft etwas umformiert werden, trotzdem gab es nach Wiederanpfiff bei einem Schuss von Aaron Kamuf einen Lattentreffer und auch kurze Zeit später ließ unser bester Spieler am heutigen Tag - Granit Trbunja - eine 100%-ige Chance leider ungenutzt, welche zum verdienten Ausgleich hätte führen können.

So kam es wie es kommen musste, durch das Öffnen der Abwehr gab es auch für den Gastgeber wieder Platz zum Spielen und Kontern. Nach mehreren guten Taten unseres Torwarts Christian Knödler musste er in der Schlussphase doch noch zweimal den Ball aus dem Tor holen. Resümierend kann festgestellt werden, dass unsere junge Mannschaft dem neuen Tabellenführer das Siegen recht schwer gemacht hat und lange Zeit ebenbürtig war.

Wenn es unserem Verein gelingt, Ruhe zu bewahren, dann sollten auch wieder Siege eingefahren werden

Natürlich sind unsere treuen Fans gefordert, unsere junge Mannschaft stimmungsvoll zu unterstützen - die Mannschaft braucht Euch!!!

	5. Spieltag										
25.09.2010	ASC Neuenheim	SV Waldwimmersbach	3:0 (1:0)								
25.09.2010	TSV Rettigheim	1. FC Wiesloch	2:3 (2:1)								
26.09.2010	VfB Leimen	SpVgg Baiertal	1:2 (0:0)								
26.09.2010	VfB Wiesloch	SG Mauer	0:4 (0:3)								
26.09.2010	SpVgg Neckargemünd	FC Dossenheim	1:3 (0:3)								
26.09.2010	TSV Wieblingen	TSV Handschuhsheim	1:2 (0:1)								
26.09.2010	SG Horrenberg	SV Waldhilsbach	2:0 (0:0)								

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(3)	ASC Neuenheim (N)	5	3	2	0	11:5	+6	11
2.	(5)	SG Mauer	5	3	1	1	14:6	+8	10
3.	(1)	VfB Leimen	5	3	1	1	9:6	+3	10
4.	(7)	TSV Handschuhsheim	5	3	1	1	7:7	0	10
5.	(2)	TSV Wieblingen	5	2	2	1	10:5	+5	8
6.	(9)	FC Dossenheim	5	2	2	1	8:7	+1	8
7.	(4)	SV Waldhilsbach	5	2	1	2	11:9	+2	7
8.	(6)	VfB Wiesloch	5	2	1	2	5:8	-3	7
9.	(11)	SG Horrenberg	5	2	0	3	7:7	0	6
10.	(8)	TSV Rettigheim	5	2	0	3	9:11	-2	6
11.	(13)	SpVgg Baiertal	5	1	1	3	7:9	-2	4
12.	(14)	1. FC Wiesloch	5	1	1	3	4:9	-5	4
13.	(10)	SV Waldwimmersbach (N)	5	1	1	3	4:12	-8	4
14.	(12)	SpVgg Neckargemünd	5	0	2	3	5:10	-5	2

Vorbereitungsspiel 29. September 2010, 19:00 ASC Neuenheim - VfR Mannheim U19 6:0 (2:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Zacharias Harrington (32. Sajan Wagner)
- 2. Marco Wacker
- 3. Lino Katzenberger
- 4. Felix Frank
- 5. Michael Weigel (46. Miguel Bernal)
- 6. Simon Erl
- 7. David Keller (46. Christoph Gebhardt)
- 8. Daniel Toma (65. Mathias Riedesel)
- 9. Stefan Holter
- 10. Tim Thumulka (65. Mark Schröder)
- 11. Patrick Helten
- 12. Sajan Wagner
- 13. Miguel Bernal
- 14. Christoph Gebhardt
- 15. Mathias Riedesel
- 16. Mark Schröder

Tore

- 1:0 20.Min Patrick Helten, Kopfball nach Flanke von Tim Thumulka
- 2:0 39.Min Stefan Holter
- 3:0 47.Min Patrick Helten
- 4:0 53.Min Daniel Toma
- 5:0 Mathias Riedesel, Flanke von Stefan Holter
- 6:0 Christoph Gebhardt, nach Flanke von Sajan Wagner

Sechsy Testabend: ASC mit Spiellust und Torhunger gegen VfR Mannheim (U 19)

Ein Lustspiel für den neuen Tabellenführer der Kreisliga Heidelberg. Ein Lehrstück für den Tabellenvierten der A-Junioren-Landesliga. Der ASC Neuenheim pflegte gegen die U 19 des traditionsreichen VfR Mannheim phasenweise das "joga bonito", das schöne Spiel, und schoss dabei sechs teilweise wie im Fußball-Labor entwickelte Tore.

Power-Stürmer Patrick Helten eröffnete den Feier-Abend mit einem platzierten Kopfball nach einer Flanke von Tim Thumulka (20.). Neuenheims junger Torwart Zachary "Zac" Harrington war in der 25. Minute auf Zack, als er den einzigen gefährlichen Schuss der Mannheimer Buwe in der ganzen Partie im Terminator-Stil parierte. Fünf Minuten später musste der US-Boy, sehr zum Leidwesen seines Vaters Jeff und der aus Arizona angereisten Großeltern, mit einer Schulterprellung ausgewechselt werden. Innenverteidiger Felix Frank vertrat den verletzten Keeper sicher, ohne allerdings ernsthaft behelligt zu werden.

Kurz darauf (39.) adressierte Sajan Wagner eine Flanke in den Strafraum. Stefan Holter vollstreckte erneut per Kopf zum 2:0-Pausenstand. ASC-Trainer Matthias Hohmann hatte bis dato "einige gute Passagen" seines gut aufgelegten Teams, aber auch "schlampige Aktionen und Pässe" gesehen. Mit erneuerbaren Energien, sprich Einwechslungen, nutzte der ASC im zweiten Durchgang sein personelles Potenzial. Schon in der 47. Minute das 3:0 durch die konsequente Maßarbeit des tatendurstigen Patrick Helten. Neuenheim kombinierte mit Lust und Laune weiter, erhöhte durch Daniel Toma auf 4:0 (53.). Die A-Junioren des Deutschen Grundgesetz-Meisters von 1949 bemühten sich zwar nach Kräften, kamen aber selten in Ballbesitz, geschweige denn zum Abschluss.

Dann das krönende Finale, in dem auch der eingewechselte Co-Trainer Mark Schröder seine technische Finesse zeigen konnte. Nach einem gescheiten Grundlinien-Rückpass von Stefan Holter in den Rücken der VfR-Abwehr vollstreckte der eingewechselte Mathias Riedesel locker zum 5:0. Wie von Picasso in Öl gemalt schließlich das letzte Tor in diesem beschwingten Trainingsspiel.

Mathias Riedesel gebar mit seinem "schwachen" rechten Fuß einen phänomenalen, diagonalen Aufreißerpass auf den am Flügel lauernden Sajan Wagner. Dessen fein justierte Flanke verwandelte der aus der Heimat in den Schoß der Mannschaft zurück gekehrte Sachsenpfeil Christoph Gebhardt hart, aber herzlich zum 6:0-Endstand. Dass VfR-Trainer Christian Emig sich bei Matthias Hohmann dafür entschuldigte, dass seine Jungs den ASC Neuenheim "nicht richtig fordern konnten", ist ebenso wahr wie sympathisch.

Am Sonntag um 15.00 Uhr wird es wieder ernst, wenn der Tabellenführer beim 1. FC Wiesloch seinen Spitzenplatz in der Kreisliga verteidigen möchte.

Joseph Weisbrod

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 6. Spieltag

Neuenheim hält den Ball flach

Kein Übermut trotz Tabellenführung

Heidelberg. (mir) Auch die überraschende Tabellenführung in der Fußball-Kreisliga Heidelberg verführt den ASC Neuenheim nicht dazu, höhere Saisonziele anzustreben. "Das ist das Schöne beim ASC", meint Trainer Matthias Hohmann, "wir haben ein realistisches Umfeld." Jeder weiß, dass die Tabellenführung nur den überraschenden Heimniederlagen von Wieblingen und Leimen zu verdanken war. "Unser Saisonziel ist nach wie vor die spielerische und taktische Entwicklung der Mannschaft", so Hohmann. Vor der Partie beim 1. FCWiesloch, der in Rettigheim seinen ersten Dreier einfahren konnte, hat der Trainer personell sogar die Qual der Wahl. Der Konkurrenzkampf blüht beim ASC, und dadurch wird der einzelne Spieler laut Hohmann noch stärker.

Hinter Neuenheim hat sich zwischenzeitlich die SG Mauer platziert, die ihre gute Position im Heimspiel gegen Rettigheim weiter verbessern kann. Der TSV Wieblingen muss den schweren Gang nach Horrenberg antreten, dort drohen der Mühlbauer-Elf weitere Punktverluste. Auch der VfB Leimen hat beim Neuling SVWaldwimmersbach noch nicht gewonnen. Nach dem 2:1 in Wieblingen kann sich der TSV Handschuhsheim nach oben orientieren. "Der gute Saisonstart ist beruhigend", meinte Trainer Alexander Stiehl, der auch personell viel besser da steht als im letzten Jahr. Bis auf Martin Busch sind alle Akteure einsatzfähig. Angesichts des schwierigen Startprogramms ist der vierte Platz durchaus überraschend, nun kommen die vermeintlich schlagbaren Gegner. Der TSV trifft am Sonntag auf die noch sieglose SpVgg Neckargemünd. "Die schätze ich viel stärker ein", so Stiehl. Die Neckargemünder haben laut Trainer Andreas Guzy vor allem ein Problem: die mangelnde Chancenverwertung. Das liegt auch am verletzungsbedingten Ausfall mehrerer Stürmer. "Es wird Zeit mit dem ersten Sieg", hofft Guzy auf eine Trendwende. Die Statistik pflichtet ihm insofern bei, dass Neckargemünd in der Vorsaison zwei Mal gegen Handschuhsheim gewinnen konnte.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 1.10.2010

3. Oktober 2010, 15:00 1. FC Wiesloch - ASC Neuenheim 2:4 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Miguel Bernal (61. Marco Wacker)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Simon Erl
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. David Keller (70. Patrick Helten)
- 8. Daniel Toma
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Emanuel Smarsly (61. Stefan Holter)
- 12. Marco Wacker
- 13. Patrick Helten
- 14. Stefan Holter
- 15. Lino Katzenberger
- 16. Christoph Gebhardt
- 17. Felix Frank (ETW)

Tore

- 1:0 15.Min Mehmet Öztürk, Foulelfmeter
- 1:1 35.Min Tim Thumulka, Foulelfmeter an David Keller
- 1:2 47.Min Emanuel Smarsly, nach Flanke von Tim Thumulka
- 1:3 56.Min Michael Weigel, Kopfball nach Freistoss von Mathias Riedesel
- 2:3 76.Min Mehmet Öztürk, Foulelfmeter
- 2:4 85.Min Mathias Riedesel, Konter nach Pass von Marco Wacker

Am Tag der Foulelfmeter: ASC erobert den Wieslocher Bosporus und bleibt Spitzenreiter!

Am Tag der Deutschen Einheit, gleichzeitig auch Tag der offenen Moscheen erwies der 1. FC Wiesloch sich als großzügiger Gastgeber und überließ dem Tabellenführer aus Heidelberg alle drei Punkte. Allerdings nach einem Kampf mit harten Bandagen und diversen unschönen Nickligkeiten. Die in leuchtende Galatasary-Farben gekleideten Wieslocher gingen nach einer Viertelstunde in Führung. Spielmacher Mehmet Ötztürk verwandelte einen umstrittenen Foulelfmeter zur Führung (15.)

Die Männer vom Bosporus zogen sich danach weit in die eigene Hälfte zurück. Der ASC spielte sozusagen gegen eine gelbrote Wand. Doch das Team von ASC-Trainer Matthias Hohmann präsentierte sich als wachsende Einheit, kam auf dem mit reichlich Granulat übersäten, staubtrockenen Kunstrasen immer besser zurecht und hatte den meisten Ballbesitz. Trotz guter Kombinationen und vielversprechender Angriffe musste erneut der Standard aller Standards den Ausgleich bringen. Nach einem Foul an Neuenheims ballgewandtem Mittelfeldstrategen David Keller glich der starke ASC-Kapitän Tim Thumulka mit einem souverän verwandelten Foluelfmeter aus (35.). Kurz darauf scheiterte Strafraumpirat Mathias Riedesel mit viel Pech am Pfosten (37.).

In der Pause hätte so mancher nichtmuslimische Zuschauer in der warmen Oktobersonne gerne ein kühles Bierchen getrunken. Doch leider gab es am FC-Aussschank nur nichtalkoholische Getränke. Doch die ASC-Anhänger konnten sich gleich nach dem Wiederanpfiff an einem famosen Neustart ihrer Mannschaft berauschen. Der unwiderstehliche Tim Thumulka setzte sich auf der linken Außenbahn mit einem energischen Dribbling entschlossen durch und flankte von der Grundlinie vor das Tor zum Bosporus. Emanuel Smarsly war fix zur Stelle und vollstreckte aus kurzer Distanz unhaltbar zum verdienten 1:2 (47.).



Mathias Riedesel in der Sturmmitte

Zehn Minuten später erhöhte Neuenheim durch Abwehrdirigent Michael Weigel auf 1:3. Der ehemalige Eppelheimer katapultierte einen fein geschnittenen Freistoß von Mathias Riedesel per Kopf in die Wieslocher Maschen. Irgendwo im Unterbewusstsein schienen die Anatomen die Partie mit dem vermeintlich beruhigenden Zweitore-Vorsprung bereits gewonnen zu haben.

Nach der 1:3-Führung kam plötzlich Reiner Schlendrian ins Spiel

Plötzlich kam ein ungebetener Mitspieler mit dem Namen Reiner Schlendrian ins Spiel. Ein FC-Tor nach einer nunmehr typischen Neuenheimer Nachlässigkeit wurde wegen Abseitsstellung zurecht nicht anerkannt (65.). Eine Viertelstunde vor dem Ende wurde es nochmals spannend. FC-Regisseur Mehmet Ötztürk ließ dem selten geprüften, dann aber höchst präsenten ASC-Torwart Benny Bolich auch bei seinem zweiten, erneut fragwürdigen Strafstoß, keinerlei Haltbarkeitschance (75.).

Die Entscheidung in dieser mit Haken und Ösen geführten Kreisliga-Partie fiel in der 85. Minute. Der eingewechselte Neuenheimer Turbo-Verteidiger Marco Wacker bediente seinen Stürmer Mathias Riedesel mit einem für den FC letztlich tödlichen

Steilpass. Der Neuenheimer Torjäger umspielte elegant den heraus eilenden Wieslocher Torwart und schob lässig zum leistungsgerechten 2:4-Endstand ein.

Nach dem sechsten Spieltag führt der kesse Aufsteiger die Tabelle der Kreisliga Heidelberg mit 14 Punkten vor dem VfB Leimen und dem TSV Handschuhsheim (je 13 Punkte) an. Am nächsten Sonntag beendet der als einzige Mannschaft noch unbesiegte Anatomie-Sportclub seine Wieslocher Woche mit dem Heimspiel gegen den VfB. Der VfB Wiesloch verlor sein Spiel beim FC Dossenheim mit 1:2 und reist als Tabellen-Neunter (7 Punkte) an den Harbigweg.

Joseph Weisbrod



Mathias Riedesel umdribbelt den Torwart und schiebt zum Sieg ein

Spielbericht aus der RNZ

Spitzentrio marschiert weiter im Gleichschritt

Neuenheim kann sich nicht von Verfolgern absetzten

Wiesloch bekam nach nur zehn Minuten einen Foulelfmeter zugesprochen, den Mehmet Öztürk zum 1:0 verwandelte. Die Gäste ließen sich von diesem frühen Rückstand jedoch nicht beeindrucken und glichen in der 30. Minute durch Thumulka aus. Nach der Pause waren die Gäste spielerisch überlegen und kamen zu gefährlichen Chancen. Eine davon nutzte Smarsly zum 1:2 (50.). Danach wurde Wiesloch offensiver, scheiterte aber wiederholt am guten Gäste-Torwart. Weigel nutzte einen Konter des ASC zum 1:3 (67.). Wenig später entschied der Schiedsrichter erneut auf Strafstoß, den wiederum Mehmet Öztürk zum 2:3 verwandelte (75.). Nun warf der FC alles nach vorne, aber den Schlusspunkt setzten die Gäste, als sie durch Riedesel das 2:4 markierten (85.).

ak

	6. Spieltag										
01.10.2010	SG Horrenberg	TSV Wieblingen	2:3 (1:1)								
02.10.2010	SV Waldhilsbach	SpVgg Baiertal	2:2 (1:1)								
03.10.2010	TSV Handschuhsheim	SpVgg Neckargemünd	2:0 (1:0)								
03.10.2010	FC Dossenheim	VfB Wiesloch	2:1 (1:0)								
03.10.2010	1. FC Wiesloch	ASC Neuenheim	2:4 (1:1)								
03.10.2010	SV Waldwimmersbach	VfB Leimen	1:2 (0:1)								
03.10.2010	SG Mauer	TSV Rettigheim	0:4 (0:1)								

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	ASC Neuenheim (N)	6	4	2	0	15:7	+8	14
2.	(3)	VfB Leimen	6	4	1	1	11:7	+4	13
3.	(4)	TSV Handschuhsheim	6	4	1	1	9:7	+2	13
4.	(5)	TSV Wieblingen	6	3	2	1	13:7	+6	11
5.	(6)	FC Dossenheim	6	3	2	1	10:8	+2	11
6.	(2)	SG Mauer	6	3	1	2	14:10	+4	10
7.	(10)	TSV Rettigheim	6	3	0	3	13:11	+2	9
8.	(7)	SV Waldhilsbach	6	2	2	2	13:11	+2	8
9.	(8)	VfB Wiesloch	6	2	1	3	6:10	-4	7
10.	(9)	SG Horrenberg	6	2	0	4	9:10	-1	6
11.	(11)	SpVgg Baiertal	6	1	2	3	9:11	-2	5
12.	(12)	1. FC Wiesloch	6	1	1	4	6:13	-7	4
13.	(13)	SV Waldwimmersbach (N)	6	1	1	4	5:14	-9	4
14.	(14)	SpVgg Neckargemünd	6	0	2	4	5:12	-7	2

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 7. Spieltag

Kommt der TSVWieblingen so langsam in Fahrt?

Gegen Baiertal will die Mühlbauer-Elf ihren Aufwärtstrend fortsetzen Neuenheim erwartet den VfB Wiesloch

Heidelberg. (mir) Langsam scheint der TSV Wieblingen, von den Experten vor der Saison zum Meisterschaftsfavoriten Nummer eins in der Kreisliga ernannt, in Form zu kommen. Beim 3:2 in Horrenberg zeigte das Team von Trainer Gerd Mühlbauer die mit Abstand beste Saisonleistung. Nun geht es gegen Baiertal, das zuletzt für zwei Favoriten zum unbequemen Gegner wurde. Sowohl der VfB Leimen als auch Waldhilsbach konnten nicht gewinnen. "Baiertal ist stärker als der Tabellenplatz", ist Mühlbauer überzeugt.

Neuling ASC Neuenheim ist auch nach sechs Spieltagen noch ungeschlagen und sollte dies auch nach dem Heimspiel gegen den VfB Wiesloch noch sein. Der VfB Leimen hat das noch sieglose Schlusslicht SpVgg Neckargemünd zu Gast, das seine Torflaute auch in Handschuhsheim nicht beenden konnte. Die Handschuhsheimer sind nun schon Dritter und können diese komfortable Lage mit einem Erfolg beim 1. FCWiesloch weiter verbessern. Gute Laune hat zurzeit auch Rettigheims Trainer Marco Weis. Der spektakuläre 4:0-Erfolg in Mauer hat den TSV vorläufig auf Platz sechs befördert. "Und das, obwohl wir eine Reihe von Ausfällen hatten", freute sich Weis. Die personelle Lage ist auch vor dem Auswärtsspiel beim SV Waldhilsbach nicht viel besser. "Aber wir wollen auch dort etwas mitnehmen", so Weis. Die Waldhilsbacher blieben nach ihrem überraschend starken Start zuletzt drei Spiele lang sieglos. "Nun wollen wir wieder angreifen", hat sich Spielertrainer Michael Stiller mit seiner Mannschaft vorgenommen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 8.10.2010

10. Oktober 2010, 15:00 Uhr ASC Neuenheim - VfB Wiesloch 2:3 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Miguel Bernal
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Simon Erl
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Marco Wacker (85. Lino Katzenberger)
- 8. Daniel Toma (86. Stefan Holter)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Emanuel Smarsly (46. Christoph Gebhardt)
- 12. Christoph Gebhardt
- 13. Patrick Helten
- 14. Lino Katzenberger
- 15. Sajan Wagner
- 16. Stefan Holter
- 17. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 1:0 18.Min Mathias Riedesel, Querpass von Tim Thumulka
- 1:1 31.Min Kemil Hasecic
- 2:1 54.Min Tim Thumulka, Foulfelfmeter an Mathias Riedsel
- 2:2 62.Min Mustafa Kara
- 2:3 82.Min Kemil Hasecic

Aufbaustopp beim ASC: Erste Niederlage nicht überfällig, sondern überflüssig!

Bei diesem Kreisliga-Spiel hätte man bei Facebook wohl den Button "Gefällt mir nicht!" angeklickt. Amn siebten Spieltag kassiert der Aufsteiger und bisherige Tabellenführer ASC Neuenheim die erste Saison-Niederlage - und hätte trotz einer enttäuschenden Leistung aufgrund der zweimaligen Führung und eines deutlichen Chancenplus gewinnen müssen.

Dabei scheint das taktische Planfeststellungsverfahren von ASC-Trainer Matthias Hohmann nach einer spröden Anfangsphase aufzugehen. Denn Neuenheim beendet seinen ungewollten Aufbaustopp im Offensivspiel bereits nach 18 Minuten. Nach einem klugen Steilpass von Außenverteidiger Miguel Bernal setzt Tim Thumulka sich dynamisch im Laufduell durch. Des tatkräftigen Kapitäns uneigennützige Quervorlage loggt ASC-Torjäger Mathias Riedesel ohne lange Passwortsuche zum 1:0 ins Wieslocher Netzwerk ein.

Das soziale Netzwerk zwischen Abwehr, Mittelfeld und Angriff schein beim Spitzenreiter nun einigermaßen zu funktionieren. Kurz nach dem Führungstreffer taucht Marco Wacker allein vor dem VfB-Keeper auf. Doch der starke Mehmet Öcalan in der Wieslocher Bezieungskiste pariert den Schuss todesmutig. Da die

Mannschaft von Gästecoach Rafael Hermida den gegnerischen Strafraum bis dahin nur mit dem Opernglas gesehen hat, kommt der Ausgleich nach einer vergnügungsarmen halben Stunde eher überraschend. Nach einem Fehlpass im ASC-Mittelfeld schließt der flinke VfB-Stürmer Kemil Hasecic kaltblütig zum 1:1-Halbzeitstand ab (31.)



Matthias Riedesel und Andreas Roth nach dem 1:0 durch Riedesel.

Die goldene Oktobersonne beschert den Akteuren und den Zuschauern zwar jede Menge lebensnotwendiges Vitamin D. Doch das Spiel selbst wird nach dem Wiederanpfiff des jungen und guten, weil stets auf Ballhöhe und souverän agierenden, Schiedsrichters Matthias Leibersperger (Philippsburg) inklusive seiner Assistenten David Zaida (Wiesenthal) und Nicolai Ahr (Rheinhausen), immer schlechter und hektischer, als habe ein Hacker darin gewütet. Ein Glück, dass ASC-Gründungs- und Ehrenpräsident Prof. Dr. Dr. h. c. Wolf-Georg Forssmann diese mäßige Darbietung an seinem Geburtstag (herzlichen Glückwunsch!) nicht live erleben muss.

Der Anatomie-Sportclub Neuenheim tut sich weiterhin schwer in der Spielgestaltung. Der VfB will dem Klassenprimus eigentlich nicht wirklich an die Wäsche, der Fehlerteufel regiert auf beiden Seiten. Dennoch erhöht der ASC mit einem seiner wenigen gelungenen Spielzüge auf 2:1. Nach einem raumggreifenden Diagonalpass von Andreas Roth flankt Marco Wacker von der Eckfahne flach nach innen. Mathias Riedesel wird vom VfB-Volkan zwischen den Wiesloccher Pfosten irgendwie von hinten zu Fall gebracht. Tim Thumulka, noch einer der Besten im ASC-Dress, jagt den Strafstoß halbhoch und unhaltbar ins rechte Eck (54.).



ASC Neuenheims Kapitaen Tim Thumulka gegen Wieslochs Tobian Menges.

Diese Führung hätte zumindest für einen Punkt reichen müssen. Doch der VfB kann sein Glück kaum fassen, als der wahrlich nicht hoch gewachsene Mustafa Kara nach einem Freistoß mutterseelenallein zum erneuten Ausgleich einköpfen kann (62.). Eine bizarre Fehlerkette in den Neuenheimer Reihen besiegelt schließlich die erste Heimniederlage in der bisher so erfolgreichen Saison. Kemir Hasecic gelingt mit der Hacke mehr oder weniger unfreiwillig der 2:3-Endstand für den VfB (87.).

Nach der irgendwann zwar mal fälligen, aber dennoch völlig überflüssigen Erstniederlage marschieren nun drei Mannschaften mit je 14 Punkten im Gleichschritt an der Tabellenspitze der Heidelberger Kreisliga: Der TSV Wieblingen führt das Ranking nach seinem 7:1-Kantersieg gegen Baiertal aufgrund des besseren Toirverhältnisses (plus 12) an. Dahinter folgen auf Platz 2 der ASC Neuenheim (plus 7) und auf dem 3. Platz der vom Ex-ASCler Alexander Stiehl trainierte TSV Handschuhsheim (plus 2).

Am nächsten Sonntag empfängt der ASC Neuenheim den Tabellenvierten SG Viktoria Mauer (13 Punkte) zum Spitzenspiel am Harbigweg.

Joseph Weisbrod

	7. Spieltag										
09.10.2010	VfB Leimen SpVgg Neckargemünd										
10.10.2010	SV Waldhilsbach	TSV Rettigheim	2:3 (0:1)								
10.10.2010	1. FC Wiesloch	TSV Handschuhsheim	2:2 (0:1)								
10.10.2010	SV Waldwimmersbach	SG Horrenberg	3:0 (1:0)								
10.10.2010	TSV Wieblingen	SpVgg Baiertal	7:1 (0:1)								
10.10.2010	ASC Neuenheim	VfB Wiesloch	2:3 (1:1)								
10.10.2010	SG Mauer	FC Dossenheim	4:1 (1:0)								

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(4)	TSV Wieblingen	7	4	2	1	20:8	+12	14
2.	(1)	ASC Neuenheim (N)	7	4	2	1	17:10	+7	14
3.	(3)	TSV Handschuhsheim	7	4	2	1	11:9	+2	14
4.	(6)	SG Mauer	7	4	1	2	18:11	+7	13
5.	(2)	VfB Leimen	7	4	1	2	11:10	+1	13
6.	(7)	TSV Rettigheim	7	4	0	3	16:13	+3	12
7.	(5)	FC Dossenheim	7	3	2	2	11:12	-1	11
8.	(9)	VfB Wiesloch	7	3	1	3	9:12	-3	10
9.	(8)	SV Waldhilsbach	7	2	2	3	15:14	+1	8
10.	(13)	SV Waldwimmersbach (N)	7	2	1	4	8:14	-6	7
11.	(10)	SG Horrenberg	7	2	0	5	9:13	-4	6
12.	(14)	SpVgg Neckargemünd	7	1	2	4	8:12	-4	5
13.	(12)	1. FC Wiesloch	7	1	2	4	8:15	-7	5
14.	(11)	SpVgg Baiertal	7	1	2	4	10:18	-8	5

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 8. Spieltag

VfB Leimen nach dem Pokal-Aus in Mückenloch verunsichert

Wiedergutmachung gegen den 1. FC Wiesloch? - Verfolgerduell zwischen ASC Neuenheim und SG Mauer

Heidelberg. (bz) Die Nachricht der Woche im Heidelberger Fußball-Kreis kommt ohne Frage aus Leimen. Klaus Franz ist nicht mehr Trainer des VfB und wird interimsweise von seinem ehemaligen Co-Trainer Tilo Pannicke vertreten.

Dessen Debüt im Kreispokal ging gleich tüchtig schief - mit einer 5:1-Niederlage beim A-Klassen-Spitzenreiter BSC Mückenloch. Zwar ging der Kreisligist in Führung und hatte zunächst mehr vom Spiel, doch Krauß glich kurz vor der Halbzeit aus, und Lang brachte den BSC dank zweier verwandelter Foulelfmeter auf die Siegerstraße. Nach Kellers Traumtor setzte Kramer mit seinem Tor zum 5:1 den Schlusspunkt.

"Es läuft zurzeit einfach nicht bei uns. Jetzt zählt nur, dass wir möglichst schnell den sportlichen Faden wiederfinden", hadert Spielausschuss Walter Stamm mit der sportlichen Talfahrt seines VfB, "das ist unser primäres Ziel. Wir schauen nicht unbedingt auf die Tabelle." Mit einem "Dreier" in der Liga könnte man sogar an die Tabellenspitze vorstoßen, und alles wäre wieder im Lot.

Gelegenheit dazu bietet sich den Leimenern bereits am Sonntag um 15 Uhr gegen den 1. FC Wiesloch, der auf dem vorletzten Platz rangiert. Doch einfach wird es sicher nicht. Stamm erwartet einen spielstarken Gegner, der nicht so schlecht sei, wie es der momentane Tabellenplatz ausdrückt. Dies dürfte zugleich die letzte Partie des Interimstrainers sein, "denn ich gehe davon aus, dass wir in zwei bis drei Tagen den neuen Übungsleiter präsentieren werden", hofft Walter Stamm auf eine baldige Entscheidung in der T-Frage.

Das Spitzenspiel am Wochenende steigt beim Aufsteiger aus Neuenheim. Der ASC, derzeit Zweiter punktgleich hinter dem TSV Wieblingen, begrüßt am Sonntag um 15 Uhr den Viertplatzierten, die SG Mauer. Eine Begegnung mit vielen Toren scheint vorprogrammiert. Neuenheim (17 Tore) und Mauer (18) haben im bisherigen Saisonverlauf im Schnitt über zwei Treffer pro Spiel gemacht. Im Kampf um einen Mittelfeldplatz treffen die SpVgg Neckargemünd und die SG Horrenberg aufeinander. Beiden droht allerdings im Fall einer Niederlage die "rote Laterne". Ein Nervenspiel, in dem wohl entscheidend sein wird, wer in der aktuellen Verfassung den Kopf frei hat und mit der Situation am besten umgehen kann.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 15.10.2010

18.Oktober 2010, 15:00 Uhr ASC Neuenheim - SG Mauer 1:1 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Marco Wacker (66. Daniel Toma)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth (89. David Keller)
- 7. Simon Erl
- 8. Patrick Helten (65. Christoph Gebhardt)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Emanuel Smarsly
- 12. Daniel Toma
- 13. David Keller
- 14. Christoph Gebhardt
- 15. Miguel Bernal
- 16. Stefan Holter
- 17. Lino Katzenberger
- 18. Sajan Wagner
- 19. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 1:0 68.Min Daniel Toma, Kopfball nach Ecke von Mathias Riedesel
- 1:1 81.Min Sascha Bauer

Lucky Punch: Wache "Rotschwänze" aus Mauer picken ASC auf dem Weg zum Heimsieg zwei Punkte weg!

Das gab's selten in der regionalen Fußballgeschichte: Drei Heidelberger Stadtteilvereine zieren nach dem 8. Spieltag die Tabellenspitze der Kreisliga: TSV Wieblingen (17 Punkte), TSV Handschuhsheim (17) und ASC Neuenheim (15). Dabei vergab der Anatomie-Sportclub gegen den starken Verfolger aus Mauer leichtfertig die Chance, mit einem Heimsieg nach Punkten gleichzuziehen und den zweiten Tabellenplatz zu verteidigen. Mit einem "Lucky Punch" gelang der SG Viktoria Mauer im Topspiel ein glücklicher, aber nicht unverdienter Punktgewinn.

ASC-Trainer Matthias Hohmann stellte die Anfangsformation um, beorderte Kapitän Christian Warnemann nach langer Verletzungspause zurück in die Innenverteidigung und Simon Erl vor ins defensive Mittelfeld. Aufgrund der kompakten Defensivreihen waren die beiden Torfabriken (zusammen 27 Treffer auf dem Haben-Konto) vor allem im ersten Durchgang so stillgelegt wie die Kohlezechen im Ruhrpott.

ASC-Trainer Matthias Hohmann mahnte: "Spielt einfach!"

Neuenheim kombnierte zwar durchaus gefällig nach vorne, agierte aber am und im Strafraum zu umständlich und zu kompliziert. ASC-Trainer Matthias Hohmann appellierte in dieser Phase vergeblich: "Spielt einfach!:" Nach einer umkämpften Stunde Neutralisation auf durchaus beachtlichem taktisch-organisatorischen Niveau schaltete der Gastgeber vom Defensiv- in den Offensivmodus um.

Nach 66 Minuten in dem vom jungen Schiedsrichter Alexander Amann (Karlsruher SC) cool und tadellos geleiteten Spiel wechselte Hohmann fast den Matchwinner ein. Daniel Toma war sofort präsent und zwang den jungen SG-Keeper Timo Häfele schon bei seiner ersten Aktion mit einem Prachtschuss zu einer Glanztat. Den daraus resultierenden Eckball von Mathias Riedesel köpfte der torgefährliche Mittelfeldspieler via Innenpfosten ins lückenhafte Mauer-Werk (68.).

Spechts fightende Rotschwänze pickten noch einen Punkt auf

In den folgenden Minuten vergaßen die Anatomen ihr Skalpell und vergaben drei Riesenchancen, die das Spiel frühzeitig entschieden hätten. An der Chancenvorbereitung war vor allem der ebenfalls eingewechselte Sachsenpfeil beteiligt, der mehrmals in hohem Tempo an den "Rotschwänzen"* vorbei vettelte. Auf ihrer professionell gestalteten Homepage steht als Leitmotiv: "SG Mauer heißt Adrenalin pur."

Das war nicht zuviel versprochen und charakterisierte den munteren Schla-gabtausch in der Schlussphase. Die lernbereiten Teams der Schul- und Fußball-Lehrer Matthias Hohmann und Klaus Specht (SG Mauer) paukten nun eifrig für den Sieg. Doch statt eines Heimerfolges brachte der ASC sich - wie schon am vergangenen Sonntag gegen den VfB Wiesloch - selbst um die Früchte seiner engagierten Arbeit und kassierte in der 81. Minute den rächenden Ausgleich. Nach einem unglücklich abgewehrten Freistoß konnte Sascha Bauer den Ball zum 1:1-Endstand über die Torlinie grätschen.

Ein ärgerlicher Punktvelust, aber beileibe kein Beinbruch für den ASC Neuenheim: Als nur einmal bezwungener Aufsteiger reist der Anatomie-Sportclub am nächsten Sonntag zum FC Dossenheim, der nach seinem 0:3-Auswärtssieg in Rettigheim mit breiter Brust den Erzrivalen aus Heidelberg empfangen wird.

(*) Um empörten Einträgen im ASC-Gästebuch vorzubeugen: Mit dem Necknamen "Rotschwänze" (heimische Vogelart) bedachten die Nachbardörfler die Einwohner von Mauer, weil deren Bauern in aller Frühe aktiv waren und mit dem lieben gleichnamigen (Feder-)Vieh aufstanden.

Joseph Weisbrod

Spielbericht von der SG Mauer

In einem taktisch und hauptsächlich von den Defensivreihen geprägten Spiel konnte unsere SG einen wichtigen Auswärtspunkt vom bisherigen Tabellenzweiten Neuenheim entführen. Die erste Halbzeit gestaltete sich ohne große Höhepunkte mit

leichten Feldvorteilen für den ASC. Auf Mauermer Seite hatte lediglich Thorsten Brinkert eine gute Möglichkeit die SG in Führung zu schießen, den hohen, langen Ball bekam er jedoch nicht kontrolliert auf's Anatomengehäuse. Ansonsten ließ sich keine der beiden defensiv gut stehenden Teams auf Experimente ein, nach vorne lief auf beiden Seiten nicht viel, das Mittelfeld neutralisierte sich weitgehend, Angriffe verpufften in Fehlpässen, Spielfluss war an diesem herbstlichen Sonntag am Harbigweg ein Fremdwort. Für neutrale Beobachter - zum Glück gab es davon nicht allzu viele - ein Teilweise langweilig bis schrecklich anzusehendes Spitzenspiel, das den Namen bis dahin nicht verdient hatte. Mit einem recht emotionslosen 0:0 verabschiedeten sich beide Teams von den Zuschauermassen in die Halbzeitpause. Die zweite Halbzeit konnte nur besser werden - und sie wurde es auch. Beide Mannschaften kamen mit mehr Elan aus der Kabine, die Viktorianer nahmen zunächst das Heft in die Hand, spielten druckvoller nach vorne, richtig gefährlich wurde es jedoch nur nach Standardsituationen. Dass man jetzt mehr für das Spiel tat wurde jedoch nicht belohnt, sondern bestraft. Wie könnte es anders sein, nach einer Standardsituation: Eine Riedesel-Ecke nach einer vorangegangenen Glanztat Timo Häfeles bugsierte der eingewechselte Toma per Kopf und mit Hilfe des Innenpfostens über die Torlinie. Danach startete der ASC seine Drangphase und spielte sich teils tausendprozentige Chancen heraus, auch weil unsere SG jetzt aufmachte und sich mit der Niederlage nicht abfinden wollte. Und wieder bewahrheitet sich die alte Fussballweisheit: Wenn man die Kisten vorne nicht macht, klingelt es hinten: Im Getümmel nach einem nicht gerade mit chirurgischer Präzision getretenem Freistoss von Matthias Vogt reagierte der ebenfalls eingewechselte Sascha Bauer in der 81. Minute am schnellsten und grätschte das Spielgerät ins Anatomentor. So veranschaulichte er Herrn Weisbrod, dass Mauermer Bauern nicht nur früh anfangen, sondern auch spät noch Leistung bringen. In den letzten zehn Spielminuten ging es dann rauf und runter, beide Teams begegneten sich mit offenem Visier und heruntergelassenen Hosen. Die Schlussphase entschädigte für die phasenweise Schlaflabor-Atmosphäre. Keine Elf wollte sich mit dem Remis zufrieden geben, musste es letzlich aber doch, denn es blieb bei der für unsere SG etwas glücklichen aber insgesamt leistungsgerechten Punkteteilung. Der ASC hatte zwar die besseren Einschussmöglichkeiten, doch unsere Viktoria zum Schluss den Biss und die Entschlossenheit die es braucht, um auswärts den wichtigen Punkt mitzunehmen. Anzumerken bleibt noch, dass der extra fürs Spitzenspiel aus Kopenhagen eingeflogene Abwehrhüne Daniel Sommer nicht zum Einsatz kam. Schon vor Spielbeginn offenbarte er so eklatante technische Defizite, dass Coach Specht auf ihn verzichtete :) Fazit: Ohne Glanz den wichtigen Auswärtspunkt dank dem glücklichen Händchen beim Wechsel von Klaus Specht und der schnellen Reaktion von Sascha Bauer mitgenommen. Nun kann das Kerwespiel gegen den etwas krieselnden VfB Leimen kommen.

Es spielten: Häfele - Leitloff, Mathies, M. Vogt, Happes - Balukcic, Lutz, Welz, S.

Faubel - Brinkert, Futa

Einwechslungen: Bauer für Lutz

	8. Spieltag										
17.10.2010	0.2010 VfB Wiesloch TSV Handschuhsheim										
17.10.2010	SpVgg Neckargemünd	SG Horrenberg	1:3 (0:2)								
17.10.2010	TSV Wieblingen	SV Waldhilsbach	5:0 (1:0)								
17.10.2010	SpVgg Baiertal	SV Waldwimmersbach	7:1 (2:0)								
17.10.2010	VfB Leimen	1. FC Wiesloch	1:1 (0:1)								
17.10.2010	ASC Neuenheim	SG Mauer	1:1 (0:0)								
17.10.2010	TSV Rettigheim	FC Dossenheim	0:3 (0:0)								

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	8	5	2	1	25:8	+17	17
2.	(3)	TSV Handschuhsheim	8	5	2	1	15:10	+5	17
3.	(2)	ASC Neuenheim (N)	8	4	3	1	18:11	+7	15
4.	(4)	SG Mauer	8	4	2	2	19:12	+7	14
5.	(7)	FC Dossenheim	8	4	2	2	14:12	+2	14
6.	(5)	VfB Leimen	8	4	2	2	12:11	+1	14
7.	(6)	TSV Rettigheim	8	4	0	4	16:16	0	12
8.	(8)	VfB Wiesloch	8	3	1	4	10:16	-6	10
9.	(11)	SG Horrenberg	8	3	0	5	12:14	-2	9
10.	(14)	SpVgg Baiertal	8	2	2	4	17:19	-2	8
11.	(9)	SV Waldhilsbach	8	2	2	4	15:19	-4	8
12.	(10)	SV Waldwimmersbach (N)	8	2	1	5	9:21	-12	7
13.	(13)	1. FC Wiesloch	8	1	3	4	9:16	-7	6
14.	(12)	SpVgg Neckargemünd	8	1	2	5	9:15	-6	5

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 9. Spieltag

Verfolgerduell zwischen FC Dossenheim und ASC Neuenheim

Lindenbach und Dietl als Trainer des SV Waldwimmersbach bestätigt

Heidelberg. (mir) In der Fußball-Kreisliga Heidelberg hat Topfavorit TSV Wieblingen in den letzten beiden Spielen gezeigt, wozu die Mannschaft in der Lage ist. 7:1 gegen Baiertal und 5:0 gegen Waldhilsbach lauteten die eindrucksvollen Ergebnisse. Im dritten Heimspiel in Folge ist der Tabellenletzte SpVgg Neckargemünd zu Gast, der allenfalls um Schadenbegrenzung bemüht sein dürfte.

Mit Wieblingen punktgleich ist der TSV Handschuhsheim, der in den letzten fünf Spielen vier Siege und ein Unentschieden geholt hat. "Die Stimmung bei uns ist ausgelassen", verkündet Trainer Alexander Stiehl erfreut. Im Heimspiel gegen den TSV Rettigheim, den Stiehl als schwierigen, weil sehr kampfbetonten Gegner einschätzt, soll diese Serie fortgesetzt werden.

Zum Verfolgerduell erwartet der FC Dossenheim den ASC Neuenheim. "Es gilt oben dran zu bleiben", weiß FCCoach Uwe Gramlich im Hinblick auf den Formanstieg der Wieblinger. Neuenheim schätzt er als sehr spielstark ein, "da wird die Tagesform entscheiden. " Zusätzliche Brisanz erhält die Partie dadurch, dass einige Neuenheimer schon in Dossenheim gespielt haben.

Die SG Mauer kämpft gegen den punktgleichen VfB Leimen um den Anschluss an die Spitze. Bei Leimen erfolgte auch nach der Trennung von Trainer Klaus Franz keine Besserung der schwachen Heimbilanz. Das 1:1 gegen den 1. FC Wiesloch war eine weitere Enttäuschung. Abwärts ging es zuletzt auch mit dem so überzeugend gestarteten SV Waldhilsbach, der nun Neuling SV Waldwimmersbach erwartet. Der hat die beiden Spieler Thorsten Lindenbach und Manuel Dietl als neues Trainerduo präsentiert. Sie hatten nach dem aus privaten Gründen erfolgten Rücktritt von Aufstiegstrainer Dirk Schäfer das Training kommissarisch übernommen. "Wir haben nun ein unbefristetes Engagement mit den beiden vereinbart", sagte der Vorsitzende Dirk Döbel. Unterstützt werden Lindenbach und Dietl von Torwarttrainer Stefan Haffner.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 22.10.2010

Sonntag, 24. Oktober 2010, 15:00 Uhr FC Dossenheim - ASC Neuenheim 2:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Miguel Bernal (72. Emanuel Smarsly)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Lino Katzenberger (46. Daniel Toma)
- 8. Simon Erl
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Patrick Helten (46. Christoph Gebhardt)
- 12. Emanuel Smarsly
- 13. Daniel Toma
- 14. Christoph Gebhardt
- 15. David Keller
- 16. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 1:0 26.Min Daniel Ritter
- 2:0 70.Min Heiko Hallatschek

Ohne Durchschlagskraft: ASC kassiert in Dossenheim zweite Niederlage

FCD-Trainer Uwe Gramlich gab vor dem Verfolgerduell die Devise aus: "Es gilt, oben dran zu bleiben!". Gesagt, getan. Seine Mannschaft schlägt den Gast aus Heidelberg dank der besseren Chancenverwertung und des aggressiveren Gesamtauftritts unterm Strich verdient mit 2:0.

Die Anfangphase weckt beim ASC-Anhang unerquickliche Erinnerungen an das Kreispokal-Aus vor zwei Monaten, als Neuenheim nach sechs Minuten bereits mit 0:3 unter den Rädern lag. Denn wieder wirbelt der forsche Dossenheimer Angriff die ASC-Defensive gleich nach dem Anpfiff durcheinander wie der Wind die fallenden Blätter im Herbstwald. Doch dann fangen die Anatomen sich auf dem ungewohnten Kunstrasne und gestalten das Lokalderby ausgeglichen. Und auch in der gegnerischen Strafraumbox tut sich was: Nach einem Freistoß von Andreas Roth köpft Neuenheims Innenverteidiger Michael Weigel knapp über das Dossenheimer Tor (11.).

Als der ASC endlich seine Struktur zu finden scheint, meldet der FC sich plötzlich in die Partie zurück. Eine scharfe Rechtsflanke des umtriebigen, brandgefährlichen FCD-Torjägers Sascha Harbarth lenkt Sturmpartner Daniel Ritter volley ins Eck (26.). Die Gäste haben nun zwar mehr Ballbesitz, lassen aber die offensive Durchschlagskraft weitgehend vermissen. Und so hat das in der Halbzeitpause aus

den Lautsprechern dröhnende schlichte Lied mit dem Titel "Heut' ist ein schöner Tag" für die Gäste einen eher hämischen Beigeschmack.



Michael Weigel beim Kopfball, beobachtet von Andreas Roth

Die Einwechslung von Christoph Gebhardt und Daniel Toma zum Wiederanpfiff des überzeugenden Jung-Schiedsrichters belebt zwar das Muskel- und Angriffsspiel der Anatomen. Aber Neuenheim kann seine virtuelle Überlegenheit nicht in reale Torgefahr umsetzen. Zumal die Dossenheimer Beziehungskiste mit Jens Zunker von einem Meister seines Fachs gehütet wird.

Der Gastgeber überlässt dem ASC die Mittelfeldhoheit und verlegt sich fast ausschließlich auf Konter. Die werden meist schnell und zielstrebig vorgetragen. Nicht zufällig resultiert aus einem solchen Tempogegenstoß die Vorentscheidung in der 70. Minute. Nach einer ebenso famosen wie waghalsigen Abwehraktion von ASC-Torwart Benny Bolich gelingt Heiko Hallatschek im Nachschuss der psychologisch so wichtige zweite Treffer für Dossenheim.

Da der ASC Neuenheim sich immer wieder mit schlampigen Pässen selbst ausbremst und zu einer Schlussoffensive, die diese Bezeichnung wirklich verdient, an diesem Tag einfach nicht in der Lage ist, geht der Dossenheimer Sieg letztlich in Ordnung. Zumal der eingewechselte Maurice Körbel mit einem Kopfball an die Neuenheimer Querlatte in der 86. Minute noch das 0:3 auf der Stirn hat.

Frau Merkel hätte jedenfalls bei einem Besuch in der Neuenheimer Umkleidekabine - außer an nackten Oberkörpern - keine Freude gehabt. Zu geknickt und zerknirscht waren die ASC-Spieler nach der (erst!) zweiten Saison-Niederlage. Dabei ist die protokollarische Lage für den Aufsteiger besser als die depressive Sonntagsabend-Stimmung. Mit einem Heimsieg am nächsten Sonntag im Stadtteilderby gegen den top platzierten TSV Handschuhsheim kann der ASC Neuenheim auch weiterhin im oberen Tabellendrittel mitmischen.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Neuenheim seit drei Spielen sieglos

Dossenheim legte gut los und erspielte sich einige Chancen. Gerade als sich die Gäste gefangen hatten, erzielte Ritter nach Flanke von Harbarth das überfällige 1:0 (26.). Nach dem Wechsel erhöhte Heiko Hallatschek auf 2:0. Zwar kamen die Hausherren nun noch zu zwei guten Chancen, doch wollten keine weiteren Tore mehr fallen.

sj



Kein Durchkommen an diesem Tag für Christoph Gebhardt

	9. Spieltag										
22.10.2010	2010 SG Horrenberg VfB Wiesloch										
23.10.2010	SG Mauer	VfB Leimen	1:0 (0:0)								
24.10.2010	TSV Handschuhsheim	TSV Rettigheim	4:0 (2:0)								
24.10.2010	FC Dossenheim	ASC Neuenheim	2:0 (1:0)								
24.10.2010	SV Waldhilsbach	SV Waldwimmersbach	3:0 (2:0)								
24.10.2010	1. FC Wiesloch	SpVgg Baiertal	0:3 (0:1)								
24.10.2010	TSV Wieblingen	SpVgg Neckargemünd	3:1 (1:1)								

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	9	6	2	1	28:9	+19	20
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	9	6	2	1	19:10	+9	20
3.	(4)	SG Mauer	9	5	2	2	20:12	+8	17
4.	(5)	FC Dossenheim	9	5	2	2	16:12	+4	17
5.	(3)	ASC Neuenheim (N)	9	4	3	2	18:13	+5	15
6.	(6)	VfB Leimen	9	4	2	3	12:12	0	14
7.	(8)	VfB Wiesloch	9	4	1	4	12:16	-4	13
8.	(7)	TSV Rettigheim	9	4	0	5	16:20	-4	12
9.	(10)	SpVgg Baiertal	9	3	2	4	20:19	+1	11
10.	(11)	SV Waldhilsbach	9	3	2	4	18:19	-1	11
11.	(9)	SG Horrenberg	9	3	0	6	12:16	-4	9
12.	(12)	SV Waldwimmersbach (N)	9	2	1	6	9:24	-15	7
13.	(13)	1. FC Wiesloch	9	1	3	5	9:19	-10	6
14.	(14)	SpVgg Neckargemünd	9	1	2	6	10:18	-8	5

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 10. Spieltag

Endlich wieder das prickelnde Stadtteil-Derby

Am Sonntag kommt es zum Duell ASC Neuenheim gegen TSV Handschuhsheim

Stiehl wäre mit Punkt zufrieden

Heidelberg. (mir) Neuenheim gegen Handschuhsheim - dieses prickelnde Stadtteilderby gab es in der Fußball-Kreisliga Heidelberg schon lange nicht mehr. "Das muss in der Saison 2002/03 gewesen sein", erinnert sich Handschuhsheims Trainer Alexander Stiehl, der vor zwölf Jahren als defensiver Mittelfeldspieler im Trikot des ASC auflief. Nach 2003 trennten sich die Wege der beiden studentisch orientierten Vereine in verschiedene Spielklassen.

Nun freut man sich hier wie dort auf das Derby der beiden gut in die Saison gestarteten Klubs. Die aktuelle Form spricht ein wenig für den Tabellenzweiten TSV Handschuhsheim. "Augenblicklich sind die Rollen klar verteilt", gibt ASC-Trainer Matthias Hohmann die Favoritenrolle gerne an den TSV. Seinem Team fehlte zuletzt die Durchschlagskraft, auch beim 0:2 in Dossenheim gab es kaum Tormöglichkeiten. Was Sportpädagoge Hohmann aber nicht übermäßig tragisch findet, denn beim Neuling hat niemand große Aufstiegsambitionen, die Entwicklung der Mannschaft steht weiter im Vordergrund, "und da ist die jetzige Erfahrung ganz wichtig" (Hohmann).

Trotzdem wäre der ASC mit einem Sieg wieder auf zwei Punkte an Handschuhsheim heran. Hohmann bedauert, dass Neuenheim keinen echten Heimvorteil hat, denn mangels Platz spielt der Verein seit Jahren am Harbigweg. Stiehl sieht die Favoritenrolle nicht eindeutig verteilt. "Ich wäre mit einem Punkt sehr zufrieden", meint Stiehl, ebenfalls Sportpädagoge, und erwartet ein "Kopf-an-Kopf-Rennen". Schließlich sei es ein Auswärtsspiel, und der Rasen am Harbigweg soll in keinem guten Zustand sein.

Personell können beide Vereine ziemlich aus dem Vollen schöpfen, beim ASC fällt Marco Wacker (Fingerbruch) aus, beim TSV ist Mittelfeldmann Daniel Jost studienbedingt nicht dabei.

Die Zahlen belegen es eindeutig, der TSV Wieblingen ist ein würdiger Tabellenführer. Die meisten Tore erzielt (28), die wenigsten erhalten (9), und mit Handschuhsheim die meisten Siege erzielt (6). Diese Serie soll auch beim VfB Wiesloch halten. Wobei TSV-Trainer Gerd Mühlbauer die Wieslocher als "große Unbekannte" bezeichnet. Die stark schwankenden Leistungen des VfB haben ihn überrascht. Er nennt im Ürigen den FC Dossenheim als härtesten Titelrivalen, der mit seinen zwei Kunstrasenplätzen im Winter optimale Bedingungen in der Vorbereitung auf die Rückrunde habe.

Der auswärtsstarke FC spielt am Montag beim heimschwachen VfB Leimen. Der Tabellendritte SG Mauer muss sich bei der SpVgg Baiertal beweisen, die immer noch sehr viele Verletzte hat. "Mauer ist der Favorit", sagt Baiertals Trainer Andreas Krüger, auchw enn seit dem gemeinsamen Aufstieg vor zwei Jahren der Heimverein jeweils gewonnen hat. Krüger muss viele Spieler aus der 1b integrieren, was in Abstimmungsfragen zu einem gewissen Qualitätsverlust führe. Mauer sieht er als sehr kompaktes und eingespieltes Team. Zu einem Abstiegsduell kommt es zwischen dem SV Waldwimmersbach und dem FC Wiesloch. Beide drückt in der Offensive der Schuh, nur neun Mal haben die Kontrahenten bisher getroffen. Schlusslicht SpVgg Neckargemünd könnte beide mit einem Heimsieg gegen Waldhilsbach überholen.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 29.10.2010

31. Oktober 2010, 15:00 Uhr ASC Neuenheim - TSV Handschuhsheim 0:0

Aufstellung des ASC Neuenheim	Tore
 Benny Bolich Simon Erl (80. Emanuel Smarsly) Sebastian Goedecke Christian Warnemann Michael Weigel Andreas Roth David Keller (64. Lino Katzenberger) Daniel Toma Stefan Holter Tim Thumulka Christoph Gebhardt (82. Patrick Helten) Emanuel Smarsly Lino Katzenberger Miguel Bernal Patrick Helten Zachary Harrington (ETW) 	Fehlanzeige

Mit Luther, aber ohne Gier, ohne Tore: ASC und TSV Handschuhsheim neutralisieren sich im Derby!

Nach mehr als sieben Jahren Abstinenz treffen der ASC Neuenheim und der TSV Handschuhsheim endlich wieder in einem Ligaderby aufeinander. Frei nach Martin Luthers Kirchenlied könnte der Stadtteil-Klassiker am Reformationstag mit dem Titel

"Ein feste Burg ist unser Strafraum" überschrieben sein. Denn die Schützlinge von Matthias Hohmann (ASC) und Alexander Stiehl (TSV) scheinen einen Stabilitätspakt geschlossen zu haben, gestatten kaum eine konkrete Anschlagsgefahr auf ihre Torsicherheit.

Beide Mannschaften lassen an diesem Derbytag eine Eigenschaft vermissen, die der Vater der Reformation geißelte, aber für einen wie BVB-Trainer Jürgen Klopp am wichtigsten ist: Die große Gier, der unbedingte Erfolgshunger. Und so endet das designierte Topspiel zwischen dem Tabellenzweiten aus Handschuhsheim und dem Tabellenfünften mit einer nur im ersten Durchgang einigermaßen befriedigenden Remispartie.



Daniel Toma treibt den Ball durch das Mittelfeld

Frei nach Martin Luther: "Ein feste Burg ist unser Strafraum"

Der mit zwei Spitzen angetretene Gastgeber startet gegen die Blauweißen zielstrebig, druckvoll und auch mit dem nötigen Biss. Nach einem kernigen Eckball von Simon Erl köpft Neuenheims starker Rückraumspieler Andreas Roth knapp am rechten Pfosten vorbei (7.). Bei der zweiten Neuenheimer Möglichkeit nach einer flachen Hereingabe von Christoph Gebhardt wird dessen Sturmpartner Stefan Holter rusikal, aber wohl nicht elfmeterreif am Abschluss gehindert. Zwei Minuten später bittet ASC-Headhunter Stefan Holter den sicheren TSV-Keeper Alexander Willmann nach einem perfekt justierten Roth-Freistoß erneut per Kopf zu einer spektakulären Flugshow (15.).

Die Hendsemer Löwen verlassen ihren Käfig im ersten Durchgang nur selten. Dank ihres Trainers demonstrieren die Handschuhsheimer allerdings, dass sie einen gewissen Stiehl, eine klare taktische Handschrift haben und nicht ohne Grund so weit oben stehen. Kompakt, durchdacht und solide organisiert wird deutlich, warum der TSV bisher in zehn Spielen nur zehn Gegentore kassierte. Vor allem TSV-Kapitän Christoph Lipponer führt den Defensivverbund mit seiner Ballsicherheit, Ruhe und Übersicht sehr wirkungsvoll.

Der Rasen so zerfurcht wie das Gesicht von Keith Richards

Und da auch die Neuenheimer Viererkette vor Torwart-Bank Benny Bolich mit Kapitän Christian Warnemann und Michael Weigel im Zentrum sowie dem für sein junges Alter unglaublich coolen, technisch versierten Sebastian Goedecke und dem eigentlichen Mittelfeldspieler Simon Erl konzentriert arbeiten, haben die Offensivreihen wenig Spaß an diesem Sonntag.



Sebastian Goedecke im Zweikampf

Dabei gibt es nach dem Wechsel durchaus Initiativen, den zähen Burgfrieden auf dem Platz zu stören. Wenn Neuenheims Flügelflitzer Christoph Gebhardt nach seinen Speeds auf der linken Überholspur zweimal von der Grundlinie aufgelegt statt aus spitzem Winkel selbst geschossen hätte, wäre die Null bei Hendesse wohl ins Wanken geraten.

Am Nachmittag vor Halloween ergreift die Zuschauer angesichts der haarsträubenden Ballverluste und Fehlpässe, die nicht nur dem schwer bespielbaren Rasen geschoben werden geschuldet sind, ab und zu das nackte Grausen. Das Lokalderby wird immer zerfahrener und zerfurchter - wie der Rasen, der ungefähr so viele tiefe Kerben und Unebenheiten hat wie das Furcht erregende Gesicht von Rolling Stones-Gitarrist Keith Richards.

Das erfahrene Schiedsrichter-Weißhaupt Folker Höfs (SV 62 Bruchsal) ist noch einer der Besten, auf jeden Fall aber der gelassenste und vom Fehlerteufel am wenigsten heimgesuchte Akteur auf dem Friedhof der fußballerischen Ästheten. Apropos: Herzlichen Glückwunsch, Diego Armando Maradona, zum 50. Geburtstag! Mögest Du mindestens so alt werden wie Sex & Drogs & Rock 'n' Roll-Überlebenskünstler Keith Richards (67). Auf einem solchen Geläuf ist es für eine Mannschaft, die das Spiel gestalten will und muss, natürlich schwerer als für einen Gast, der sein Heil vor allem in der Rettung der eigenen Beziehungskiste sieht.

Einer der Besten: Schiedsrichter Folker Höfs hat die Ruhe weg

In der Offensive wirkt das junge Löwenrudel meist zahnlos. Außer wenn ihr hoch veranlagter Zehner Moritz Link (vorher SG Kichheim) zu seinen furiosen Turbodribblings antritt. So auch in der 65. Minute, als er im ASC-Strafraum nicht ganz astrein zu Fall kommt.

Mit den spät eingewechselten Emanuel Smarsly (80.) und Patrick Helten (82.) kommt in der Schlussphase ein kräftiger Wind in den lauen Neuenheimer Angriff. Zum entscheidenden Tor reicht es allerdings - auch wegen der fehlenden Gier - nicht mehr. Bei einem Konter kurz vor dem Abpfiff wäre den Gästen aus mehr als abseitsverdächtiger Position fast noch der Siegtreffer gelungen. Doch das torlose Unentschieden spiegelt die Leistungen beider Mannschaften durchaus treffend wider.

So können die engagierten Trainer und Lehrerkollegen Alexander Stiehl und Matthias Hohmann mit der torlosen Punkteteilung letztlich gut leben. Handschuhsheim festigt mit diesem Auswärtspunkt seinen zweiten Tabellenplatz. Der Aufsteiger aus Neuenheim bleibt zumindest bis zum Montagsspiel zwischen den Verfolgern VfB Leimen und dem FC Dossenheim auf einem höchst respektablen Tabellenplatz.

Joseph Weisbrod

	10. Spieltag									
31.10.2010	SpVgg Baiertal	SG Mauer	3:0 (0:0)							
31.10.2010	VfB Wiesloch	TSV Wieblingen	0:5 (0:2)							
31.10.2010	SpVgg Neckargemünd	SV Waldhilsbach	5:3 (2:2)							
31.10.2010	SV Waldwimmersbach	1. FC Wiesloch	1:4 (0:3)							
31.10.2010	ASC Neuenheim	TSV Handschuhsheim	0:0							
31.10.2010	TSV Rettigheim	SG Horrenberg	2:3 (1:3)							
01.11.2010	VfB Leimen	FC Dossenheim	0:0							

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	10	7	2	1	33:9	+24	23
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	10	6	3	1	19:10	+9	21
3.	(4)	FC Dossenheim	10	5	3	2	16:12	+4	18
4.	(3)	SG Mauer	10	5	2	3	20:15	+5	17
5.	(5)	ASC Neuenheim (N)	10	4	4	2	18:13	+5	16
6.	(6)	VfB Leimen	10	4	3	3	12:12	0	15
7.	(9)	SpVgg Baiertal	10	4	2	4	23:19	+4	14
8.	(7)	VfB Wiesloch	10	4	1	5	12:21	-9	13
9.	(11)	SG Horrenberg	10	4	0	6	15:18	-3	12
10.	(8)	TSV Rettigheim	10	4	0	6	18:23	-5	12
11.	(10)	SV Waldhilsbach	10	3	2	5	21:24	-3	11
12.	(13)	1. FC Wiesloch	10	2	3	5	13:20	-7	9
13.	(14)	SpVgg Neckargemünd	10	2	2	6	15:21	-6	8
14.	(12)	SV Waldwimmersbach (N)	10	2	1	7	10:28	-18	7

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 11. Spieltag

Der Trainer wechselt ins Tor

Ralph Förster muss bis zur Winterpause im "Kasten" des Fußball-Kreisligisten SG Horrenberg stehen: "Das wird ein Spaß"

Heidelberg. (mir) Ralph Förster ist Kummer gewohnt. Der Trainer des Fußball-Kreisligisten SG Horrenberg muss sich schon seit Saisonbeginn mit einer ganz prekären Personalsituation auseinander setzen. Sieben Langzeitverletzte sind zu beklagen, einige Bundeswehrangehörige stehen nicht immer zur Verfügung und eine zweite Mannschaft gibt es nicht. Nun kommt es ganz knüppeldick. Der 43-jährige frühere Verbandsliga-Torwart muss im Heimspiel gegen den ASC Neuenheim am Samstag und bis zur Winterpause selbst ins Tor.

Nachdem Torhüter Florens Koch beim 3:2 in Rettigheim kurz vor Schluss die Rote Karte sah, und Feldspieler Stipe Herceg in der Nachspielzeit mit einem gehaltenen Elfmeter zum Held des Tages wurde, rückt Förster nun von der Trainerbank ins Tor, da Ersatztorhüter Pascal Ueltzhöffer sich schon vor Saisonbeginn so schwer am Knie verletzt hat, dass er nie wieder Fußball spielen kann. Die zwei nachträglich verpflichteten Torleute sind erst nach der Winterpause spielberechtigt.

"Das wird ein Spaß", meinte Förster nicht ohne Galgenhumor. Gerade gegen die spielstarke Neuenheimer Offensive wird er mächtig was zu tun bekommen. Spielausschuss-Vorsitzender Rainer Ziegler wird als Trainer fungieren. Spitzenreiter TSV Wieblingen wird sich zu Hause gegen den TSV Rettigheim, für den die Tendenz zuletzt wieder nach unten zeigte, vermutlich nicht stoppen lassen.

Verfolger TSV Handschuhsheim ist Favorit gegen den nach dem Trainerwechsel immer noch sieglosen VfB Leimen, gleiches gilt für den Dritten FC Dossenheim gegen die allerdings unberechenbare SpVgg Baiertal.

"Hart" für Waldhilsbach

Für den SV Waldhilsbach geht es im Abstiegsduell gegen den 1. FC Wiesloch um drei ganz wichtige Punkte. "Das ist eine Pflichtaufgabe, aber es wird hart", weiß Spielertrainer Michael Stiller. Er beklagt, dass sein Team zu viele Tore in der Rückwärtsbewegung kassiert, "das müssen wir dringend verbessern". Die Verletztenliste ist noch immer lang, schon seitWochen hat Stiller nur 13 bis 14 Leute zur Verfügung.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 5.11.2010

6. November 2010, 16 Uhr SG Horrenberg - ASC Neuenheim 0:2 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Simon Erl
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. David Keller
- 8. Daniel Toma
- 9. Stefan Holter (46. Patrick Helten)
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt (60. Emanuel Smarsly)
- 12. Emanuel Smarsly
- 13. Lino Katzenberger
- 14. Miguel Bernal
- 15. Patrick Helten
- 16. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 0:1 29.Min Christoph Gebhardt
- 0:2 80.Min Patrick Helten

Die Synapsen passen: Starker ASC lässt Förster-Buben keine Chance!

Bei garstigem Fritz-Walter-90-Gedächtniswetter hatte die SGH gegen den wie aus einem (Regen-)Guss auftretenden Gast aus Heidelberg keine wirkliche Siegchance. Horrenbergs Trainer Ralph Förster, der den gesperrten Stammkeeper Florens Koch zwischen den Pfosten vertrat, unkte in weiser Vorahnung einer intensiven Beschäftigungstherapie: "Das wird ein Spaß!" (RNZ).

Diesen "Spaß" hat der 43jährige Routinier in seiner Eigenschaft als Torwart erstmals in der 20. Minute, als er einen Schuss von ASC-Antreiber Tim Thumulka mit jugendlichem Reflex pariert. Es ist das erste Mal in diesem feuchten Kerwespiel, dass die Anatomen, die vom Anpfiff weg mit kollektiver Leidenschaft, Lauflust und Mentalkraft zu Werke gehen, ihre Überlegenheit in konkrete Torgefahr ummünzen.



Begrüßung von Tim Thumulka und Ralph Förster

ASC-Castor: Gefährliche Ladung Fußballsubstanz an Bord

Der Neuenheimer Cas-Tor kommt nun immer mehr ins Rollen, der SGH-Widerstand hält sich in pazifistischen Grenzen. Dabei hat der ASC-Zug keinen Giftmüll an Bord, sondern eine für den Gegner gefährliche Ladung Fußballsubstanz. Geschickt stellen die erneut ohne Strafraum-Indianer Mathias Riedesel (schöpferische Pause) und Turboverteidiger Mario Wacker (Fingerbruch) angetretenen Neuenheimer mit ihrer spielstarken Mittelfeldachse David Keller, Andreas Roth, Daniel Toma und Tim Thumulka die Laufwege zu und agieren beim häufigen Ballbesitz selbst sehr beweglich und zielorientiert.

28. Minute: Nach einer feinen Direktkombination scheitert der durchgebrochene Daniel Toma nur knapp. Eine Zeigerumdrehung später ist der einstige Verbandsliga-Keeper Ralph Förster machtlos in seinem Revier. Mit schnellen Flügelschlägen dribbelt ASC-Sachsenpfeil Christoph Gebhardt sich selbst in Schussposition und vollstreckt mit einem "dreckigen" Aufsetzer ins kurze Eck (29.). Die Synapsen in den Neuenheimer Hirnen und die Nervenstränge im Spielsystem harmonieren weiterhin. Und da die SGH die souveräne ASC-Abwehr nie ernsthaft in Verlegenheit bringt, geht die Halbzeitführung für die Gäste in Ordnung.



Sebastian Goedecke bedrängt von einem Horrenberger Gegenspieler

Bei Absicht wäre Patrick Heltens Flankentor genial gewesen!

Nach dem Wechsel schickt ASC-Trainer Matthias Hohmann für den wegen seines unermüdlichen Einsatzes keineswegs enttäuschenden Stürmer Stefan Holter den vor Tatendrang berstenden Patrick Helten ins Angriffsspiel. Und der entscheidet das temperamentvolle Regenmatch zehn Minuten vor dem Abpfiff mit einem Tor der Marke "Wäre es Absicht, wäre es genial gewesen". Patrick Heltens Powerflanke von der rechten Außenbahn senkt sich zur Überraschung nicht nur von SGH-Schlussmann Ralph Förster in den linken oberen Torwinkel (80.).

Dessen gelehriger Torwart-Schüler aus gemeinsamen Eppelheimer Zeiten dürfte am Wiedersehen mit seinem Ex-Coach noch ein bisschen mehr Spaß gehabt haben als sein einstiger Lehrmeister. Denn Neuenheims fang- und stellungssicherer Zerberus Benny Bolich kam nie in die Verlegenheit, einen Treffer zu kassieren. Andererseits ist es auch kein pures Vergnügen, 90 Minuten lang tatenlos im Regen zu stehen.



Jubel zum 0:1 fuer Neuenheim durch Christoph Gebhardt

Am nächsten Sonntag empfängt der ASC Neuenheim den Erzrivalen und Tabellenführer aus Wieblingen zum Gipfelderby. Spitzenreiter-Coach Gerd Mühlbauer dürfte unter seinem Regenschirm bei der Beobachtung seines nächsten Auswärtsgegners erkannt haben, dass der Heidelberger Nachbar nicht zu unterschätzen ist.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Zu Beginn war Neuenheim die überlegene Mannschaft und die SGH beschränkte sich aufs Kontern. Nach 20Minuten wurde Horrenbergs Spielertrainer Ralph Förster, der das Tor für den gesperrten Florens Koch hütete, erstmals geprüft. In der 28. Minute war Förster dann machtlos, als Gebhardt den Ball im linken unteren Toreck unterbrachte. Bis zur Pause gestaltete sich das Spiel nun ausgeglichen. In der zweiten Hälfte gelang es der SG nicht, sich zwingende Chancen herauszuarbeiten. Helten markierte mit einer verunglückten Flanke das 0:2 (81.), ehe erwenig später die Gelb-Rote Karte sah. Die Überzahl nutzte Horrenberg allerdings nichts mehr und es blieb beim nicht unverdienten Gästesieg.

mk

	11. Spieltag									
06.11.2010	SpVgg Neckargemünd	VfB Wiesloch	4:0 (3:0)							
06.11.2010	SG Horrenberg	ASC Neuenheim	0:2 (0:1)							
07.11.2010	TSV Handschuhsheim	VfB Leimen	3:2 (1:1)							
07.11.2010	FC Dossenheim	SpVgg Baiertal	2:0 (2:0)							
07.11.2010	SV Waldhilsbach	1. FC Wiesloch	2:4 (1:1)							
07.11.2010	TSV Wieblingen	TSV Rettigheim	3:1 (0:1)							
07.11.2010	SG Mauer	SV Waldwimmersbach	0:0							

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	11	8	2	1	36:10	+26	26
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	11	7	3	1	22:12	+10	24
3.	(3)	FC Dossenheim	11	6	3	2	18:12	+6	21
4.	(5)	ASC Neuenheim (N)	11	5	4	2	20:13	+7	19
5.	(4)	SG Mauer	11	5	3	3	20:15	+5	18
6.	(6)	VfB Leimen	11	4	3	4	14:15	-1	15
7.	(7)	SpVgg Baiertal	11	4	2	5	23:21	+2	14
8.	(8)	VfB Wiesloch	11	4	1	6	12:25	-13	13
9.	(12)	1. FC Wiesloch	11	3	3	5	17:22	-5	12
10.	(9)	SG Horrenberg	11	4	0	7	15:20	-5	12
11.	(10)	TSV Rettigheim	11	4	0	7	19:26	-7	12
12.	(13)	SpVgg Neckargemünd	11	3	2	6	19:21	-2	11
13.	(11)	SV Waldhilsbach	11	3	2	6	23:28	-5	11
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	11	2	2	7	10:28	-18	8

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 12. Spieltag

Heidelberg. (mir) Sechs Siege in Folge hat der Spitzenreiter der Fußball-Kreisliga Heidelberg, der TSV Wieblingen, errungen. Am Sonntag wartet mit dem Spiel beim ASC Neuenheim eine richtig schwierige Aufgabe. Beide Teams haben lange nicht mehr gegeneinander um Punkte gekämpft. Beim ASC freuen sich Trainer Matthias Hohmann und die Mannschaft bereits die ganze Woche über auf dieses Spiel.

"Es sind zwei spielstarke Teams, die es verdient hätten, bei optimalen Bedingungen gegeneinander zu spielen", bangt Hohmann um die Platzverhältnisse. Angesichts des erwarteten Sturmtiefs mit Dauerregen könnte der HSC-Platz unbespielbar sein, und auf dem Hartplatz wäre es laut Hohmann eine andere Partie. Er war mit dem 2:0 in Horrenberg zufrieden, sah einen weiteren Schritt in der Entwicklung der Mannschaft. "Wieblingen ist eine sehr kompakte und abgezockte Mannschaft, die zurecht oben steht", lobt Hohmann den Gegner, den er gleichwohl nicht für unverwundbar hält. Neuenheim hat keine Ausfälle zu beklagen, beim TSV sind laut Trainer Gerd Mühlbauer zwei Spieler fraglich. Er ist mit der Form der Mannschaft zufrieden.

Wieblingens Verfolger TSV Handschuhsheim hat bei der SpVgg Baiertal auch keine leichte Aufgabe vor sich. Bereits heute muss der FC Dossenheim seine Favoritenrolle beim Schlusslicht SV Waldwimmersbach beweisen. Der Neuling könnte bei einer Niederlage den Anschluss schon verlieren. Immer prekärer wird die Lage beim SV Waldhilsbach. Die Heimniederlage gegen den 1. FC Wiesloch bringt die Waldhilsbacher im Heimspiel gegen den VfB Wiesloch unter Zugzwang. Der TSV Rettigheim möchte seine Talfahrt zu Hause gegen die aufstrebende SpVgg Neckargemünd beenden. Seit fünf Spielen ist der VfB Leimen schon ohne Sieg, der Trainerwechsel hat keine Punkte gebracht. Gegen Horrenberg soll die Heimschwäche beendet werden.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 12.11.2010

15.November 2010, 14:30 Uhr ASC Neuenheim - TSV Wieblingen 1:1 (1:1)

16.

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Simon Erl
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. David Keller (70. Miguel Bernal)
- 8. Daniel Toma
- 9. Patrick Helten (70. Emanuel Smarsly)
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Emanuel Smarsly
- 13. Miguel Bernal
- 14. Lino Katzenberger
- 15. Sajan Wagner
- 16. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 0:1 1.Min Benny Damm
- 1:1 22.Min Tim Thumulka

Kampf auf Augenhöhe: ASC und Tabellenführer Wieblingen teilen die Punkte!

Nur wenige Passagen in diesem hitzigen Gipfelderby zwischen dem Spitzenreiter und dem Tabellenvierten waren in poetische Fußballverse geschmiedet. Schon unmittelbar nach dem Anpfiff vergeigte der ASC den ersten Reim. Mit dem zweiten Ballkontakt für das Topteam von TSV-Langzeittrainer Gerd Mühlbauer verwertete Angreifer Benny Damm den anfänglichen Sekundenschlaf in der Neuenheimer Abwehr cool wie eine Tiefkühltruhe zur rekordverdächtigen First-Minute-Führung.

Doch dann kauften die so unsanft wachgeküssten Neuenheimer dem Gast mit couragiertem Forechecking und dominanter Druckausübung erst einmal den Schneid ab. In der 22. Minute glichen die Anatomen durch eine Freund und Feind passierende Schussflanke des gewohnt hochtourigen Mitttelfeldmotors Tim Thumulka verdient aus. Der ASC praktizierte nun ein Pressing fast wie im Kreißsaal. Und fast hätte eine Kopfgeburt zum Tor geführt. Von Daniel Tomas Stirn spritzte der Ball aber knapp über die TSV-Querlatte (25.).

Auch nach dem Wechsel konnte es auf dem holprigen Rasen keinen Bambi für schönen Kombinations-Fußball geben. Obwohl die Wieblinger Konjunkturlokomotive nicht - wie bei den letzten erfolgreichen Spielverläufen - nach der Pause ins Rollen kam, hatte der TSV in der 59. die Riesenchance zur erneuten Führung. Doch eine perfekte Hereingabe von der rechten Außenbahn konnte der allein stehende TSV-

Angreifer nicht verwerten. Als er mit dem Innenrist volley einlochen wollte, machte der Ball einen unverhofften Luftsprung.

Ansonsten hatte die Neuenheimer Security-Abteilung um Innenminister Michael Weigel, wie immer die Ruhe in Person, die gefährliche Wieblinger Offensiv-Task Force mit Vadim Bäumler & Co. souverän im Griff - von wenigen individuellen Aussetzern gnädig abgesehen. Auch der ASC hätte noch das 2:1 machen können. Doch Sachsenpfeil Christoph Gebhardt, dessen Schnelligkeit in diesem Spiel nicht so recht zur Geltung kam, scheiterte knapp an TSV-Torwart Bastian Orth (68.).



Jubel über den Ausgleich durch Tim Thumulka

Kurz darauf sah Tim Friesendorf, nicht nur wegen seiner Körperlänge der überragende weiße Leuchtturm in der Wieblinger Abwehr, in der Hand des insgesamt durchaus überzeugenden Schiedsrichters Daniel Ander (SV Sinsheim) die gelbrote Karte. Diese Dezimierung war die große Chance für die Mannschaft von ASC-Trainer Matthias Hohmann, das verbissen umkämpfte Spitzenspiel für sich zu entscheiden. Doch die Neuenheimer verstanden es in der einseitigen Schlussphase nicht, die numerische und optische Überlegenheit in zwingende Abschlussaktionen umzusetzen.

Für den Tabellenführer aus Wieblingen war es der erste Punktverlust nach sechs Siegen in Serie. Der Aufsteiger aus Neuenheim bleibt den Topteams der Liga weiterhin dicht im Nacken.

C-Junioren boten Tabellenführer im Spitzenspiel die Stirn

Bereits am Samstag gab es beim ASC Neuenheim ein packendes Spitzenspiel. Die C-Jugend (Tabellendritter) verlangte dem haushohen Tabellenführer TSV Pfaffen-grund (19 Punkte, 57:3 Tore!) alles ab. Der körperlich überlegene Gast ging zwar "standesgemäß" mit 2:0 in Führung. Das von Andreas Knorn - in Vertretung von

Stammtrainer Miguel Bernal - gecoachte ASC-Team konnte aber mit unbändigem Kampfgeist und Spielwitz noch vor der Pause den Anschlusstreffer durch Valentin Bless markieren. Nach dem Wechsel erhöhte Pfaffengrund auf 1:3. Doch dem wieselflinken Konstantin Dörr gelang erneut der Anschluss zum 2:3.

Die C-Junioren boten dem Favoriten unter den Augen von Jugendleiter Rolf Rehm in der von Björn Siepe glänzend organisierten Abwehr und im Mittelfeld mit dem unermüdlichen Max Knorn als verschworene Einheit weiterhin mutig die Stirn. Erst in der Schlussphase machten die Gäste nach einem Konter den Sieg und 2: 4-Endstand perfekt. Da der Spitzenreiter bisher durchschnittlich 8,1 Tore pro Spiel geschossen hat, ist dieses Ergebnis um so höher zu bewerten.

Am 20. November gastieren die C-Junioren um 16.00 Uhr beim VfB Wiesloch II an. Mit dem finalen Heimspiel am 27. November gegen VfR Walldorf II beenden die Schützlinge von Trainer und Erste-Mannschaft-Spieler Miguel Bernal die Vorrunde.

Die Vorrundenspiele der D-, E- und F-Junioren wurden bereits Ende Oktober abgeschlossen. Die Termine für die Hallenrunde stehen noch nicht fest.

Joseph Weisbrod

Spielbericht des Gegner

Der TSV legte einen rekordverdächtigen Blitzstart aufs (holprige) Neuenheimer Parkett, denn Benedikt Damm erzielte nach 12 Sekunden nach präzisem Zuspiel von Timo Fries das 0:1. Dieses frühe Führungstor verlieh Wieblingen jedoch nicht die erhoffte Sicherheit und die Gastgeber hatten in der Folge mehr vom Spiel, ohne jedoch echte Torgefahr auszustrahlen. Das es für die Anatomen dann doch noch zum Ausgleichstreffer vor der Pause reichte, verdankt der ASC einem haarsträubenden Mißgeschick in der Wieblinger Defensive. Nach dem Motto Nimm Du Ihn ich hab Ihn sicher segelte eine mißglückte Flanke von Neuenheims Goalgetter Tim Thumulka vorbei an Abwehr und Keeper ins Wieblinger Gehäuse.

Auch im zweiten Abschnitt war es eine Partie mit wenigen Torchancen. Die größte Chance hatte dann der TSV in der 72. Minute als Vadim Bäumler frei vorm gegnerischen Gehäuse ein Zuspiel nicht richtig verwerten konnte und das Leder weit am Tor vorbei schoß. Die letzten 15 Minuten mußte der TSV nach einer gelb-roten Karte von Tim Friesendorf zu zehnt bestreiten, brachte diese Phase aber sicher über die Zeit, sodass am Ende eine gerechte Punkteteilung für den Spitzenreiter zu buche stand.

	12. Spieltag									
12.11.2010	SV Waldwimmersbach	FC Dossenheim	ausgefallen							
14.11.2010	SpVgg Baiertal	TSV Handschuhsheim	0:3 (0:2)							
14.11.2010	SV Waldhilsbach	VfB Wiesloch	1:2 (0:0)							
14.11.2010	1. FC Wiesloch	SG Mauer	4:4 (1:1)							
14.11.2010	VfB Leimen	SG Horrenberg	2:0 (0:0)							
14.11.2010	ASC Neuenheim	TSV Wieblingen	1:1 (1:1)							
14.11.2010	TSV Rettigheim	SpVgg Neckargemünd	1:4 (1:0)							

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	12	8	3	1	37:11	+26	27
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	12	8	3	1	25:12	+13	27
3.	(3)	FC Dossenheim	11	6	3	2	18:12	+6	21
4.	(4)	ASC Neuenheim (N)	12	5	5	2	21:14	+7	20
5.	(5)	SG Mauer	12	5	4	3	24:19	+5	19
6.	(6)	VfB Leimen	12	5	3	4	16:15	+1	18
7.	(8)	VfB Wiesloch	12	5	1	6	14:26	-12	16
8.	(12)	SpVgg Neckargemünd	12	4	2	6	23:22	+1	14
9.	(7)	SpVgg Baiertal	12	4	2	6	23:24	-1	14
10.	(9)	1. FC Wiesloch	12	3	4	5	21:26	-5	13
11.	(10)	SG Horrenberg	12	4	0	8	15:22	-7	12
12.	(11)	TSV Rettigheim	12	4	0	8	20:30	-10	12
13.	(13)	SV Waldhilsbach	12	3	2	7	24:30	-6	11
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	11	2	2	7	10:28	-18	8

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 13. Spieltag

Wer wird Halbzeitmeister?

TSV Wieblingen und TSV Handschuhsheim mit den besten Chancen

Heidelberg. (mir) "Der TSV wird Halbzeitmeister." Mit dieser Prognose wird Alexander Stiehl, Trainer des Fußball-Kreisligisten TSV Handschuhsheim, mit sehr hoherWahrscheinlichkeit richtig liegen. Denn der TSV Wieblingen und sein TSV Handschuhsheim haben die besten Karten als Erster in die Rückrunde zu starten. Ein Rückrundenspieltag wird noch in diesem Jahr ausgetragen, ehe es - nach dem Nachholspiel Waldwimmersbach gegen Dossenheim am 5. Dezember - in die bis 20. März andauernde Winterpause geht. Das klar bessere Torverhältnis spricht für Wieblingen, allerdings hat die Elf von Trainer Gerd Mühlbauer am Sonntag mit dem VfB Leimen den etwas schwereren Gegner. Handschuhsheim ist gegen Schlusslicht SV Waldwimmersbach klarer Favorit, aber "das sind die Spiele, die man als Trainer gar nicht mag", sagte Stiehl.

Doch in Handschuhsheim, das seit dem dritten Spieltag ungeschlagen ist, ist jeder mit dem Verlauf der Vorrunde hoch zufrieden. "Wir sind stolz, dass wir Wieblingen so dicht im Nacken sitzen, den Aufstieg visieren wir trotzdem nicht an", so Stiehl, der aber in jedem Fall in der Spitzengruppe verbleiben möchte. Die Aufbauarbeit mit der jungen Mannschaft hat für ihn Vorrang. Das krasse Gegenstück ist Gegner SV Waldwimmersbach, der zurzeit von Spielertrainer Manuel Dietl betreut wird. Nach dem Rücktritt von Aufstiegstrainer Dirk Schäfer war zunächst Unruhe, doch diese ist laut Dietl nicht für den letzten Platz verantwortlich. "Wir sind offensiv viel zu schwerfällig", nennt Dietl einen Grund. Der SV hat in elf Spielen erst zehn Treffer erzielt.

Der FC Dossenheim liegt vor dem Heimspiel gegen den 1. FC Wiesloch auf der Lauer, kann aber nur bei deutlichen Patzern der beiden führenden Teams noch herankommen.

Nach der 1:4-Heimpleite gegen die SpVgg Neckargemünd herrschte beim TSV Rettigheim dicke Luft. Es war die fünfte Niederlage in Folge mit insgesamt 17 Gegentoren. In dieserWoche gab es viele Einzelgespräche zwischen Trainer Marco Weis und den Spielern. Auch der Verein nahm die TSV-Kicker in einer Krisensitzung in die Pflicht. "Bei Gegentoren gehen bei uns sofort die Köpfe runter", moniert Marco Weis und appelliert an den Kampfgeist der Truppe. Gleichzeitig kündigt er für das Spiel am Sonntag beim VfB Wiesloch einige Umstellungen an.

Im Aufwärtstrend ist die SpVgg Neckargemünd, die nun den Rangvierten ASC Neuenheim zu Gast hat. Neckargemünd spielte zuletzt viel offensiver und aggressiver, der Sieg in Rettigheim war nach schwacher erster Halbzeit hoch verdient. "Gegen Neuenheim werden wir aber zwei gute Halbzeit brauchen", sagte Trainer Andreas Guzy.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 19.11.2010

21. November 2010, 14:30 Uhr SpVgg Neckargemünd - ASC Neuenheim 2:1 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Miguel Bernal (63. Emanuel Smarsly)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. David Keller (46. Christoph Gebhardt)
- 8. Simon Erl
- 9. Daniel Toma
- 10. Tim Thumulka
- 11. Patrick Helten (67. Mathias Riedesel)
- 12. Emanuel Smarsly
- 13. Christoph Gebhardt
- 14. Mathias Riedesel
- 15. Sajan Wagner
- 16. Marco Wacker
- 17. Felix Frank (ETW)

Tore

- 0:1 3.Min Michael Weigel, Kopfball nach Ecke von Simon Erl
- 1:1 15.Min Christoph Hammersdorf
- 2:1 69.Min Florian Brunner

Tote Hose am Totensonntag: Nach Niederlage in Neckargemünd beendet der ASC die Vorrunde auf einem guten fünften Tabellenplatz!

Neckargemünds Spielertrainer und Abwehrspezialist Andreas Guzy prophezeite nach dem jüngsten 4:1-Erfolg in Rettigheim: "Gegen Neuenheim brauchen wir aber zwei gute Halbzeiten, um zu gewinnen." Irrtum. Unterm Strich reichte eine - nicht einmal besonders gute - zweite Hälfte, um den ASC Neuenheim zu schlagen. Dabei hatten die Gäste einen Traumstart. Bereits in der dritten Minute verwandelte Abwehrchef Michael Weigel einen Maßeckball von Simon Erl perfekt per Kopf zur frühen Führung für die auf dem geduldigen Papier favorisierten Gäste aus Heidelberg.



Doch der Anatomie-Sportclub war nur in der überzeugenden Anfangsphase das Messer, danach über weite Strecken die Wunde. Nach einer leichtfertig vergebenen Erhöhungschance ließ der Tabellenvierte die Spielvereinigung immer besser ins Spiel kommen. Fünf starke Minuten genügten den Neckargemündern, um den Ausgleich zu erwirtschaften. Zunächst konnte ASC-Torwart Benny Bolich einen Flachschuss noch im Tiefflug entschärfen (14.). Doch gegen den folgenden Anschlag auf seine Beziehungskiste hatte er keine Rettungschance. Denn der Hammer von Christoph Hammersdorf war nun mal keine Attrappe, sondern eine von der Strafraumgrenze abgefeuerte Bombe, die unbarmherzig im linken Neuenheimer Toreck einschlug (15.).



Torjubel nach dem Kopfball von Michael Weigel zum 0:1

Neuenheims etatmäßiger Red Bull Tim Thumulka, der an diesem Tag seinem Mittelfeld mangels Koffein auch keine Flügel verleihen konnte, hatte die erneute Führung auf dem Fuß. Doch sein harter Aufsetzer aufs verwaiste Tor zischte knapp am linken Pfosten vorbei (20.). Nach der Pause versuchte ASC-Coach Matthias Hohmann durch die Einwechslung von Sachsenpfeil Christoph Gebhardt mehr Dampf in die Offensive zu bringen.

Doch der Neuenheimer Auftritt blieb zu engmaschig, zusammenhanglos, leidenschaftslos und fehlerbehaftet. Mit dem beherzten Pressing der auch nicht gerade vor Spielwitz sprühenden Gelbschwarzen kamen die ASC-Akteure einfach nicht zu Recht und ließen darüber hinaus den kollektiven Kampfgeist schmerzlich vermissen. Und so konnte SpVgg-Kapitän Florian Brunner dank gnädiger Mithilfe eines virtuellen Stammspielers namens Leo aus kurzer Distanz zum 2:1 vollstrecken (69.).

Da der ASC trotz der Einwechslung von Mathias Riedesel, der nach einer schöpferischen Pause in den Schoß der Mannschaft zurückkehrte, keine einzige Tormöglichkeit verbuchen konnte, blieb es beim verdienten Heimerfolg der 99 Jahre alten Dame aus Neckargemünd. Während die Mannschaft mit dem lautstarken,

manchmal unflätigen Anhang via La Ola den vierten Sieg in Serie feierte, schlichen die ASC-Spieler mit gesenkten Köpfen in die Kabine. Wohlwissend, dass in ihrem Team vor allem in der zweiten Halbzeit am Totensonntag tote Hose geherrscht hatte.

Durch den 3:1-Sieg von Direktverfolger SG Mauer fällt der ASC Neuenheim vom vierten auf den fünften Tabellenplatz zurück. Trotz vieler verschenkter Punkte: Am Ende der Vorrunde ist das für einen Aufsteiger eine wahrlich beachtliche Platzierung! Im ersten Rückrundenspiel am nächsten Sonntag beim VfB Wiesloch gilt es, die Schmach von der überflüssigen 2:3-Heimschlappe in der Hinserie zu tilgen und mit einem Erfolgserlebnis in die Rückrunde und in die viermonatige Winterpause zu starten. Denn der ASC Neuenheim will, wie so oft in der spannenden Vorrunde, stets das Messer sein - und nicht die Wunde.

Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Neckargemünd setzt seine Siegesserie fort

SpVgg feiert gegen Neuenheim den vierten Sieg in Folge

Der spielstarkeGast ging nach einer Ecke durch einen Kopfballtreffer von Michael Weigelt in Führung (3.). In der 15. Minute glich Christoph Hammersdorf mit einem strammen Schuss aus, nachdem er zuvor zweimal am starken Gästetorwart Benny Bolich gescheitert war. In der 31. Minute musste der Neckargemünder Marcel Hirneth verletzt vom Platz. In der Folge hatte der ASC zwar mehr vom Spiel, die besseren Möglichkeiten hatte jedoch der Gastgeber. In der zweiten Hälfte kämpfte die SpVgg weiterhin um jeden Ball und brachte Neuenheim durch schnelle Konter mehrfach in Verlegenheit. In der 69. Minute war Bolich machtlos, als der aufgerückte Abwehrchef Florian Brunner den 2:1-Siegtreffer markierte.

hs

	13. Spieltag									
21.11.2010	TSV Handschuhsheim	SV Waldwimmersbach	5:0 (3:0)							
21.11.2010	FC Dossenheim	1. FC Wiesloch	1:2 (1:2)							
21.11.2010	VfB Wiesloch	TSV Rettigheim	1:3 (0:1)							
21.11.2010	SpVgg Neckargemünd	ASC Neuenheim	2:1 (1:1)							
21.11.2010	TSV Wieblingen	VfB Leimen	4:2 (1:2)							
21.11.2010	SG Mauer	SV Waldhilsbach	3:1 (1:1)							
21.11.2010	SG Horrenberg	SpVgg Baiertal	2:3 (0:1)							

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	13	9	3	1	41:13	+28	30
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	13	9	3	1	30:12	+18	30
3.	(5)	SG Mauer	13	6	4	3	27:20	+7	22
4.	(3)	FC Dossenheim	12	6	3	3	19:14	+5	21
5.	(4)	ASC Neuenheim (N)	13	5	5	3	22:16	+6	20
6.	(6)	VfB Leimen	13	5	3	5	18:19	-1	18
7.	(8)	SpVgg Neckargemünd	13	5	2	6	25:23	+2	17
8.	(9)	SpVgg Baiertal	13	5	2	6	26:26	0	17
9.	(10)	1. FC Wiesloch	13	4	4	5	23:27	-4	16
10.	(7)	VfB Wiesloch	13	5	1	7	15:29	-14	16
11.	(12)	TSV Rettigheim	13	5	0	8	23:31	-8	15
12.	(11)	SG Horrenberg	13	4	0	9	17:25	-8	12
13.	(13)	SV Waldhilsbach	13	3	2	8	25:33	-8	11
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	12	2	2	8	10:33	-23	8

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 14. Spieltag

Dossenheim vor Aufholjagd?

Gegen die SG Mauer will Trainer Gramlich siegen

Heidelberg. (**mir**) In der Fußball-Kreisliga Heidelberg sicherte sich der Topfavorit TSV Wieblingen aufgrund des besseren Torverhältnisses die Halbzeitmeisterschaft. Am ersten Rückrundenspieltag - es ist zum Erstaunen vieler Klubs der siebente der Vorrunde - müssen die Wieblinger bei der SpVgg Baiertal antreten. Ein Gegner, der schon häufiger Favoriten überrascht hat. Der punktgleiche Verfolger TSV Handschuhsheim hat es mit dem aufstrebenden 1. FC Wiesloch zu tun, dessen 2:1 in Dossenheim sehr überraschend kam. Das 5:0 des TSV gegen Waldwimmersbach zeigte aber, wie gut die Elf von Alexander Stiehl zurzeit drauf ist.

Die Dossenheimer haben im Verfolgerduell die SG Mauer zu Gast. "Langsam wird der Abstand nach oben zu groß", ärgerte sich Trainer Uwe Gramlich über die zweite Heimniederlage gegen Wiesloch. Neun Punkte sind es auf Wieblingen und Handschuhsheim; seine Elf hat aber noch das Nachholspiel in Waldwimmersbach am 5. Dezember in der Hinterhand. Gegen Mauer muss ein Sieg her. Das Gesetz der Serie spricht für den FCD, denn Mauer hat in Dossenheim oft hoch verloren. Die Viktoria schlug zuletzt Waldhilsbach mit 3:1 und schob sich dadurch auf Rang drei vor. Der ASC Neuenheim wird mit einem Sieg beim VfB Wiesloch versuchen, den Abstand nach oben zu halten. Mannschaft der Stunde ist die SpVgg Neckargemünd, die vier Mal in Folge gewann und diese Serie gegen den Tabellennachbarn VfB Leimen fortsetzen möchte.

Die letzten Vier sind unter sich. Bereits heute könnte sich der TSV Rettigheim mit einem Sieg gegen den SV Waldhilsbach vom Abstiegsgespenst befreien. Waldhilsbach ist nach gutem Start abgestürzt. "Nach dem Beginn haben wir mit dem Abstiegskampf nicht gerechnet", stöhnte Spielertrainer Michael Stiller. Aus seiner Sicht gingen viele Spiele unnötig verloren. In Rettigheim strebt er eine Revanche für die 2:3-Hinspielniederlage an. Garnicht zufrieden ist auch die SG Horrenberg. "Die Bilanz der Vorrunde fällt erschreckend aus", gab Trainer Ralph Förster ohne Umschweife zu. Der Ausfall von teilweise acht Spielern ließ das Saisonziel, die Plätze sieben oder acht, erst einmal in weite Ferne rücken. Die Heimpartie gegen den SV Waldwimmersbach bezeichnet Förster als "Endspiel". Zumindest muss er nicht mehr das Tor hüten, denn mit Mark Autenrieth vomFC Dossenheim hat die SG einen Torhüter verpflichtet, der schon am Sonntag auflaufen kann.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 26.11.2010

28.November 2010, 14:30 Uhr VfB Wiesloch - ASC Neuenheim 1:1 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Miguel Bernal (65. Lino Katzenberger)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Daniel Toma
- 8. Patrick Helten (40. Emanuel Smarsly)
- 9. Simon Erl
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt (77. Mathias Riedesel)
- 12. Emanuel Smarsly
- 13. Mathias Riedesel
- 14. Lino Katzenberger
- 15. Sajan Wagner
- 16. Felix Frank (ETW)

Tore

- 0:1 5.Min Patrick Helten, Querpass von Christoph Gebhardt
- 1:1 40.Min Christian Frey

Zehn ASC-Waidmänner versäumen es, den VfB Wiesloch zu zerlegen, überwintert aber auf dem 4. Tabellenplatz!

Als der ASC in der 52. Minute durch eine gelbrote Karte dezimiert wurde, hatten die Neuenheimer ihre stärkste, weil dominanteste und chancen-reichste Phase im ersten Rückrundenspiel. Doch es genügt nicht, den Gegner sturmreif zu schießen. Man muss die Dinger auch reinmachen. Und so reichte es mangels Kaltschnäuzigkeit am Ende der Verwertungskette nur zu einem Punkt. Dennoch überholt Neuenheim den FC Dossenheim nach dessen 1 :2-Heimniederlage gegen die SG Viktoria Mauer und verabschiedet sich auf einem ehrenvollen vierten Tabellenplatz (21 Punkte, 23 : 17 Tore) in die fast viermonatige Winterpause.

Der VfB Wiesloch beginnt an diesem sonnigen, kalten Sonntag frei nach dem alten Adventslied: "Macht hoch das Tor, das Tor macht weit." 7. Minute: Neuenheims Christoph Gebhardt dribbelt allein auf den VfB-Keeper zu. Den abgewehrten Schuss verwandelt Sturmpartner Patrick Helten mit etwas Glück zur frühen Gästeführung. Der ASC ist zwar weiterhin technisch überlegen, agiert aber zu umständlich und versäumt es nachzulegen. Gebhardts potenziell tödlichem Querpass in den Strafraum fehlt ebenso die entscheidende Präzision (35.) wie Daniel Tomas Torschuss nach einem exquisiten Filigranpass von Miguel Bernal (38.) Und so kann das Team von VfB-Trainer Rafael Hermida bei seinem ersten durchkonzipierten Angriff nach einer

Diagonalflanke des 18jährigen Nachwuchstalents Felix Bölle durch einen Lehrbuch-Kopfball von Oldie Christian Frey noch vor der Pause ausgleichen (40.)



Rainer Thumulka, einmal selbst "Opfer"

Nach dem Wechsel haben die Gäste erneut durch den quirligen Unruhestifter Christoph Gebhardt (49.) sowie durch einen Kopfball des aufgerückten Michael Weigel (50.) weitere Möglichkeiten zum 1:2. Dann aber leistet sich Neuenheims körperbetonter Sechser Andreas Roth sein zweites Foul innerhalb weniger Minuten (52.). Doch in dem aufrüttelnden Bewusstsein, mit zehn Spielern mehr tun zu müssen als mit der kompletten Mannschaft, konzentrieren die Anatomen sich nun auf ihr wahres Leistungsvermögen und nageln den VfB in dessen Hälfte fest. Eigentlich hätte der ASC auf dem Kunstrasen nun Loriots berühmt-berüchtigtes Adventsgedicht inszenieren und den folgenden bitterbösen Vers in die Tat umsetzen können:

Und als Wiesloch ging zur Ruh' Die Abwehr tat die Augen zu Erlegten die Anatomen direkt von vorn Den VfB über Kimme und Korn

Doch statt den VfB sauber zu zerteilen und sich selbst einen vorzeitigen Festtagsbraten zu bereiten, bleiben die Filettiermesser der druckvollen Anatomen im Straf- und noch schlimmer - im Fünfmeterraum stumpf. Denn der ASC vergibt nun Chancen im Minutentakt. Doch weder der eingewechselte Emanuel Smarsly (56./70.), Mittelfeldrenner Simon Erl (68.), der giftige Sachsenpfeil Christoph Gebhardt (74.) noch andere ASC-Waidmänner schaffen es, den angeknockten VfB mit einem satten Blattschuss zu erlegen.

Der ASC hat sich um die Früchte seiner in Unterzahl starken Darbietung gebracht und erneut leichtfertig Punkte verschenkt. Dennoch können Trainer (danke für Eure erfolgreiche Arbeit, Matthias Hohmann und Mark Schröder!), Mannschaft, Vorstand und Anhänger mit dem bisherigen Abschneiden in der Kreisliga Heidelberg sehr zufrieden sein. Immerhin hat der Aufsteiger z. B. gegen keines der Teams aus dem aktuellen Spitzentrio TSV Wieblingen, TSV Handschuhsheim und SG Viktoria Mauer verloren.



Christoph Gebhardt in Aktion

In diesem Sinne: Herzlichen Dank an alle Newsletter-Leser/innen für Eure geschätzte Aufmerksamkeit an den Spieltagen! Ein Extra-Dank gilt unserem erstklassigen Fotografen Rainer Thumulka - ausnahmsweise mal selbst im Anhang mit der Kamera zu sehen. Thumulkas Bilder zum Spiel gibt's demnächst auf der ASC-Homepage.

Apropos: In der nächsten Woche wird der ASC Neuenheim die magische Marke von 400.000 Besuchern (Unique Visitors!) auf seiner von Werner Rehm stets aktuell gepflegten Website knacken.

Eine entspannte Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht allen ASC-Mitgliedern und -Freunden:

Euer Joseph Weisbrod

Spielbericht aus der RNZ

Die erste Chance der Partie hatte Ugur Darel schon nach drei Minuten, er schoss jedoch knapp am Neuenheimer Tor vorbei. Patrick Helten staubte danach zum 0:1 ab, nachdem VfB-Torwart Mehmet Öcalan einen Schuss der Gäste nicht festhalten

konnte (7.). In der Folge verflachte die Partie zusehends und erst kurz vor der Pause schaffte Christian Frey mit einem Kopfball den Ausgleichstreffer (41.). Zu Beginn der zweiten Hälfte sah ein Gästespieler die Gelb-Rote Karte, doch Wiesloch nutzte die zahlenmäßige Überlegenheit nicht aus. Mehmet Öcalan avancierte schließlich zum Mann des Spiels, denn innerhalb von fünf Minuten parierte er gleich drei Großchancen des ASC. Der VfB war bei seinen Offensivaktionen zu hektisch, so dass es beim gerechten Unentschieden blieb

fß

	14. Spieltag									
26.11.2010	TSV Rettigheim	SV Waldhilsbach	3:3 (2:0)							
28.11.2010	TSV Handschuhsheim	1. FC Wiesloch	3:0 (0:0)							
28.11.2010	SG Horrenberg	SV Waldwimmersbach	1:1 (1:1)							
28.11.2010	SpVgg Baiertal	TSV Wieblingen	2:2 (0:0)							
28.11.2010	SpVgg Neckargemünd	VfB Leimen	2:2 (1:1)							
28.11.2010	VfB Wiesloch	ASC Neuenheim	1:1 (1:1)							
28.11.2010	FC Dossenheim	SG Mauer	1:2 (1:0)							

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	TSV Handschuhsheim	14	10	3	1	33:12	+21	33
2.	(1)	TSV Wieblingen	14	9	4	1	43:15	+28	31
3.	(3)	SG Mauer	14	7	4	3	29:21	+8	25
4.	(5)	ASC Neuenheim (N)	14	5	6	3	23:17	+6	21
5.	(4)	FC Dossenheim	13	6	3	4	20:16	+4	21
6.	(6)	VfB Leimen	14	5	4	5	20:21	-1	19
7.	(7)	SpVgg Neckargemünd	14	5	3	6	27:25	+2	18
8.	(8)	SpVgg Baiertal	14	5	3	6	28:28	0	18
9.	(10)	VfB Wiesloch	14	5	2	7	16:30	-14	17
10.	(9)	1. FC Wiesloch	14	4	4	6	23:30	-7	16
11.	(11)	TSV Rettigheim	14	5	1	8	26:34	-8	16
12.	(12)	SG Horrenberg	14	4	1	9	18:26	-8	13
13.	(13)	SV Waldhilsbach	14	3	3	8	28:36	-8	12
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	13	2	3	8	11:34	-23	9

Spielplan (Rückrunde 2011)

Spieltag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Resultat
Vorbereitung	12.2.2011	14:30	FV Nußloch	ASC Neuenheim	abgesagt
Vorbereitung	16.2.2011	19:30	VfR Walldorf	ASC Neuenheim	1:2 (0:1)
Vorbereitung	19.2.2011	14:00	TSV Pfaffengrund	ASC Neuenheim	abgesagt
Vorbereitung	22.2.2011	19:00	DJK/FC Ziegelhausen	ASC Neuenheim	2:1 (1:0)
Vorbereitung	24.2.2011	19:00	SG Kirchheim	ASC Neuenheim	0:0
Vorbereitung	26.2.2011	15:00	TB Rohrbach	ASC Neuenheim	abgesagt
Vorbereitung	11.3.2011	19:00	VfB Wiesloch	ASC Neuenheim	3:2 (0:1)
Vorbereitung	2.3.2011	19:00	ASC Neuenheim	SV Neunkirchen	2:4 (1:2)
15.Spieltag	20.3.2011	15:00	ASC Neuenheim	SV Waldhilsbach	2:5 (1:1)
16.Spieltag	27.3.2011	15:00	VfB Leimen	ASC Neuenheim	0:1 (0:0)
17.Spieltag	3.4.2011	15:00	ASC Neuenheim	SpVgg Baiertal	2:0 (1:0)
18.Spieltag	10.4.2011	15:00	SV Waldwimmersbach	ASC Neuenheim	1:3 (1:2)
19.Spieltag	17.4.2011	15:00	ASC Neuenheim	1.FC Wiesloch	1:1 (0:0)
20.Spieltag	25.4.2011	15:00	SG Mauer	ASC Neuenheim	3:0 (3:0)
21.Spieltag	30.4.2011	15:30	ASC Neuenheim	FC Dossenheim	1:0 (0:0)
22.Spieltag	8.5.2011	15:00	TSV Handschuhsheim	ASC Neuenheim	2:4 (2:2)
23.Spieltag	15.5.2011	15:00	ASC Neuenheim	SG Horrenberg	4:0 (2:0)
24.Spieltag	22.5.2011	15:00	TSV Wieblingen	ASC Neuenheim	3:1 (0:0)
25.Spieltag	28.5.2011	17:00	ASC Neuenheim	SpVgg. Neckargemünd	2:2 (1:0)
26.Spieltag	1.6.2011	19:30	ASC Neuenheim	TSV Rettigheim	3:0 (1:0)

Vorbereitungsspiel

16. Februar 2011, 19:30 VfR Walldorf - ASC Neuenheim 1:2 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Felix Frank
- 3. Sebastian Goedecke (46. Matthias Hohmann)
- 4. Christian Warnemann (46. Michael Weigel)
- 5. Marco Wacker
- 6. Andreas Roth
- 7. Lino Katzenberger (46. Daniel Toma)
- 8. David Keller
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Emanuel Smarsly (46. Christoph Gebhardt)
- 12. Michael Weigel
- 13. Daniel Toma
- 14. Christoph Gebhardt
- 15. Matthias Hohmann

Tore

- 0:1 33.Min Mathias Riedesel
- 0:2 58.Min Christoph Gebhardt, nach Pass von Mathias Riedesel
- 1:2 72.Min

Mit Ach & Krach: ASC gewinnt Testspielauftakt im Fußballmekka Walldorf

Rege Betriebsamkeit im aufstrebenden Fußball-Mekka Walldorf. Im schmucken neuen Bonsai-Stadion trainiert die Oberliga-Mannschaft des FC Astoria Walldorf unter Cheftrainer Roland Dickgießer, nebenan tummelt sich der Verbandsligakader und auf dem angrenzenden Spielfeld die A-Jugend der Hoffenheimer Tochtergesellschaft. Um 19.30 Uhr pfeift der Schiedsrichter, der aussieht wie Albert Schweitzer, auf einem weiteren Kunstrasenplatz das Testspiel des B-Klassen-Tabellenführers VfR Walldorf gegen den Kreisliga-Vierten ASC Neuenheim an, der sich übrigens vor nicht allzu langer Zeit in der Bezirksliga mit dem jetzigen Oberliga-Topverein FC Astoria Walldorf duellierte.

Schon in der ersten Minute hat Mathias Riedesel beim Auftakt der Neuenheimer Testspielserie die Großchance zur Gästeführung, verzieht aber mit einem Torschuss der Geschmacksrichtung äweder Fisch noch Fleisch". Ein ähnliches Malheur passiert dem Routinier nach edlem Pass von David Keller (10.) Doch dann lässt Mathias Riedesel seine wahre Klasse aufblitzen. Im sibirischen Grenzgebiet zwischen Außenline und Strafraum vernascht er einen VfR-Verteidiger wie eine Praline und

zieht aus schrägem Winkel ab. Der virtuose Diagonalschuss schlägt unhaltbar im langen Eck ein (34.). Wenn das der - in Ehren ergraute - Trainerfuchs Roland Dickgießer gesehen hätte!

Neuenheim ist dem beherzt dagegen haltenden B-Ligisten zwar technisch, taktisch und läuferisch überlegen, kombiniert aber mangels Spielpraxis nicht präzise genug und agiert beim finalen Strafvollzug zu umständlich und kompliziert. Nach der Pause wechselt Trainer Matthias Hohmann den etatmäßigen Abwehrchef Michael Weigel, Angreifer Christoph Gebhardt und sich selbst ein. Pfeilstürmer Gebhardt, der rasende Dynamo aus Dresden, ist es auch, der in der 58. Minute auf 0:2 erhöht, als er einen die VfR-Abwehr wie eine Rasierklinge zerschneidenden Pass von Mathias Riedesel mit cooler Eleganz verwertet.

Das spielerische Niveau bei den Anatomen sinkt nun snychron mit der Außentemperatur, die Fehlpässe im scharfen, kalten Abendwind häufen sich, König Fußball wird zum frierenden Bettler. Und als der ASC seinen Mittelfeldspieler Daniel Toma wegen Rückenproblemen verliert, bemühen sich zehn Heidelberger, den klaren Vorsprung über die Zeit zu retten. Doch nach einem der sich häufenden leichtfertigen Ballverluste nutzt ein Walldorfer Einwechselspieler die Gunst der Stunde und jagt die Kugel unhaltbar für den wenig geprüften, aber stets wachsamen ASC-Torwart Benny Bolich zum 1:2-Endstand unter die Querlatte.

Das nächste Testspiel bestreitet der ASC Neuenheim am Samstag, dem 19. Februar, um 14.00 Uhr beim A-Klassen-Spitzenclub TSV Pfaffengrund.

Joseph Weisbrod

Vorbereitungsspiel

22. Februar 2011, 19:00 DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal - ASC Neuenheim 2:1 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Lino Katzenberger (46. Felix Frank)
- 3. Marco Wacker (46. Sebastian Goedecke)
- 4. Christian Warnemann (60. Felix Louis)
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Emanuel Smarsly
- 8. David Keller
- 9. Mathias Riedesel (46. Stefan Holter)
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Felix Frank
- 13. Sebastian Goedecke
- 14. Felix Louis
- 15. Stefan Holter

Tore

- 1:0 40.Min Benjamin Oswald
- 1:1 58.Min Christoph Gebhardt
- 2:1 89.Min Dirk Hormuth

Defensive Doktorarbeit: Last-Minute-Niederlage beim Landesliga-Spitzenreiter DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal

Dafür dass der Ball in dieser Vorbereitungsphase eher noch ein Fremdkörper im harten Konditionstraining ist, bot dieses Testspiel-Stadtteilderby zwischen dem souveränen Tabellenführer der Landesliga Rhein-Neckar und dem Vierten der Kreisliga Heidelberg durchaus appetitliche, wenn auch tiefgekühlte Fußballkost. Das weiße Köpfel-Ballett von DJK/FC-Coach Norbert Muris(inho) legte einen flotten Tanz auf das grüne Kunstrasenparkett, ließ den Ball schnell und direkt durch die variablen Reihen kursieren, ohne den unbequemen und seine eigenen Nadelstiche setzenden Gast je an die Wand spielen zu können.

Der passenderweise feuer(wehr)rot gekleidete ASC-Torwart Benny Bolich wird folglich nach und nach warm geschossen. 17. Minute: Der draufgängerische Ex-Neuenheimer Leo Kempter (4 Saisontore) donnert den Ball aus 20 Metern knapp über die Neuenheimer Abendlatte. 35. Minute: Anatomie-Schlussmann Benny Bolich entschärft im Steigflug eine weitere Mittelstreckenrakete. Vor allem der junge Markus Behler macht für die Deutsche Jugendkraft (DJK) auf der linken Außenbahn mächtig Dampf.

Doch das Neuenheimer Verteidigungsministerium mit der gute gepanzerten Innenbastion Michael Weigel und Kapitän Christian Warnemann sowie den agilen Marco Wacker und Lino Katzenberger auf den Außenpositionen leistet sich keine Guttenberg'sche Blöße und benötigt auch keine faulen Tricks für ihre gelungene defensive Doktorarbeit.

ASC-Verteidigungsminister mit guter, aber selbst gemachter Doktorarbeit

Für die flink kombinierenden Gastgeber gibt es kaum ein Durchkommen. Bis zur 40. Minute. Da kann Benjamin Oswald bei einem der wenigen Wiki Leaks in der Neuenheimer Defensivarbeit die aufgrund der technisch -läuferische Überlegenheit durchaus verdiente 1:0-Führung markieren. Nach der Pause wechselt DJK/FC-Trainer Robert Muris acht neue Spieler ein, darunter den ehemaligen Neuenheimer Jugendund Erste-Mannschaft-Spieler Thomas Behler.

Auch ASC-Coach Matthias Hohmann tauscht mit Felix Frank, Sebastian Goedecke und Felix Louis nahezu die gesamte Viererkette aus, die aber den Stabilitätspakt ihrer Vorgänger nahtlos fortführt. Im Sturm ersetzt Stefan Holter Mathias Riedesel, den enterwilligen Freibeuter der Strafräume. Der neue Angreifer Stefan Holter ist es auch, der mit einem virtuosen Steilpass die DJK/FC-Abwehr filettiert und den intuitiv im richtigen Augenblick gestarteten Sachsenpfeil Christoph Gebhardt erreicht. Der Dynamo aus Dresden exekutiert kaltschnäuzig den 1:1-Ausgleich (58.)

Der mit dem nahezu kompletten Kader der ersten Mannschaft angetretene Lanedsliga-Primus will nun beweisen, dass es für das Können nur einen Beweis gibt: den Sieg. Und gibt nochmals Gas ohne Ende. 86. Minute: Gleich zweimal hintereinander pariert ASC-Torwart Benny Bolich geistes - und körpergegenwärtig aus der Nahdistanz. In der Schlussminute ist aber auch der Held in Neuenheims Beziehungskiste machtlos. Benjamin Huber sprintet auf dem linken Flügel fast bis zur Grundlinie durch. Seine messerscharfe Linksflanke lenkt Mittelstürmer Dirk Hormuth im Stile eines Mario Gomez-Plagiats zum 2:1-Endstand ins Neuenheimer Netzwerk.

90 Minuten lang hat der Heidelberger Kreisligist prächtig dagegen gehalten. Doch eine erst in letzter Minute besiegelte Niederlage gegen den mit fünf Punkten Vorsprung führenden Landesliga-Spitzenreiter verdient großen Respekt.

Das nächste Testspiel bestreitet der ASC Neuenheim schon am kommenden Donnerstag, dem 24. Februar, um 19.00 Uhr. Und zwar erneut auf einem Kunstrasen bei einem Landesligisten: beim vor der Saison so hoch gehandelten aktuellen Tabellensechsten SG Heidelberg-Kirchheim.

Joseph Weisbrod

Vorbereitungsspiel

24. Februar 2011, 19:00 SG Kirchheim - ASC Neuenheim 0:0

Aufstellung des ASC Neuenheim Tore Fehlanzeige

- 1. Benny Bolich
- 2. Felix Frank
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Felix Louis
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth (60. Simon Erl)
- 7. Emanuel Smarsly (46. Turan Arslan)
- 8. David Keller
- 9. Stefan Holter
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt (46. Mathias Riedesel)
- 12. Mathias Riedesel
- 13. Simon Erl
- 14. Turan Arslan

Feiner SGK-Glühwein: Doch auf dem Kunstrasen heizt der ASC dem Landsligisten ein!

Dieses Testspiel zwischen den Heidelberger Süd-Nachbarn war kein Null-zu-Null der toten, aber auch nicht der funkelnden Augen. Am Ende konnte der Tabellensechste der Landesliga Rhein-Neckar froh sein, gegen den frühreifen Kreisliga-Vierten nicht verloren zu haben. Denn vor allem in der zweiten Halbzeit hatte der ASC Neuenheim die weitaus besseren Torchancen. Die SGK hingegen schenkte zwar exzellenten Glühwein, aber keinen Schampus auf dem Platz aus. Das Team von Trainer Matthias Hohmann wirkte - wie schon vor zwei Tagen bei der unglücklichen Lastminute-Niederlage beim Landesliga-Krösus DJK/FC Ziegelhausen - sehr kompakt in der Defensive, zeigte aber auch beim Spielaufbau und in der Offensive viel Initiative.

15. Minute: Der lauf- und spielfreudige Mittelfeldspieler David Keller entblößt die SG-Abwehr mit einem Aufreißerpass dr Extraklasse. Christoph Gebhardt jagt mit dem Ball am Fuß fast bis zur Grundlinie. Doch seine scharfe Schussflanke zischt parallel zur Torlinie an der SG-Beziehungskiste vorbei. 24. Minute: Neunheims Summa-cum-Laude-Keeper Benny Bolich taucht einen tückischen Ball mit Bravour gerade noch aus der Ecke. Ein Klassenunterschied zwischen den beiden Heidelberger Süd-Nachbarn ist - zum hör- und sichtbaren Verdruss des an der Außenlinie notleidenden SG-Interims- und Spielertrainer Max Kümmerling - auch im weiteren Verlauf der munteren Abendpartie nicht zu erkennen.

Ganz im Gegenteil: Der Gast spielt, angeführt vom - auch verbalen - Aggressiv-Leader und Kapitän Tim Thumulka selbstbwusst auf Augenhöhe mit. Nach der 20-Minuten-Pause - dank des XXL-Kabinenvortrags von Fußball- und Schullehrer Matthias Hohmann - steigen die Neuenheimer Gewinnchancen wie die Ölpreise in der Libyen-Krise. 56.Minute: Der im zweiten Durchgang eingewechselte Ex-Kirchheimer Mathias Riedesel steht plötzlich allein - siehe Ex-Doktor Karl zu Guttenberg heute im Bundestag - im SG-Strafraum, zögert aber beim Abschluss den entscheidenden Tick zu lange.

75. Minute: Der erfinderische David Keller lässt auf dem linken Flügel einen Verteidiger elegant aussteigen und flankt mit digitaler Präzision in den Kerchmer Strafraum. Der ebenfalls eingewechselte Turan Arslan zieht umgehend ab. Doch der knallhart Aufsetzer flutscht knapp am SG-Kasten vorbei. In der 81. Minute ist es erneut der gut aufgelegte David Keller, der die Kugel nach einem feinen Doppelpass am SG-Keeper vorbei zu zirkeln versucht - vergebens.

Obwohl der Ball in den Zeiten der Vorbereitungs-Langläufe derzeit nicht der Freund der Spieler sein darf, befindet der ASC sich bereits in einer beachtlichen fußballerischen Frühform. Wobei zu konstatieren ist, dass die SG Heidelberger-Kirchheim nicht das hohe Niveau und Tempo drauf hat wie der Landesliga-Spitzenreiter beim Härte- und Kältetest am Dienstag auf dem Köpfel.

Am Samstag testet der ASC Neuenheim zum dritten Mal in dieser Woche auf Kunstrasen: Nach den vielversprechenden Gastspielen bei den Landesligisten reisen die Anatomen nun als Favorit zum A-Klassenvertreter TB Rohrbach. Anpfiff auf dem Boxberg ist um 15.00 Uhr. Zuschauer sind herzlich willkommen!

Joseph Weisbrod

Vorbereitungsspiel

2. März 2011, 19:00 ASC Neuenheim - SV Neunkirchen 3:2 (0:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Marco Wacker (46. Andreas Roth)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Felix Frank
- 5. Simon Erl
- 6. Miguel Bernal
- 7. Lino Katzenberger
- 8. David Keller
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka (46. Emanuel Smarsly)
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Andreas Roth
- 13. Emanuel Smarsly

Tore

- 0:1 10.Min Timo Mifka
- 1:1 60.Min David Keller
- 2:1 65.Min Christoph Gebhardt, nach Pass von Mathias Riedesel
- 3:1 67.Min Emanuel Smarsly, nach Rückpass von Mathias Riedesel
- 3:2 70.Min

11. März 2011, 18:30 VfB Wiesloch - ASC Neuenheim 2:4 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Marco Wacker
- 3. Sebastian Goedecke (55. Simon Erl)
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth (55. Turhan Arslan)
- 7. Lino Katzenberger (65. Matthias Hohmann)
- 8. David Keller (65. Mark Schröder)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Simon Erl
- 13. Turhan Arslan
- 14. Matthias Hohmann
- 15. Mark Schröder

Tore

- 0:1 10.Min Mathias Riedesel
- 1:1 25.Min
- 1:2 38.Min David Keller, nach Pass von Christoph Gebhardt
- 1:3 53.Min Christian Warnemann, nach Ecke von Mathias Riedesel
- 1:4 60.Min Christoph Gebhardt, Kopfball nach Freistoss von Mathias Riedesel
- 2:4 73.Min Foulelfmeter

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 15. Spieltag

Nachbarschaftstreffen bei Spitzenreiter TSV Handschuhsheim

Am Sonntag kommt der FC Dossenheim - Der TSV Wieblingen will auch den 1. FC Wiesloch schlagen

Heidelberg. (**nb**) "Eine lange Vorbereitung liegt hinter uns", bringt es Gerd Mühlbauer, der Trainer des TSV Wieblingen, auf den Punkt. Das Warten war in diesem Winter tatsächlich ein besonders langes gewesen. Am Wochenende rollt der Ball aber endlich wieder in Heidelbergs Fußball-Kreisliga sowie in den beiden C-Klassen Süd/West und Mitte, die am vergangenen Wochenende noch zuschauen mussten.

Mühlbauers Schützlinge hatten sich die Tabelle über die Wintermonate hinweg sicherlich häufiger angeschaut. Mit 43 Toren in 14 Spielen ist die Mannschaft aus dem SportzentrumWest das angriffsstärkste Team in Heidelbergs Kreisliga und rangiert mit lediglich zwei Punkten Rückstand auf Rang zwei. Selbst Spitzenreiter TSV Handschuhsheim kommt nur auf eine Torausbeute von 33 Treffern. Kein Wunder, dass Gerd Mühlbauer seiner Mannschaft eine "gute Trainingsarbeit" und "große Begeisterung" auch während der Vorbereitung bescheinigt. Ob seine Schützlinge allerdings gleich zum Rückrundenauftakt die Zuschauer wieder mit schnörkellosem Offensivfußball begeistern können, bezweifelt Mühlbauer: "Wir haben immer das Problem, dass wir erst relativ spät auf dem Rasenplatz trainieren können. Die Feinheiten im Zusammenspiel werden aber sicherlich in den nächsten Wochen kommen."

Mühlbauer will gegen den 1. FC Wiesloch vor allem auf "das individuelle Können, das in meiner Mannschaft steckt", bauen. Wieslochs Trainer Özdemir Öztürk weiß, dass seine Jungs gegen Wieblingen klare Außenseiter sind, sieht darin aber durchaus eine Chance. "Alles, was wir inWieblingen mitnehmen können, ist für uns ein Bonus." Özdemir Öztürk will das Spiel gegen den Aufstiegsaspiranten nutzen, um sich ein Bild davon zu machen, inwieweit die Vorbereitung bei seiner jungen Mannschaft Früchte getragen hat: "Erst danach kommen die Spiele, in denen wir punkten müssen, um möglichst schnell den Klassenerhalt zu sichern." Die Leistung vom zweiten Spieltag, als man sich Wieblingen zuhause denkbar knapp mit 1:2 geschlagen geben musste, stimmt Özdemir positiv: "Wir hätten damals einen Punkt verdient gehabt. Vielleicht gelingt es uns ja, dieses Mal etwas Zählbares mitzunehmen."

Tabellenführer Handschuhsheim eröffnet die Rückrunde zuhause gegen den geliebten Nachbarn FC Dossenheim.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 18.3.2011

20. März 2011, 15:00 Uhr ASC Neuenheim - SV Waldhilsbach 2:5 (1:1)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Marco Wacker (60. Daniel Toma)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Simon Erl
- 7. Lino Katzenberger (70. Andreas Roth)
- 8. David Keller
- 9. Stefan Holter (46. Mathias Riedesel)
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Andreas Roth
- 13. Daniel Toma
- 14. Mathias Riedesel
- 15. Felix Frank (ETW)

Tore

- 0:1 3.Min David Steiner
- 1:1 36.Min Simon Erl
- 1:2 50.Min Björn Lipschitz, Foulelfmeter
- 1:3 54.Min Gino Palandöken
- 1:4 61.Min David Steiner
- 2:4 87.Min Christoph Gebhardt
- 2:5 89.Min David Steiner Foulelfmeter

Saure Frühlingsrolle à la Steiner: ASC patzt beim Neustart gegen Waldhilsbach!

Alte Indianer-Weisheit im Fußball: Testspiele erweisen sich als Makulatur, wenn es wieder um Ligapunkte geht. Drei Siege, ein Unentschieden und eine knappe Niederlage beim Landesliga-Spitzenreiter verbuchte der ASC in der Vorbereitung. Doch auf die vielversprechende Generalprobe folgte nach der langen Winterpause eine gründlich misslungene Premiere. Nach der an diesem Wochenende auf allen Plätzen obligatorischen Japan-Gedenkminute vor dem Anpfiff enttäuschte der ASC Neuehneim seine erwartungsfrohen Anhänger mit einem Katastrophenspiel gegen den Tabellenvorletzten.

Bereits in der 3. Minute ging der von Anfang an sehr präsente und motivierte Gast nach einem filigranen Pass von Spielertrainer Michael Stiller durch seinen stets torgefährlichen Kapitän David Steiner in Führung. Kurz darauf hatte ASC-Mittelstürmer Stefan Holter nach einer idealtypischen Linksflanke von Christoph Gebhardt den Ausgleich auf dem Kopf. Sein Aufsetzer zischte aber deutlich am linken Pfosten vorbei (8.). Auch in der Folge wollte sich die beim zarten Frühlingserwachen reichlich vorhandene Solarenergie nicht auf die Mannschaftshormone der Anatomen übertragen. In der Defensive instabil, beim Spielaufbau Stückwerk und fehlerhaft. So präsentierte sich der ASC über weite Strecken dieser in fußballerischer Hinsicht sehr

niveauarmen Kreisliga-Begegnung. Da kann auch der schwer bespielbare, holprige Rasen nur bedingt als Alibi dienen.



Gedränge vor dem Tot des SV Waldhilsbach

Erst nach mehr als einer halben Stunde der erste durchdachte Spielzug der Gastgeber. Außenverteidiger Marco Wacker setzt sich auf dem rechten Flügel dynamisch durch und passt klug in den Rücken der SVW-Abwehr. Doch Christoph Gebhhardt scheitert mit seinem halbhohen Schnappschuss am Waldjilsbacher Torwart. Den abgewehrten Ball jagt Tim Thumulka aus aussichtsreicher Position über die Latte (34.). Mehr oder weniger zufällig aus heiterem Frühlingshimmel der aufgrund des höherprozentigen Ballbesitzes verdiente Ausgleich vor der Pause. Ein eher beschaulicher Freistoß von Simon Erl trudelt letztlich unberührt von Freund und Feind unter dem höflichen Geleitschutz von Stefan Holter über die Linie (36.).

Nach dem Wechsel knüpft der ASC trotz frischen Personals nahtlos an seinen ebenso zerfahrenen wie pomadigen Auftritt im ersten Durchgang an. Kaum hat der einerseits sehr kleinlich, andererseits aber rustikale Fouls nicht mit der gelben Karte ahnende Schiedsrichter angepfiffen, gerät der Tabellenvierte erneut in Rückstand. 50. Minute: Der aus dem Kasten geeilte ASC-Torwart Benny Bolich legt in seiner hausgemachten Not den quirligen SVW-Regisseur Michael Stiller im Strafraum flach. Björn Lipschitz verwandelt den Foulelfmeter unhaltbar zum 1:2. Da der ASC Neuenheim in seinem Defensivverhalten weiterhin erschreckende Mängel offenbart, den Gegner immer wieder durch eklatante Fehlpässe aufbaut und auch in puncto Offensive keinerlei Fantasie und Durchlagskraft entwickeln kann, genügen dem SVW ein paar clever vorgetragene Konter, um die Partie frühzeitig für sich zu entscheiden.

SVW-Cotrainer Ali Hizir "Gino" Palandöken macht seinem poetischen Namen keine Ehre und erhöht ganz nüchtern und prosaisch aus dem Gewühl heraus auf 1:3 (54.). Und als die Neuenheimer Abwehr sich in der Vorwärtsbewegung von einem einfachen Steilpaß übertölpeln lässt, taucht erneut David Steiner allein vor dem mehrmals im Stich gelassenen ASC-Torwächter Benny Bolich auf und lässt ihm mit einem überlegten Schlenzer keine Haltbarkeitschance (61.).



Tim Thumulka auf der Suche nach einer Anspielstation

Der immerhin sehr bemühte Neuenheimer Angreifer Christoph Gebhardt kann zwar mit seinem Abstauber - der einzigen Neuenheimer Torchance in der zweiten Hälfte - zum 2:4 vorübergehend Ergebniskosmetik betreiben. Doch in der 89. Minute ist es Matchwinner David Steiner, dem Kapitän mit dem Killergen, vorbehalten, per weiterem Foulelfmeter seinen imposanten Dreier zum ebenso wichtigen wie verdienten Auswärtssieg für die leidenschattlich kämpfenden und im Abschluss professionellen Gäste zu vollenden.

	15. Spieltag								
20.03.2011	TSV Handschuhsheim	FC Dossenheim	1:4 (0:1)						
20.03.2011	ASC Neuenheim	SV Waldhilsbach	2:5 (1:1)						
20.03.2011	TSV Wieblingen	1. FC Wiesloch	1:1 (1:0)						
20.03.2011	SpVgg Neckargemünd	SV Waldwimmersbach	3:0 (1:0)						
20.03.2011	VfB Wiesloch	SpVgg Baiertal	0:0						
20.03.2011	TSV Rettigheim	VfB Leimen	2:1 (1:0)						
20.03.2011	SG Horrenberg	SG Mauer	1:3 (0:1)						

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Handschuhsheim	15	10	3	2	34:16	+18	33
2.	(2)	TSV Wieblingen	15	9	5	1	44:16	+28	32
3.	(3)	SG Mauer	15	8	4	3	32:22	+10	28
4.	(5)	FC Dossenheim	14	7	3	4	24:17	+7	24
5.	(7)	SpVgg Neckargemünd	15	6	3	6	30:25	+5	21
6.	(4)	ASC Neuenheim (N)	15	5	6	4	25:22	+3	21
7.	(8)	SpVgg Baiertal	15	5	4	6	28:28	0	19
8.	(6)	VfB Leimen	15	5	4	6	21:23	-2	19
9.	(11)	TSV Rettigheim	15	6	1	8	28:35	-7	19
10.	(9)	VfB Wiesloch	15	5	3	7	16:30	-14	18
11.	(10)	1. FC Wiesloch	15	4	5	6	24:31	-7	17
12.	(13)	SV Waldhilsbach	15	4	3	8	33:38	-5	15
13.	(12)	SG Horrenberg	15	4	1	10	19:29	-10	13
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	14	2	3	9	11:37	-26	9

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 16. Spieltag

Ist diesmal Handschuhsheim der lachende Dritte?

Der Kreisliga-Tabellenführer hofft, dass sich Wieblingen und Mauer im Verfolgerduell die Punkte teilen

Heidelberg. (nb) In der Fußball-Kreisliga Heidelberg war die SG Mauer am Wochenende der lachende Dritte. Die Elf von Trainer Klaus Specht gewann ihr Auftaktspiel in die Rückrunde bei der SG Horrenberg mit 3:1. Da Spitzenreiter TSV Handschuhsheim auf heimischem Grund im Derby gegen den FC Dossenheim eine bittere 1:4-Klatsche hinnehmen musste, beträgt der Rückstand der drittplatzierten Specht-Elf auf die Tabellenspitze nur noch fünf Punkte. Im direkten Verfolgerduell trifft man am Sonntag auf die Tabellenzweiten TSV Wieblingen, der in der Vorwoche nicht über ein 1:1 gegen den 1. FC Wiesloch hinaus kam.

Im heimischen Elsenzstadion hat Mauer also die Chance, mit einem Dreier weiter zu klettern. "Das spielt für uns keine große Rolle", relativiert Klaus Specht, "wir sind mit dem bisherigen Saisonverlauf sehr zufrieden, spielen erfolgreichen und schönen Fußball." Das Spiel am Sonntag wird die Tagesform entscheiden, denkt Specht: "Das sind zwei Mannschaften auf Augenhöhe, das hat auch das Unentschieden in der Hinrunde gezeigt."

Primus Handschuhsheim wird dieses Duell mit besonderem Interesse verfolgen und darauf hoffen, dass sich die beiden Verfolger gegenseitig Punkte klauen. Dabei steht für die Handschuhsheimer selbst ein schwieriges Spiel beim SV Waldhilsbach bevor. TSV-Rechtsverteidiger Tim Herzog erinnert sich noch gut an den dritten Spieltag. Damals unterlag er mit seinen Kollegen vor eigenem Publikum gegen den kommenden Gegner mit 1:4 - die einzige Niederlage der Hinrunde. "Das wird ein schwieriges Spiel für uns. Für Waldhilsbach geht es um viel, sie kämpfen gegen den Abstieg."

Herzog hat mit seiner Mannschaft doppelten Grund am Sonntag Wiedergutmachung zu betreiben. Schließlich schmerzt das 1:4 aus der Vorwoche gegen den Nachbarn FC Dossenheim noch immer: "Das frühe Gegentor in der fünften Minute spielte Dossenheim natürlich in die Karten. In der zweiten Halbzeit haben sie dann einfach klüger gespielt."

Dossenheim liegt mit neun Punkten Rückstand auf die Tabellenspitze auf Platz vier und empfängt am Sonntag die stark abstiegsgefährdete SG Horrenberg

Rhein-Neckar-Zeitung vom 25.3.2011

27.3.2011, 15:00 Uhr VfB Leimen - ASC Neuenheim 0:1 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Marco Wacker
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Lino Katzenberger (88. Miguel Bernal)
- 8. Daniel Toma
- 9. Mathias Riedesel
- 10. David Keller
- 11. Emanuel Smarsly (82. Sajan Wagner)
- 12. Miguel Bernal
- 13. Sajan Wagner
- 14. Felix Louis
- 15. Mark Schröder

Tore

 0:1 53.Min Christian Warnemann, Kopfball nach Freistoss von Mathias Riedesel

Dank Flugkapitän Warnemann landet der ASC einen Auswärtssieg!

Beide Mannschaften waren nach ihren Startpleiten vom letzten Sonntag auf Wiedergutmachung erpicht. Sowohl Gästetrainer Matthias Hohmann als auch VfB-Coach Florian di Lella standen vor dem Dilemma, wichtige Akteure ersetzen zu müssen. So entwickelte sich im Otto-Hoog-Stadion auf stoppelfeldigem Rasen ein zähes, am Ende vor allem von der Spannung zehrendes Geduldsspiel. Die Teams neutralisierten sich im ersten Durchgang weitgehend zwischen den Strafräumen.

Nach zwei mehr oder weniger gefährlichen Freistößen für Neuenheim (3.) und Leimen (11.) vergibt der VfB seine einzige einigermaßen zwingende Torchance in der ganzen Begegnung. 13. Minute: Der schnelle Angreifer Celikkan kreuzt nach einem steilen Aufreißerpass von Mario Schäfer mutterseelenallein vor dem geschickt den Winkel verkürzenden ASC-Torwart Benny Bolich auf, schießt aber knapp über die Ouerlatte.

Der ASC versucht es allzu oft mit langen, zu langen Bällen und Abschlägen, hat aber insgesamt die deutlicheren Möglichkeiten. 31. Minute: Mittelfeldstratege David Keller bedient Emanuel Smarsly mit einer eleganten Vorlage. Doch der Neuenheimer Stürmer trifft den Ball so unglücklich, dass er meterweit den VfB-Kasten verfehlt. Der torlose Pausenstand spiegelt die kämpferisch untadeligen, aber fußballerisch mäßigen Leistungen trefflich wider.

Als der junge, erfrischend selbstbewusst und zielstrebig leitende Schiedsrichter Martin Koller (FC Weiher, Kreis Bruchsal) die zweite Halbzeit anpfeift, entwickelt der Aufsteiger sich nach und nach zu einer Koalition der Siegeswilligen. 53. Minute: Einen schön über die VfB-Abwehr gezirkelten Freistoß von Mathias Riedesel torpediert Neuenheims Kapitän Christian Warnemann mit einem makellosen Flugkopfball in die offene Leimener Beziehungskiste.



Christian Warnemann köpft zum 1:0-Sieg ein

Nun scheint sich der Spruch von Bundesliga-Rückkehrer Christoph Daum zu bewahrheiten: "Wenn der Kopf richtig funktioniert, ist er das dritte Bein". Eine solche zusätzliche Extremität kann im Fußball zwar durchaus hinder-lich sein. Aber mit dem dritten Bein hat der Motivations-Trainer zweifellos den zusätzlichen Antrieb auf der mentalen Ebene gemeint. In diesem Sinne hat der ASC mit der verdienten Führung im Kopf tatsächlich mehr Beine auf dem Platz als der unermüdlich weiter fightende, aber in der Offensive allzu einfalls- und mittellose Gastgeber.

Neuenheim bleibt weiter im Chancenplus. 59. Minute: Daniel Toma läuft nach einem exquisiten Pass von David Keller allein auf den - auch verbal - starken VfB-Torwart zu. Doch Florian Krienke pariert in dieser Szene ebenso glänzend wie in der 74. Minute nach einem mächtigen Kopfball von Andreas Roth und in der 80. Minute nach einem Duell mit Strafraum-Kobra Mathias Riedesel. In der dramatischen Schlussphase versucht Leimen mit der berühmt-berüchtigten Brechstange, den Ausgleich zu erzwingen, kann aber die von Michael Weigel mit der Ruhe eines buddhistischen Mönches dirigierte ASC-Abwehr nicht mehr wirklich ernsthaft in Verlegenheit bringen.

	16. Spieltag								
27.03.2011	O3.2011 FC Dossenheim SG Horrenberg								
27.03.2011	SpVgg Baiertal	TSV Rettigheim	2:0 (1:0)						
27.03.2011	SV Waldwimmersbach	VfB Wiesloch	2:2 (1:0)						
27.03.2011	1. FC Wiesloch	SpVgg Neckargemünd	2:2 (1:2)						
27.03.2011	SG Mauer	TSV Wieblingen	1:2 (1:2)						
27.03.2011	SV Waldhilsbach	TSV Handschuhsheim	2:2 (1:1)						
27.03.2011	VfB Leimen	ASC Neuenheim	0:1 (0:0)						

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(2)	TSV Wieblingen	16	10	5	1	46:17	+29	35
2.	(1)	TSV Handschuhsheim	16	10	4	2	36:18	+18	34
3.	(3)	SG Mauer	16	8	4	4	33:24	+9	28
4.	(4)	FC Dossenheim	15	8	3	4	28:17	+11	27
5.	(6)	ASC Neuenheim (N)	16	6	6	4	26:22	+4	24
6.	(5)	SpVgg Neckargemünd	16	6	4	6	32:27	+5	22
7.	(7)	SpVgg Baiertal	16	6	4	6	30:28	+2	22
8.	(8)	VfB Leimen	16	5	4	7	21:24	-3	19
9.	(9)	TSV Rettigheim	16	6	1	9	28:37	-9	19
10.	(10)	VfB Wiesloch	16	5	4	7	18:32	-14	19
11.	(11)	1. FC Wiesloch	16	4	6	6	26:33	-7	18
12.	(12)	SV Waldhilsbach	16	4	4	8	35:40	-5	16
13.	(13)	SG Horrenberg	16	4	1	11	19:33	-14	13
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	15	2	4	9	13:39	-26	10

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 17. Spieltag

Bis Sonntag an der Spitze?

Handschuhsheim heute in Horrenberg Schwere Aufgabe für Wieblingen

Heidelberg. (mir) Am Wochenende musste der TSV Handschuhsheim seinen Platz an der Sonne in Heidelbergs Kreisliga zunächst einmal räumen. Beim abstiegsgefährdeten SV Waldhilsbach kam man über ein 2:2-Unentschieden nicht hinaus und liegt jetzt einen Punkt hinter dem TSV Wieblingen. Bereits heute Abend (19.30 Uhr) kann Handschuhsheim aber bei der SG Horrenberg vorlegen. "Wir wollen mit einem 'Dreier' zumindest bis Sonntag wieder Tabellenführer werden", lautet die klare Vorgabe von Trainer Alex Stiehl. Noch konnten die Handschuhsheimer nicht an die starken Leistungen aus der tollen Hinserie anknüpfen.

"Unsere Vorbereitung lief gemischt.Wir hatten zwar gute Ergebnisse erzielt, aber auch einige Spieler verletzungsbedingt verloren", kennt Stiehl die Gründe, warum aus zwei Spielen erst ein Punkt ergattert werden konnte. "Aufgrund des großen Kaders", ist sich Stiehl sicher, "könne man die Ausfälle aber kompensieren." Beim Gastspiel in Horrenberg will er von seiner Mannschaft sehen, dass sie auf einem "tiefen und weichen Rasen, vor allem den Kampf annimmt und punktuell spielerische Akzente setzt." Die Tabellensituation spiele dabei keine große Rolle. Man selbst sei in der "komfortablen Lage, in jede Begegnung ohne Druck hinein gehen zu können, da niemand von uns erwartet, dass wir jedes Spiel gewinnen." Der vorletzte Tabellenplatz der SG Horrenberg "würde auch nicht die Qualitäten der Mannschaft widerspiegeln", glaubt Stiehl. Dennoch: Ein Sieg wäre wichtig, um sich in der kommendenWoche in Ruhe auf das Spitzenspiel gegen den neuen Tabellenführer TSVWieblingen vorbereiten zu können.

Der Primus empfängt am Sonntag den FC Dossenheim. Dossenheim, mit zwei Siegen und 8:1 Toren in die Rückrunde gestartet, will mit einem Erfolg den Angriff auf die Tabellenspitze weiter forcieren und bis auf fünf Punkte an Wieblingen heranrücken.

```
Freitag, 1. April 2011, 19:30 Uhr
SG Horrenberg - TSV Handschuhsheim
```

Sonntag, 3. April 2011, 15:00 Uhr

VfB Leimen - SV Waldhilsbach
VfB Wiesloch - 1.FC Wiesloch
TSV Rettigheim - SV Waldwimmersbach
ASC Neuenheim - SpVgg Baiertal
TSV Wieblingen - FC Dossenheim
SpVgg. Neckargemünd - SG Viktoria Mauer

Rhein-Neckar-Zeitung vom 1.4.2011

3. April 2011, 15:00 Uhr ASC Neuenheim - SpVgg Baiertal 2:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Lino Katzenberger (87. Felix Frank)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. David Keller
- 8. Daniel Toma
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka (78. Simon Erl)
- 11. Christoph Gebhardt (83. Stefan Holter)
- 12. Felix Frank
- 13. Simon Erl
- 14. Stefan Holter
- 15. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 1:0 7.Min Christian Warnemann, Kopfball nach Freistoss von Andreas Roth
- 2:0 86.Min Daniel Toma,
 Foulelfmeter an Mathias Riedesel

Auswärts-Tabellenführer ASC Neuenheim endlich mit dem zweiten Heimsieg!

Der aktuelle Auswärts-Tabellenführer litt bisher unter chronischer Heimschwäche. Gegen dem Kreisliga-Siebten aus Baiertal gelang dem ASC Neuenheim erst der zweite Heimsieg in der Saison 2010/2011. Der war jedoch hochverdient. Bereits in der 7. Minute gehen die Anatomen in Führung. Wie schon beim Sieg am vergangenen Sonntag in Leimen köpft Neuenheims Mannschafts- und Flugkapitän Christinan Warnemann einen Freistoß mit digitaler Präzision ins gegnerische Netzwerk. Der Absender des exakt datierten Standards heißt Andreas Roth.



Auch in der Folgezeit hat der ASC mehr Ballbesitz, ohne die spielerische und läuferische Überlegenheit in weitere Treffer ummünzen zu können. Die dickste aller Möglichkeiten vergibt Neuenheim zehn Minuten vor der Pause. Einen strammen Abschlag der Edelmarke Manuel Neuer von Torwart Benny Bolich nimmt Christoph Gebhardt auf. Der einstichbereite Sachsenpfeil aus Dresden wird im Strafraum von den schnellen Dynamo-Beinen geholt. Doch Verantwortungsträger Tim Thumulka schießt dem Baiertaler Keeper Eugen Kutscher unfreiwillig in die Arme (35.).



Glück für Benny Bolich, das der Ball sein Ziel verfehlt

Der Gast entwickelt bei sommerlichen Temperaturen auch in der zweiten Hälfte wenig Angriffslust nach dem ungeschriebenen Motto: "Offensivkraft? Nein danke!" Der ASC hingegen versäumt es, die Partie durch konsequente Abschlüsse früh zu entscheiden. Zwar gibt es beim Spielaufbau vielversprechende Ansätze. Doch die Pässe in die Spitze und die Flanken in den Strafraum lassen meist die nötige Präzision vermissen. Dennoch reicht eine kompakte Mannschaftsleistung mit einer konzentrierten Defensiverew, um die harmlosen Gäste um den sehr bemühten Regisseur Milan Groß in Schach zu halten und letztlich auch deutlich zu besiegen.

86. Minute: Nach einem Steilpass von David Keller wird Strafraumpirat Mathias Riedesel im Fünfmeterraum zu Fall gebracht. Mittelfeldspieler Daniel Toma lässt sich die komfortable Chance nicht entgehen und vollstreckt kalt wie eine Eisbärschnauze souverän ins Eck. Aufgrund der größeren Spiel- und Chancenanteile haben sich die Anatomen den zweiten Heimerfolg redlich verdient.

Nach dem 3:1-Sieg von Tabellenführer TSV Wieblingen gegen Dossenheim schließt der ASC auf und belegt nun punktgleich mit dem FC (jeweils 27 Zähler) den fünften Tabellenplatz. Am nächsten Sonntag gastiert Neuenheim beim SV Waldwimmersbach, der knapp mit 2:3 in Rettigheim unterlag. Die "russische Kriegskasse" ist mit zehn Punkten so schwach bestückt, dass der letztjährige Meister der Kreisklasse A wohl noch einige Zeit die rote Laterne des Schlusslichts der Kreisliga Heidelberg tragen muss.

	17. Spieltag							
01.04.2011	2011 SG Horrenberg TSV Handschuhsheim							
03.04.2011	1 VfB Leimen SV Waldhilsbach							
03.04.2011	VfB Wiesloch	1. FC Wiesloch	1:1 (1:0)					
03.04.2011	TSV Rettigheim	SV Waldwimmersbach	3:2 (0:1)					
03.04.2011	ASC Neuenheim	SpVgg Baiertal	2:0 (1:0)					
03.04.2011	TSV Wieblingen	FC Dossenheim	3:1 (0:1)					
03.04.2011	SpVgg Neckargemünd	SG Mauer	1:0 (0:0)					

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	17	11	5	1	49:18	+31	38
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	17	10	5	2	37:19	+18	35
3.	(3)	SG Mauer	17	8	4	5	33:25	+8	28
4.	(4)	FC Dossenheim	16	8	3	5	29:20	+9	27
5.	(5)	ASC Neuenheim (N)	17	7	6	4	28:22	+6	27
6.	(6)	SpVgg Neckargemünd	17	7	4	6	33:27	+6	25
7.	(7)	SpVgg Baiertal	17	6	4	7	30:30	0	22
8.	(9)	TSV Rettigheim	17	7	1	9	31:39	-8	22
9.	(10)	VfB Wiesloch	17	5	5	7	19:33	-14	20
10.	(8)	VfB Leimen	16	5	4	7	21:24	-3	19
11.	(11)	1. FC Wiesloch	17	4	7	6	27:34	-7	19
12.	(12)	SV Waldhilsbach	16	4	4	8	35:40	-5	16
13.	(13)	SG Horrenberg	17	4	2	11	20:34	-14	14
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	16	2	4	10	15:42	-27	10

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 18. Spieltag

Handschuhsheim bittetWieblingen zum Tanz

Spitzenspiel in der Fußball-Kreisliga

Heidelberg. (**nb**) In Heidelbergs Fußball-Kreisliga richten sich am Sonntag alle Augen auf das Sportzentrum Nord. Dort kommt es um 15 Uhr zum Saisonhöhepunkt, zum Gipfeltreffen. Dann heißt es: Erster gegen Zweiter, Tabellenführer gegen den engsten Verfolger - Handschuhsheim gegen Wieblingen. Die beiden Mannschaften mit den meisten Toren und den wenigsten Gegentreffern im direkten Duell. Ein echtes Spitzenspiel, ein Leckerbissen steht auf dem Programm.

Relativ einsam ziehen die beiden Mannschaften mittlerweile ihre Kreise an der Tabellenspitze. Der Tabellendritte aus Mauer ist bereits auf sieben und zehn Punkte distanziert. Es wird ein Duell auf Augenhöhe, sollte man eigentlich meinen. Doch Herbstmeister Handschuhsheim schwächelt. Die bestechende Form aus der Hinrunde konnte die Elf von Trainer Alexander Stiehl in diesem Jahr noch nicht abrufen. In den ersten drei Spielen der Rückserie bliebman sieglos. "Vorteil Wieblingen", denkt auch Alexander Stiehl: "Wieblingen ist die stärkste Mannschaft der Liga und richtig gut in die Rückrunde gestartet."

In der Tat gelang es der Mannschaft von Gerd Mühlbauer in den ersten Spielen im neuen Jahr auf eindrucksvolle Art und Weise, die Tabellenführung zurückzuerobern. "Die Mannschaft ist gut drauf.Die beiden Siege gegen unsere Verfolger Dossenheim und Mauer waren natürlich gut fürs Selbstbewusstsein" sagte Mühlbauer. Allerdings habe er "gegen Handschuhsheim immer ein komisches Gefühl." Mühlbauer kennt die Statistik und weiß, dass seine Mannschaft in den letzten drei Jahren nicht gegen den Namensvetter aus Handschuhsheim gewinnen konnte. Dieses Mal soll es aber klappen: "Ich glaube weniger, dass es auf die Tagesform ankommen wird. Wir müssen einfach locker bleiben und unser Spiel durchziehen", ist Mühlbauer optimistisch.

In Handschuhsheim werden die Gäste jedenfalls "mit einer großen Portion Respekt" empfangen. Vor allem die Wieblinger Offensivabteilung ist brandgefährlich. Stiehl: "Es wird uns wohl nicht über 90 Minuten gelingen, die starken offensiven Leute aus dem Spiel zu nehmen. Das wird ein ganz heißer Tanz." Die Spannung und die Vorfreude auf dieses Spiel ist in beiden Lagern spürbar. Mann kennt sich - und man schätzt sich. Das unterstreicht auch Alexander Stiehl noch einmal. "Die Spiele gegen Wieblingen sind immer sehr fair gewesen. Viele Spieler kennen sich gut. Die Jungs gönnen sich gegenseitig den Erfolg."

Es ist also angerichtet: Ein Spitzenspiel in aller Freundschaft, ein richtiges Fußballfest soll eswerden, wenn die Gastgeber aus Handschuhsheim versuchen, zumindest nach Punkten mit dem Primus aus Wieblingen gleichzuziehen.

10. April 2011, 15:00 Uhr SV Waldwimmersbach - ASC Neuenheim 1:3 (1:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Lino Katzenberger (56. Marco Wacker)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth (46. Simon Erl)
- 7. David Keller
- 8. Daniel Toma
- 9. Mathias Riedesel (83. Emanuel Smarsly)
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Marco Wacker
- 13. Simon Erl
- 14. Emanuel Smarsly
- 15. Patrick Helten
- 16. Mark Schröder
- 17. Felix Frank (ETW)

Tore

- 0:1 19.Min Mathias Riedesel, direkt verwandelter Freistoss
- 0:2 28.Min Tim Thumulka, Kopfball nach Flanke von Mathias Riedesel
- 1:2 29.Min Alex Blum, Foulelfmeter
- 1:3 80.Min Christoph Gebhardt, nach Pass von Mathias Riedesel

Denkwürdiges Gelbfestival: ASC trotz Unterzahl mit drittem Sieg in Folge!

Das heißblütige Duell zwischen dem letztjährigen Meister und dem Vizemeister der Kreisklasse A konnte der selbstbewusste Gast aus Heidelberg trotz 35minütiger Unterzahl - in der 53. Minute schickte der farbenfreudige Schiedsrichter gleich zwei ASC-Spieler mit dem gelbroten Flugticket vom Platz - letztlich deutlich für sich entscheiden. Mit dem dritten Sieg in Folge bleibt die Mannschaft von Chefcoach Matthias Hohmann und Co-Trainer Mark Schröder dem Spitzenquartett in der Kreisliga Heidelberg dicht auf den Fersen.

Nach einem scharfen Freistoß (3. Minute) und einem knapp am Tor vorbei fliegenden Diagonalschuss (10.) hat der SVW sein Pulver erst einmal verschossen. Der ASC erobert sich langsam, aber zielstrebig die Platzhoheit und geht nach einigen vielversprechenden Angriffen in Führung. 19. Minute: Mathias Riedesel nimmt bei einem Freistoß aus 20 Metern genau Maß und zimmert die Kugel über die SVW-Mauer mit viel Blues im Fuß unhaltbar unter die staunende Querlatte. Zwei Minuten später kann Waldwimmersbachs reichlich beschäftigter Torwart Christian Knödler einen Einschuss von Christoph Gebhardt nach einer strammen Hereingabe von Sebastian Goedecke gerade noch abblocken.

In der hektischen, galligen und sehr körperbetonten Partie erhöhen die Anatomen aufgrund ihrer größeren fußballerischen Variabilität nicht unverdient auf 0:2. Ein Eckball von Mathias Riedesel segelt unbehelligt durch den russischen Strafraum auf den langen Pfosten. Dort lauert mit untrüglichem Killerinstinkt Tim Thumulka und köpft ungehindert ins Netz (28.) Das siebte Saisontor von TTT (Tim Thumulka Trifft). Doch schon im Gegenzug die kalte Dusche für die technisch, taktisch und läuferisch beschlageneren Gäste. Alex Blum verwandelt einen umstrittenen Foulelfmeter kalt wie die Antarktis zum 1:2 (29.).

Kurz vor der Pause wird der ICE-Sachsenpfeil Christoph Gebhardt zum zweiten Mal im Strafraum zum Entgleisen gebracht. Doch der Schiedsrichter, dem ansonsten die gelbe Karte allzu locker in der Hosentasche sitzt, will partout keinen Strafstoß für die Gäste pfeifen. Dann die ominöse Doppelampelkarte in der 53. Minute. ASC-Verteidiger Sebastian Goedecke sieht nach einem relativ harmlosen Foul ebenso gelbrot wie sein Teamkollege Tim Thumulka. Dabei hat der Neuenheimer "Aggressiv Leader" nach eigener glaubwürdiger weder das neue Unwort "Vollpfosten" (danke, Arjen Robben!) noch sonst eine (z. B. mit A... beginnende) Verbalinjurie in Richtung Schiedsrichter oral abgesondert. O-Ton Thumulka: "Ich habe nur mit meinem Gegenspieler gesprochen!"

Wer unter den zahlreichen Zuschauern auf der sonnigen Sportanlage nun aber gedacht hat, dass die Waldwimmersbacher Russen in Überzahl ihre rote Armee in Gang setzen und den ASC in Grund und Boden schießen, sieht sich eines Besseren belehrt. Von einem personellen Unterschied ist in der letzten halben Stunde nichts zu sehen. Hätte allerdings Neuenheims Neuer Benny Bolich in der 65. Minute nicht mit einer Glanztat eine SVW-Mittelstreckenrakete im Tiefflug um den Pfosten gelenkt, wäre es wohl nochmals ziemlich eng geworden für den ASC.

Doch die Anatomen kämpfen gegen die keineswegs zimperlichen, aber nur mit langen Bällen operierenden Gastgeber wie die Löwen und bauen ihren Vorsprung sogar noch aus. 80. Minute: Nach einem mit viel Köpfchen gespielten Pass von Marathonmann Mathias Riedesel gewinnt Christoph Gebhardt den flotten Paartanz mit dem weit aus seiner Beziehungskiste geeilten SVW-Torwart Christian Knödler und adressiert den Ball mit sonnigen Grüßen und einer edlen Designer-Bogenlampe ins verwaiste Waldwimmersbacher Netzwerk.

Mit diesem Sieg des mannschaftlichen Könnens und Wollens setzt der ASC Neuenheim sich mit fünf Punkten vom neuen Tabellensechsten SpVgg Baiertal ab. Da die beiden Vereine und ihre Vorstände - namentlich die Vorsitzenden Dirk Döbel (SVW) und Dr. Werner Rupp (ASC) Dirk einander sehr gewogen sind, hoffen die Neuenheimer, dass der sympathische SV Waldwimmersbach in der Kreisliga bleiben und man sich auch in der nächsten Saison wiedersehen wird. Es muss ja nicht immer so hitzig hergehen wie bei diesem denkwürdigen Gelbfestival.

Bericht des SV Waldwimmersbach

Nummerische Überlegenheit konnte nicht genutzt werden

Mannschaftsaufstellung: Ch.Knödler - S.Braus - S.Martine(69.O.Kohl), N.Belfiore, S.Ehmann(54.F.Brenzinger), M.Harth - M.Geiger, D.Fuhrmann(57.P.Böhm), S.Stocker - A.Blum, S.Meuter

Am vergangenen Sonntag traf unser SVW bei herrlichem Frühsommerwetter auf den ASC Neuenheim. Wie in den vorangegangenen Spielen unseres SVW neutralisierten sich in den ersten Minuten beide Mannschaften im Mittelfeld. Das änderte sich schlagartig, als ein Freistoß der Neuenheimer in der 19.Minute direkt und unhaltbar für Christian Knödler in unserem Gehäuse einschlug. Keine 10 Minuten später, wieder eine Standardsituation für die Gäste, Eckball - Kopfball - Tor und es stand 0: 2 aus unserer Sicht.

Direkt nach dem Anstoß setzte wieder einmal Alex zu einem seiner unnachahmbaren Solos an; wieder, wie gegen Wiesloch zuvor, konnte er nur regelwidrig im Strafraum gebremst werden. Den fälligen Strafstoß verwandelte er ganz sicher. Bis zum Halbzeitpfiff passierte nicht mehr viel und so ging es mit 1:2 in die Pause. Kurz nach der Pause konnte der Torwart der Neuenheimer nur mit Mühe und Not einen Freistoß von Alex parieren. Im Anschluss wurden zwei Spieler des ASC Neuenheim mit gelb rot vorzeitig zum Duschen geschickt. Wer aber nun dachte unser SVW übernimmt das Spielgeschehen, der sah sich leider arg enttäuscht.

Die Beine im Abstiegskampf sind doch recht schwer, Chancen blieben bis auf wenige Ausnahmen Mangelware. Leider war die Mannschaft nicht in der Lage, das Spiel, trotz das sich die Neuenheimer komplett zurückzogen, in die Hand zu nehmen. Im Gegenteil, der eine Gegenangriff des Gastes in der 80. Minute, konnte noch sehenswert zum 1:3 aus unserer Sicht, vollendet werden. Das Spiel war gelaufen und die Gäste brachten einen nie gefährdeten Sieg sicher nach Hause.

Fazit: Mit dieser Leistung wird es in den nächsten Tagen und Wochen nicht unbedingt ruhiger an der Haager Straße. Natürlich ist im Kampf gegen den Abstieg noch alles drin, zumal der unmittelbare Konkurrent Horrenberg auch Punkte liegen ließ und weiter nur 4 Punkte vor uns liegt. Dazu ist aber eine Steigerung einiger Leistungsträger bitter von Nöten. Wir hoffen weiter auf die tolle Unterstützung unserer Fans.

	18. Spieltag								
10.04.2011	FC Dossenheim SpVgg Neckargemünd								
10.04.2011	SpVgg Baiertal	VfB Leimen	5:0 (2:0)						
10.04.2011	SG Mauer	VfB Wiesloch	5:0 (3:0)						
10.04.2011	TSV Handschuhsheim	TSV Wieblingen	1:2 (0:1)						
10.04.2011	SV Waldhilsbach	SG Horrenberg	4:1 (2:1)						
10.04.2011	SV Waldwimmersbach	ASC Neuenheim	1:3 (1:2)						
10.04.2011	1. FC Wiesloch	TSV Rettigheim	4:2 (4:1)						

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	18	12	5	1	51:19	+32	41
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	18	10	5	3	38:21	+17	35
3.	(3)	SG Mauer	18	9	4	5	38:25	+13	31
4.	(4)	FC Dossenheim	17	9	3	5	36:21	+15	30
5.	(5)	ASC Neuenheim (N)	18	8	6	4	31:23	+8	30
6.	(7)	SpVgg Baiertal	18	7	4	7	35:30	+5	25
7.	(6)	SpVgg Neckargemünd	18	7	4	7	34:34	0	25
8.	(11)	1. FC Wiesloch	18	5	7	6	31:36	-5	22
9.	(8)	TSV Rettigheim	18	7	1	10	33:43	-10	22
10.	(9)	VfB Wiesloch	18	5	5	8	19:38	-19	20
11.	(12)	SV Waldhilsbach	17	5	4	8	39:41	-2	19
12.	(10)	VfB Leimen	17	5	4	8	21:29	-8	19
13.	(13)	SG Horrenberg	18	4	2	12	21:38	-17	14
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	17	2	4	11	16:45	-29	10

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 19. Spieltag

Handschuhsheim blickt erst einmal nach hinten

Heidelberg. (mir) An der Tabellenspitze der Fußball-Kreisliga Heidelberg ist es dem Primus TSV Wieblingen amWochenende gelungen, den ersten Verfolger TSV Handschuhsheim auf sechs Punkte zu distanzieren. Im direkten Duell konnte die Mannschaft von Gerd Mühlbauer einen ganz wichtigen 2:1-Auswärtserfolg feiern, um sich jetzt in Ruhe und konzentriert auf das anstehende Heimspiel gegen die abstiegsgefährdete SG Horrenberg vorzubereiten.

Beim Herbstmeister aus Handschuhsheim war die Enttäuschung nach der Niederlage im Spitzenspiel groß. Hängende Köpfe und traurige Gesichter prägten das Bild nach dem Abpfiff im Sportzentrum Nord. Auch im vierten Spiel der Rückrunde blieb man sieglos, zwei Unentschieden stehen zwei Niederlagen gegenüber. Nun richtet sich der Blick gezwungenermaßen erst einmal nach hinten. Vor dem Spiel am Sonntag in Neckargemünd liegt die Elf von Alexander Stiehl nur zwei Zähler vor dem FC Dossenheim - nebenWieblingen die Mannschaft der Stunde in Heidelbergs Kreisliga. Inklusive des Nachholspiels unter der Woche konnten die Dossenheimer in vier von fünf Partien seit der Winterpause triumphieren. Lediglich vom Gastspiel in Wieblingen kehrte man ohne Zählbares zurück. Während alle anderen Partien am Sonntag um 15 Uhr angepfiffen werden, kann Uwe Gramlich seinen Schützlingen letzte Anweisungen geben, ehe ab 17 Uhr der Angriff auf den zweiten Tabellenplatz fortgesetzt werden soll. Dann gastiert Dossenheim beim VfB in Wiesloch.

Sonntag, 17. April 2011, 15:00 Uhr

SpVgg Baiertal - SV 08 Waldhilsbach
ASC Neuenheim - 1.FC Wiesloch
VfB Leimen - SV Waldwimmersbach
TSV Wieblingen - SG Horrenberg
SpVgg. Neckargemünd - TSV Handschuhsheim
TSV Rettigheim - SG Viktoria Mauer

Sonntag, 17. April 2011, 17:00 Uhr
VfB Wiesloch - FC Dossenheim

Rhein-Neckar-Zeitung vom 15.4.2011

17. April 2011, 15:00 Uhr ASC Neuenheim - 1. FC Wiesloch 1:1 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Lino Katzenberger (42. Marco Wacker)
- 3. Patrick Helten
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. David Keller (46. Simon Erl)
- 8. Daniel Toma
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka (68. Emanuel Smarsly)
- 11. Mathias Riedesel
- 12. Marco Wacker
- 13. Simon Erl
- 14. Emanuel Smarsly
- 15. Sebastian Goedecke
- 16. Stefan Holter
- 17. Felix Frank (ETW)

Tore

- 1:0 67.Min Andreas Roth, Kopfball nach Flanke von Christian Warnemann
- 1:1 78.Min Agran Dinarica

Erneuter ASC-Sieg? Nein danke! FC Wiesloch verdient sich das Unentschieden redlich!

Nach drei Siegen in Folge Ernüchterung beim Tabellenfünften. In der ersten halben Stunde bearbeitete der ASC den zunächst passiven Gast, ohne überzeugende Angriffe, geschweige denn zwingende Torchancen zu generieren. Die erste und einzige Wieslocher Möglichkeit vor der Pause hatte der FC bereits in der vierten Minute. Doch ASC-Torwart Benny Bolich konnte reaktionsschnell per Fußabwehr klären. Neuenheim hatte zwar fortan mehr Ballbesitz, ließ aber die nötige Aggressivität und Passgenauigkeit vermissen. Ein Fallrückzieher von Christoph Gebhardt, der auch nicht seinen glücklichsten Tag hatte, nach einer Einwurfflanke von Patrick Helten war noch die spektakulärste Aktion der Anatomen. Und kurz vor der Pause donnerte der später verletzt ausscheidende Tim Thumulka den Ball aus aussichtsreicher Position über die Wieslocher Querlatte (42.).

Nach dem Wiederanpfiff des souverän mit pfälzischer Gelassenheit leitenden Schiedsrichters Frank Roth (SV Maudach) agierte der ASC, als habe die Mannschaft in der Nacht zuvor einen Anrufbeantworter-Spruch des selbst ernannten äweißen Brasilaners" Ansgar Brinkmann beherzigt: äIch bin bis fünf Uhr morgens in meiner Stammkneipe zu erreichen!". Fahrig, saftlos, ohne Inspiration und Emotion kamen die Neuenheimer einfach nicht in die Gänge. Anders die hochmotivierten Gäste. Sie kombinierten, hatten mehr Spielwitz und den größeren Siegeshunger. Nach einer

weiten Flanke in den Rücken der ASC-Abwehr hatte ein FC-Angreifer allein auf weiter Flur die Führung auf dem Kopf, nahm aber zum Glück für den ASC den schlechter geeigneten Fuß (55.).



Tim Thumulka scheitert knapp mit seinem Kopfball

Dem Gastgeber erging es wie der NATO in Libyen: Ihm fehlte die Muntion. Bezeichnend für die Neuenheimer "Offensivkraft", dass Stürmer Mathias Riedesel erstmals in der 66. Minute den Gästekeeper prüfte. Kurz darauf die zu diesem Zeitpunkt glückliche Führung für den ASC. Eine fein justierte Linksflanke von Kapitän Christian Warnemann katapultiert Mittelfeld-Abräumer Andreas Roth per Kopfballaufsetzer ins linke untere Toreck (67.)

Doch anstatt das Spielgerät nun in den eigenen Reihen zirkulieren und den Gegner kommen zu lassen, um dann mit schnellen Kontern die Entscheidung zu suchen, leistete der ASC sich weiterhin eine erstaunliche Fehler-quote. Die logische Antwort der leidenschaftlichen und spielfreudigen Gäste ließ daher nicht lange auf sich warten. 78. Minute: FC- Stürmer Agron Dinarica drückt einen Freistoß zum mehr als verdienten 1:1-Ausgleich über die Neuenheimer Torlinie.

Trotz dieses äKackspiels", wie ASC- Trainer Matthias Hohmann nach dem Abpfiff die Leistung seiner Mannschaft drastisch, aber treffend auf den Punkte brachte, hätte der ASC die Partie sogar noch gewinnen können. Der eingewechselte Defensiv-Powerliner Marco Wacker vergab zweimal aus bester Einschussposition. Doch der dynamische Rechtsverteidiger kann sich trösten. Schiedsrichter Frank Roth stellte nach dem Abpfiff klar: "Ich hätte den Treffer nicht anerkannt." Sein aufmerksamer Assistent Ümit Erol (DJK SW Friedrichsthal) hatte nämlich die Fahne wegen angeblichen Handspiels gehoben. Einen Sieg hätte der ASC Neuenheim nach diesem blutleeren Auftritt ohnehin nicht verdient gehabt.

	Nachho	lspiel	
13.04.2011	SV Waldwimmersbach	FC Dossenheim	3:5 (2:2)

	19. Spieltag							
17.04.2011	SpVgg Baiertal	SV Waldhilsbach	4:1 (2:0)					
17.04.2011	ASC Neuenheim	1. FC Wiesloch	1:1 (0:0)					
17.04.2011	VfB Leimen	SV Waldwimmersbach	2:1 (0:1)					
17.04.2011	TSV Wieblingen	SG Horrenberg	3:0 (1:0)					
17.04.2011	SpVgg Neckargemünd	TSV Handschuhsheim	2:0 (1:0)					
17.04.2011	TSV Rettigheim	SG Mauer	1:2 (1:1)					
17.04.2011	VfB Wiesloch	FC Dossenheim	2:2 (1:1)					

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	19	13	5	1	54:19	+35	44
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	19	10	5	4	38:23	+15	35
3.	(3)	FC Dossenheim	19	10	4	5	43:26	+17	34
4.	(4)	SG Mauer	19	10	4	5	40:26	+14	34
5.	(5)	ASC Neuenheim (N)	19	8	7	4	32:24	+8	31
6.	(6)	SpVgg Baiertal	19	8	4	7	39:31	+8	28
7.	(7)	SpVgg Neckargemünd	19	8	4	7	36:34	+2	28
8.	(8)	1. FC Wiesloch	19	5	8	6	32:37	-5	23
9.	(12)	VfB Leimen	18	6	4	8	23:30	-7	22
10.	(9)	TSV Rettigheim	19	7	1	11	34:45	-11	22
11.	(10)	VfB Wiesloch	19	5	6	8	21:40	-19	21
12.	(11)	SV Waldhilsbach	18	5	4	9	40:45	-5	19
13.	(13)	SG Horrenberg	19	4	2	13	21:41	-20	14
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	19	2	4	13	20:52	-32	10

Kreisliga Heidelberg 20. Spieltag

Montag, 25.4.2011, 15 Uhr SG Mauer - ASC Neuenheim 3:0 (3:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Marco Wacker
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth (76.Stefan Holter)
- 7. Simon Erl
- 8. Daniel Toma (63. David Keller)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Patrick Helten (67. Emanuel Smarsly)
- 11. Mathias Riedesel
- 12. David Keller
- 13. Emanuel Smarsly
- 14. Stefan Holter
- 15. Felix Frank (ETW)

Tore

- 1:0 8.Min Robin Welz
- 2:0 24.Min Sebastian Happes
- 3:0 39.Min Lomba Futa

Die SG Mauer war von Beginn an überlegen, die erste gute Möglichkeit hatte aber der Gast, als ein Kopfball nur knapp am SG-Tor vorbei strich. Im direkten Gegenzug passte Matthias Vogt gekonnt zu Robin Welz, der zum 1:0 vollendete (8.). In der 24. Minute zirkelte Welz einen Freistoß zu Sebastian Happes, der zum 2:0 einnickte. Lomba Futa erhöhte nach einem Eckball geschickt auf 3:0 (39.).



Benny Bolich und Marco Wacker schauen dem Ball zum 2:0 hinterher

In der zweiten Hälfte kam der ASC zwar etwas besser ins Spiel, klare Chancen ergaben sich aber weiterhin nur auf Seiten der SGM. Aufgrund der mangelhaften Chancenverwertung blieb es jedoch beim 3:0-Heimerfolg.

hk



Sebastian Goedecke beim Zweikampf an der Außenlinie

Nachholspiel							
20.04.2011	VfB Leimen	SV Waldhilsbach	3:1 (0:1)				

20. Spieltag								
25.04.2011	TSV Handschuhsheim VfB Wiesloch							
25.04.2011	FC Dossenheim	TSV Rettigheim	1:1 (1:1)					
25.04.2011	SV Waldhilsbach	TSV Wieblingen	0:4 (0:0)					
25.04.2011	1. FC Wiesloch	VfB Leimen	0:1 (0:0)					
25.04.2011	SG Mauer	ASC Neuenheim	3:0 (3:0)					
25.04.2011	SG Horrenberg	SpVgg Neckargemünd	7:1 (5:1)					
25.04.2011	SV Waldwimmersbach	SpVgg Baiertal	0:3 (0:3)					

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	20	14	5	1	58:19	+39	47
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	20	11	5	4	39:23	+16	38
3.	(4)	SG Mauer	20	11	4	5	43:26	+17	37
4.	(3)	FC Dossenheim	20	10	5	5	44:27	+17	35
5.	(6)	SpVgg Baiertal	20	9	4	7	42:31	+11	31
6.	(5)	ASC Neuenheim (N)	20	8	7	5	32:27	+5	31
7.	(7)	SpVgg Neckargemünd	20	8	4	8	37:41	-4	28
8.	(8)	VfB Leimen	20	8	4	8	27:31	-4	28
9.	(9)	1. FC Wiesloch	20	5	8	7	32:38	-6	23
10.	(10)	TSV Rettigheim	20	7	2	11	35:46	-11	23
11.	(11)	VfB Wiesloch	20	5	6	9	21:41	-20	21
12.	(12)	SV Waldhilsbach	20	5	4	11	41:52	-11	19
13.	(13)	SG Horrenberg	20	5	2	13	28:42	-14	17
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	20	2	4	14	20:55	-35	10

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 21. Spieltag

Dossenheim setzt auch gegen Neuenheim auf die Jugend

Uwe Gramlich tritt abermals mit drei A-Jugendlichen im Kader an

Heidelberg. (**nb**) In Heidelbergs Fußball-Kreisliga kommt es am Samstag zum Duell zwischen dem ASC Neuenheim und dem FC Dossenheim. Um 15.30 Uhr empfängt der ASC den Tabellenvierten am Harbigweg. Beide Mannschaften waren an den vergangenen zwei Spieltagen sieglos geblieben, doch vor allem die GästeElf von Trainer Uwe Gramlich reist mit breiter Brust an. "Wir stehen genauso gut da wie im letzten Jahr, sind voll im Fahrplan", bleibt Gramlich entspannt ob der kommenden Aufgaben.

Lediglich mit dem ein oder anderen Heimspiel war er im Saisonverlauf nicht ganz zufrieden. "Hätten wir zuhause ein paar Punkte mehr geholt, dann wäre auch der Tabellenführer TSV Wieblingen noch in Reichweite", erklärt Gramlich, der gegen Neuenheim erneut drei Spieler aus der eigenen A-Jugend im Kader habenwird. Die Integration des Nachwuchses spielt eine zentrale Rolle in der Dossenheimer Philosophie. Und der Trainer zeigt sich zufrieden mit seinen jüngsten Schützlingen, attestiert ihnen im Spiel und im Training eine gute Leistung.

Auch Max Späth ist ein Vertreter der "jungen Wilden" beim FC Dossenheim. Der 19jährige Torhüter hatte "seine Sache super gemacht" (Gramlich), als er drei Spiele lang für den am Wochenende zurückgekehrten Stammtorwart Jens Zunker eingesprungen war.

Dennoch: Junge Spieler machen Fehler, lernen ständig dazu. "Diese Fehler abzustellen, daran arbeiten wir täglich im Training." Denn auch wenn Uwe Gramlich "keinen Druck" verspürt, will er "so weit vorne, wie möglich landen." Drei Punkte rangiert Dossenheim derzeit hinter den Tabellenzweiten des TSV Handschuhsheim.

Spitzenreiter Wieblingen ist bereits auf zwölf Punkte enteilt. Neuenheim könnte mit einem Dreier am Samstag bis auf einen Punkt an Dossenheim heranrücken. Wieblingen will seine Siegesserie auch in Neckargemünd fortsetzen, Handschuhsheim versucht den zweiten Platz mit einem Sieg in Rettigheim gegen die SG Mauer zu verteidigen. Die sind um 17.30 Uhr zu Gast in Leimen beim VfB.

Rhein-Neckar-Zeitung vom 29.4.2011

30. April 2011, 15:30 Uhr ASC Neuenheim - FC Dossenheim 1:0 (0:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Simon Erl
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Marco Wacker
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Stefan Holter (76. Emanuel Smarsly)
- 8. David Keller (87. Daniel Toma)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt (88. Felix Frank)
- 12. Daniel Toma
- 13. Emanuel Smarsly
- 14. Felix Frank
- 15. Mark Schröder (ETW)

Tore

• 1:0 80.Min Mathias Riedesel, Freistoss

Beschwingter Fußballtanz in den Mai: ASC-Sieg gegen FC Dossenheim mehr als verdient!

Uwe Gramlich grämte sich. Der glühende FCD-Trainer beklagte nach dem sehenswerten Lokalderby, dass seine Mannschaft "nie richtig ins Spiel gefunden und völlig verdient verloren" hat. Der faire Sportsmann erkannte aber auch neidlos die gute Leistung des Gegners an: Der ASC Neuenheim war an diesem sonnigen letzten Apriltag einfach besser! Die Taktik von Trainer Matthias Hohmann, der mit einer Art 4-3-1-2-System antrat, zahlte sich letztlich in drei Punkten auf dem Konto aus. Vor den drei starken Quasi-Sechsern David Keller, Andreas Roth und Tim Thumulka rochierte Mathias Riedesel als lauf- und spielfreudiger Zehner hinter den bienenfleißigen Spitzen Christoph Gebhardt und Stefan Holter. Und alle Neuenheimer können stolz sein auf ihre gespeicherten Bewegungsprofile!

Mathias Riedesel entpuppt sich gleich zu Beginn als präziser Passgeber mit dem Blick für's Wesentliche. Sein steiles Zuspiel in die Länge des Raumes nimmt Christoph Gebhardt auf, donnert den Ball aber knapp über den linken Torwinkel (3.). Sechs Minuten später das gleiche Duo in Aktion: Dieses Mal ist Gebhardt einen Tick zu schnell für die ihm in den Lauf gespielte Kugel(9.). Auch an der ersten wirklich hochkarätigen Neuenheimer Torchance ist der Dresden-Dynamo beteiligt. Sturmpartner Stefan Holter spritzt entschlossen in Gebhardts scharfe Linksflanke.

Doch seine spektakuläre Direktabnahme zischt zwanzig stramme Zentimeter über die Dossenheimer Querlatte (16.).

Die glänzend eingestellten Anatomen agieren auch weiterhin giftig-bissig, zwingen den Gegner mit laufintensivem Teampressing zu Fehlern und bauen mit schnellen, direkten Kombinationen ihre flexibel vorgetragenen Attacken auf. Bezeichnenderweise hat die gefürchtete FCD-Offensive in der ganzen Partie nur zwei nennenswerte Torchancen. Die erste in der 20. Minute, als ASC- Schreckgespenst Sascha Harbarth, der gegen Neuenheim immer getroffen hat, den Ball allein auf weiter Flur über Torwart Benny Bolich, aber auch über dessen selten unter Druck gesetzte Beziehungskiste hebt.

Nach dem Wiederanpfiff des mit der Ruhe eines weisen Indianerhäuptlings herrschenden Schiedsrichters Volker Höfs aus Bruchsal geht der Gastgeber sofort auf den Kriegspfad. Ein Eckball von Powermann Tim Thumulka passiert den Fünfmeterraum. Am langen Pfosten grätscht Neuenheims exzellenter Abwehrchef Michael "Das Auge" Weigel haarscharf am Ball vorbei (48.). Nach einer Stunde Neuenheimer Vorherrschaft auf dem Rasen die zweite Dosssenheimer Möglichkeit. Nach Vorarbeit von Sascha Harbarth zieht Sturmfreund Daniel Ritter ab und knapp am rechten Pfosten vorbei (60.).



David Keller schirmt den Ball ab

Danach hat der unermüdliche ASC-Angreifer Stefan Holter die Neuenheimer Führung zuerst - nach einer Maßflanke von Tim Thumulka - auf dem Kopf (63.), dann - nach einer Vorlage von Christoph Gebhardt - auf dem Fuß (65.). Kurz darauf scheitert Andreas Roth per Kopfball am Dossenheimer Reaktor Jens Zunker, der den Aufsetzer gerade noch an den Pfosten lenken kann (68.). Nach einem geistesgegenwärtigen Fernschuss von Mathias Riedesel hat der aus seinem Kasten geeilte FC-Torwart jedoch das Glück des Tüchtigen, dass das raffinierte Ding am Tor vorbeisegelt (72.).

Da die Neuenheimer Viererkette mit den kompromisslosen Zentralverteidigern der Eppelheimer Edelmarke MW & MW (Michael Weigel & Marco Wacker) und den nicht weniger überzeugenden Außendienstlern Sebastian Goedecke und Simon Erl die gefährlichen Dossenheimer Goalgetter erst gar nicht aus der unerbittlichen Geiselhaft entlässt, steht die anatomische Null wie eine Eins. Die bange Frage unter den ASC-Anhängern ist: Werden unsere Jungs sich für ihre tolle Teamleistung belohnen?

Da sei Altmeister Bob Dylan zitiert: "The answer, my friend, is blowin' in the wind!" Freistoß in der 80. Minute: Der Vollstreckungsbeauftragte Mathias Riedesel weiß den Wind im Rücken und singt den Ball - blowin' by the wind - ebenso gekonnt wie unhaltbar mit dem Blues im Fuß über die Mauer hoch ins Dossenheimer Netz.



Mathias Riedesel trifft zum 1:0

Dank diesem schwungvollen "Fußballtanz in den Mai" und dem mehr als verdienten Heimsieg zieht der ASC Neuenheim mit dem Tabellenfünften aus Baiertal gleich (je 34 Punkte) und bleibt dem Tabellenvierten FC Dossenheim (35 Punkte) dicht auf den Fersen. Da der TSV Handschuhsheim in Rettigheim unterlag (0:1), kann der ASC Neuenheim beim Stadtteilderby am nächsten Sonntag bei einem Sieg im direkten Duell bis auf einen Zähler an den von Trainer Alexander Stiehl trainierten Tabellendritten heranrücken - und vielleicht sogar noch ein Wörtchen im Kampf um die vorderen Plätze mitreden.

21. Spieltag								
29.04.2011	SV Waldwimmersbach	SV Waldhilsbach	5:1 (2:1)					
30.04.2011	SpVgg Neckargemünd	TSV Wieblingen	1:2 (0:1)					
30.04.2011	VfB Wiesloch	SG Horrenberg	3:2 (1:0)					
30.04.2011	TSV Rettigheim	TSV Handschuhsheim	1:0 (0:0)					
30.04.2011	ASC Neuenheim	FC Dossenheim	1:0 (0:0)					
30.04.2011	VfB Leimen	SG Mauer	0:1 (0:0)					
30.04.2011	SpVgg Baiertal	1. FC Wiesloch	3:0 (2:0)					

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	21	15	5	1	60:20	+40	50
2.	(3)	SG Mauer	21	12	4	5	44:26	+18	40
3.	(2)	TSV Handschuhsheim	21	11	5	5	39:24	+15	38
4.	(4)	FC Dossenheim	21	10	5	6	44:28	+16	35
5.	(5)	SpVgg Baiertal	21	10	4	7	45:31	+14	34
6.	(6)	ASC Neuenheim (N)	21	9	7	5	33:27	+6	34
7.	(7)	SpVgg Neckargemünd	21	8	4	9	38:43	-5	28
8.	(8)	VfB Leimen	21	8	4	9	27:32	-5	28
9.	(10)	TSV Rettigheim	21	8	2	11	36:46	-10	26
10.	(11)	VfB Wiesloch	21	6	6	9	24:43	-19	24
11.	(9)	1. FC Wiesloch	21	5	8	8	32:41	-9	23
12.	(12)	SV Waldhilsbach	21	5	4	12	42:57	-15	19
13.	(13)	SG Horrenberg	21	5	2	14	30:45	-15	17
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	21	3	4	14	25:56	-31	13

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 22. Spieltag

Dem TSV Handschuhsheim ging die Lockerheit verloren

Alexander Stiehl hofft gegen den ASC Neuenheim auf eine Leistungssteigerung - Wieblingen stürmt Richtung Aufstieg

Heidelberg. (**nb**) Alexander Stiehl, der Trainer des TSV Handschuhsheim, holt noch einmal tief Luft und atmet kräftig durch. Auf die Partie am Sonntag um 15 Uhr, das Derby gegen den ASC Neuenheim, angesprochen, muss Stiehl etwas weiter ausholen und wenig erfolgreiche Wochen Revue passieren lassen: "Die Rückrunde läuft natürlich alles andere als zufriedenstellend. Wir konnten bisher nicht an die tollen Leistungen vor der Winterpause anknüpfen."

Diese Leistungen hatten Stiehl und seiner Mannschaft ermöglicht, den Jahreswechsel an der Tabellenspitze zu verbringen. Vor dem Favoriten aus Wieblingen genoss man den Platz an der Sonne, während der kalten Winterwochen. "Wir hatten in der Vorrunde sicherlich über unseren Verhältnissen gespielt", räumte Alex Stiehl ein, "jetzt liegen wir aber deutlich darunter." Alles, was in der Hinserie geklappt hat, fällt derzeit schwer. Im Erfolg wie im Misserfolg entwickelt sich eine gewisse Eigendynamik. Oft werden überraschend gute Ergebnisse hingenommen, Negativserien aber hinterfragt. Dann geht die "Lockerheit verloren, und die Spieler verkrampfen, auch wenn sie alles versuchen", so Stiehl.

Das Saisonziel, "um den fünften Platz mitspielen", war in der Winterpause nach oben korrigiert worden. Zwar wusste Stiehl: "Wieblingen hat sicherlich den stärksten Kader der Liga. Das zeigen sie momentan ja auch." Der Relegationsplatz sollte es am Ende dennoch sein. Nach lediglich einem Dreier in der Rückrunde musste dieser zweite Platz am Wochenende aber erstmals geräumt werden. Nach der $0:1_{\neg}$ Niederlage beim TSV Rettigheim liegt Stiehl mit seinen Schützlingen jetzt zwei Punkte hinter der SG Viktoria Mauer. Stiehl bleibt optimistisch: "Durch die Partie am letzten Spieltag in Mauer haben wir es noch in der eigenen Hand. Das Ziel muss jetzt sein, bis dahin den Abstand nicht zu groß werden zu lassen." Ob das Derby gegen Neuenheim zur rechten Zeit kommt?

ASC-Trainer Matthias Hohmann sieht den TSV zumindest in der Favoritenrolle. Wenngleich deren "Schwächephase" auch Hohmann nicht entgangen ist: "Das wollen wir ausnutzen." In Neueheim ist man heiß auf die Partie. Die Spieler brennen, Trainer Hohmann berichtet von guten Trainingseindrücken. "Wir haben nichts zu verlieren und werden das Spiel offensiv angehen." Außerdem haben die Neuenheimer das Hinspiel noch nicht vergessen. 0:0 trennte man sich damals vor heimischem Publikum. "Wir hatten sehr gut gespielt und eigentlich drei Punkte verdient", bedauerte Hohmann, der glaubt: "Handschuhsheim ist eine Mannschaft, die auch Fußball spielen will. Das kommt uns entgegen."

Darin sieht sein Trainer Pendant Alexander Stiehl aber einen der Hauptgründe, warum die Leistungen in der Rückrunde noch nicht stimmen. "Uns fehlen drei

spielstarke Spieler. Dadurch verlieren wir im Aufbau zu viele Bälle. Die Spieleröffnung kommt nicht zum Tragen."

Spitzenreiter TSV Wieblingen gastiert beim VfB Wiesloch und kann mit einem Sieg einen wichtigen Schritt in Richtung Aufstieg machen. Zehn Punkte liegt man bereits vor der SG Mauer - bei noch fünf verbliebenen Spielen.

Sonntag, 8. Mai 2011, 15:00 Uhr

FC Dossenheim - VfB Leimen TSV Handschuhsheim - ASC Neuenheim TSV Wieblingen - VfB Wiesloch

SV 08 Waldhilsbach - SpVgg. Neckargemünd 1.FC Wiesloch - SV Waldwimmersbach SG Viktoria Mauer - SpVgg Baiertal SG Horrenberg - TSV Rettigheim

Rhein-Neckar-Zeitung vom 6.5.2011

Sonntag, 8.5.2011, 15 Uhr TSV Handschuhsheim - ASC Neuenheim 2:4 (2:2)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Simon Erl
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Marco Wacker (16. Christian Warnemann)
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth (70. Daniel Toma)
- 7. Stefan Holter (66. Emanuel Smarsly)
- 8. David Keller
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Christian Warnemann
- 13. Daniel Toma
- 14. Patrick Helten
- 15. Emanuel Smarsly
- 16. Felix Frank
- 17. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 0:1 8.Min Stefan Holter, Kopfball nach Flanke von Mathias Riedesel
- 0:2 10.Min Andreas Roth, Kopfball nach Flanke von Mathias Riedesel
- 1:2 33.Min Lukas Münch
- 2:2 38.Min Christoph Lipponer
- 2:3 61.Min Stefan Holter, nach Querpass von Christoph Gebhardt
- 2:4 82.Min Daniel Toma, Kopfball

Starker ASC bändigt TSV-Löwen und ist jetzt Tabellenvierter!

Never ever give up? Gebt Euch niemals selbst auf? Selbst beim Zitieren ist Christoph Daum auf dem absteigenden Ast. Denn in seiner berühmten Rede am 29. Oktober 1941 hat Winston Churchill offensivere Worte gebraucht: "Never give in - never, never, never!" Gebt Euch niemals geschlagen! Am sommerlichen Muttertag ging es allerdings nicht um die Mutter aller Weltkrieg-Schlachten, sondern nur um ein Heidelberger Stadtteilderby in der Kreisliga. Das heiße Nachbarschaftsduell gewann der Gast, der mit diesem verdienten Auswärtssieg den FC Dossenheim vom vierten Tabellenplatz verdrängt und dem TSV bis auf einen Punkt auf die Pelle rückt.



Stefan Holter erzielt per Kopf das 0:1

Schon in den ersten zehn Minuten explodiert die Handschuhsheimer Strafraumzone. Nach einem Eckball flankt Neuenheims Mathias Riedesel auf den langen Pfosten. Stefan Holter köpft maßgenau ein (8. Min.). Zwei Minuten später das Ganze nochmals spiegelverkehrt. Die Präzisionsflanke von Mathias Riedesel, dieses Mal von der linken Außenbahn, torpediert Neuenheims bärenstarker Sechser Andreas Roth ebenfalls per Kopf - und ebenfalls am langen Pfosten - zur 0:2-Führung in die TSV-Maschen.

Danach muss ASC-Trainer Matthias Hohmann seine Viererkette reparieren. Innenverteidiger Marco Wacker wird wegen eines heftigen Pferdekusses gegen den wieder genesenen Christian Warnemann ausgetauscht (16.). Die Mannschaft von Trainer Alexander Stiehl, der seine Löwen an der Seitenlinie immer wieder anfeuert, gibt wie Winston Churchill nicht auf und kämpft sich langsam in die so unglücklich

begonnene Partie. Nach einer halben Stunde muss ASC-Torwart Benny Bolich erstmals einen Schuss in die Fangarme nehmen. Drei Minuten später gelingt dem nun wesentlich aktiveren Tabellendritten der Anschlusstreffer. Nach feinem Pass von Regisseur Moritz Link vollstreckt TSV-Stürmer Lukas Münch cool wie eine Löwenschnauze zum 1:2 (33.).

In dieser Phase scheinen die Anatomen sich bereits auf der Sonnenallee zum Sieg zu wähnen, sind zu passiv und lassen die nötige Aggressivität im Zweikampf ebenso vermissen wie die anfangs demonstrierte Konsequenz in der Offensive. Dennoch hätte der ASC fast wieder den Zweitore-Vorsprung hergestellt. Nach einem Freistoß von Mathias Riedesel, der sich in siener neuen taktischen Rolle hinter den Spitzen pudelwohl fühlt, trifft Headhunter Stefan Holter mit strammem Kopfball nur die Querlatte (37.). Doch der TSV wittert seine Chance und nutzt sie umgehend. Christoph Lipponer, Alphatier im Löwenrudel, köpft in der 38. Minute entschlossen zum 2:2-Pausenstand ein.



Christoph Gebhardt scheitert an dem guten Handschuhsheimer Schlußmann

Nach dem Wechsel versucht der TSV nachzulegen. Pech für die Löwen, dass der ASC an diesem Tag zu abgebrüht und zu clever ist. 61. Minute: Sachsen-ICE 11 Christoph Gebhardt startet auf der linken Trasse im Höchsttempo durch und hat außerdem seinen Scheinwerfer justiert. Den samtpfotigen Rückpass des Dynamos aus Dresden verwertet sein torhungriger Sturmpartner Stefan Holter mit seinem zweiten Treffer zum 2:3.

Der Gastgeber gibt sich auch nach diesem erneuten Rückstand - never, never! - geschlagen. Doch wirklich druckvolle, zwingende Aktionen gelingen dem engagierten Stiehl-Team kaum noch. Der ASC gibt sich in der von Michael Weigel bestens organisierten Defensive keine Blöße und fährt blitzschnelle Konter. Allein der

unhaltbare Christoph Gebhardt taucht dreimal ohne TSV-Geleitschutz vor der Handschuhsheimer Beziehungskiste auf. Doch Torwart Moritz Jaeckel, Handschuhsheims Bester, bleibt jeweils bis zur letzten Sekunde stehen und kann glänzend parieren. Dieser Teufelskerl ist es auch, der bei einem Neuenheimer Dauerangriff gleich zweimal großartig abwehrt. Gegen den abschließenden Kopfstoß des eingewechselten Daniel Toma in der 82. Minute ist aber auch der tapfere Löwe im Hendsemer Alukäfig machtlos. Der Neuenheimer Mittelfeldroutinier mit den sanften Killeraugen vollstreckt zum letztlich leistungsgerechten 2:4-Endstand.

Nach den zwei jüngsten Derbysiegen gegen Dossenheim und Handschuhsheim kann der ASC vielleicht sogar noch beim finalen Kampf um den Regulationsplatz mitmischen, und das - als Aufsteiger - ganz ohne Winstons Churchills "Blut, Schweiß und Tränen".

22. Spieltag								
08.05.2011	FC Dossenheim	VfB Leimen	2:2 (1:1)					
08.05.2011	TSV Handschuhsheim	ASC Neuenheim	2:4 (2:2)					
08.05.2011	TSV Wieblingen	VfB Wiesloch	5:0 (3:0)					
08.05.2011	SV Waldhilsbach	SpVgg Neckargemünd	1:2 (0:0)					
08.05.2011	1. FC Wiesloch	SV Waldwimmersbach	4:0 (1:0)					
08.05.2011	SG Mauer	SpVgg Baiertal	3:2 (2:1)					
08.05.2011	SG Horrenberg	TSV Rettigheim	3:2 (1:1)					

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	22	16	5	1	65:20	+45	53
2.	(2)	SG Mauer	22	13	4	5	47:28	+19	43
3.	(3)	TSV Handschuhsheim	22	11	5	6	41:28	+13	38
4.	(6)	ASC Neuenheim (N)	22	10	7	5	37:29	+8	37
5.	(4)	FC Dossenheim	22	10	6	6	46:30	+16	36
6.	(5)	SpVgg Baiertal	22	10	4	8	47:34	+13	34
7.	(7)	SpVgg Neckargemünd	22	9	4	9	40:44	-4	31
8.	(8)	VfB Leimen	22	8	5	9	29:34	-5	29
9.	(11)	1. FC Wiesloch	22	6	8	8	36:41	-5	26
10.	(9)	TSV Rettigheim	22	8	2	12	38:49	-11	26
11.	(10)	VfB Wiesloch	22	6	6	10	24:48	-24	24
12.	(13)	SG Horrenberg	22	6	2	14	33:47	-14	20
13.	(12)	SV Waldhilsbach	22	5	4	13	43:59	-16	19
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	22	3	4	15	25:60	-35	13

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 23. Spieltag

"Den letzten Baustein klar machen"

Trainer Gerd Mühlbauer will mit einem Sieg in Rettigheim den Titel nach Wieblingen holen

Heidelberg. (nb) Sieben Siege in Serie, 22 von 24 möglichen Punkten seit der Winterpause eingefahren, lediglich fünf Gegentreffer in diesem Jahr - der TSVWieblingen dominiert die Fußball-Kreisliga Heidelberg nach Belieben. Jetzt, bereits vier Tage vor Schluss, kann man mit einem Sieg beim Tabellenzehnten TSV Rettigheim die Meisterschaft klarmachen. "Dass es so schnell gehen würde, damit konnten wir nicht rechnen", zeigt sich Wieblingens Trainer-Fuchs Gerd Mühlbauer überrascht von der nahezu perfekten Rückrunde.

Seiner Mannschaft - als Topfavorit in die Saison gestartet - schwächelte in der ersten Saisonhälfte vor allem dann, wenn es um die sogenannten "Big Points" ging. Davon ist in Wieblingen schon seit Wochen nichts mehr zu sehen. Auch Mühlbauer lobt: "Wir spielen zwar nicht immer elegant. Aber wir sind mittlerweile cleverer geworden."

In der Mannschaft ist eine riesige Euphorie zu spüren. Die fiebern jedem Spiel entgegen, freuen sich darauf, endlich den Titel einzufahren. Mühlbauer: "Im Fußball ist alles möglich. Aber wir wollen am Sonntag den letzten Baustein klar machen und nicht darauf warten, dass Mauer irgendwo Punkte liegen lässt."

Die Meisterfeierlichkeiten ummindestes eine Woche verschieben, wenn möglich die Krönung des Titelträgers nicht auf dem eigenen Platz miterleben, will man freilich in Rettigheim. TSV-Trainer Marco Weis kann aber ausgerechnet im Spiel gegen den Primus nicht aus den Vollen schöpfen. Vor allem in der Defensive ist die Personaldecke nach dem Derby am Wochenende in Horrenberg dünn.

Keine angenehme Ausgangslage gegen die von Kai Mühlbauer angeführte Wieblinger Offensivabteilung. "Wir werden trotzdem eine schlagkräftige Truppe zusammen bekommen", ist Marco Weis sicher und gibt die Marschrichtung vor: "Wir müssen im Kollektiv auftreten, wenn wir die starken Einzelspieler von Wieblingen aus dem Spiel nehmen wollen."Gerade vor heimischem Publikum hat sich Rettigheim nach der Winterpause steigern können. Erst einmal, beim 1:2 gegen Mauer, zog man zuhause den Kürzeren. Daher blickt Marco Weis dem Gastspiel des designierten Kreisliga-Meisters optimistisch entgegen: "Wir wissen um die Ausnahmestellung, die Wieblingen in dieser Liga inne hat. Aber wir spielen daheim undwollen etwas Zählbares zu Hause behalten."

Die Planungen für die neue Runde befinden sich derweil bei beiden Mannschaften im Endstadium. Beim TSV Wieblingen kann Gerd Mühlbauer drei Neuzugänge vermelden, Rettigheim ist sich bereits mit sieben neuen Spielern einig und erwartet drei bis vier Abgänge.

15. Mai 2011, 15:00 Uhr ASC Neuenheim - SG Horrenberg 4:0 (2:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Simon Erl
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Marco Wacker (66. Christian Warnemann)
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth
- 7. Stefan Holter (55. Emanuel Smarsly)
- 8. David Keller (46. Felix Frank)
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Christian Warnemann
- 13. Emanuel Smarsly
- 14. Felix Frank
- 15. Daniel Toma
- 16. Patrick Helten
- 17. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 1:0 7.Min Mathias Riedesel, Foulelfmeter an Christoph Gebhardt
- 2:0 15.Min Mathias Riedesel, Flachschuss nach Pass von Tim Thumulka
- 3:0 84.Min Emanuel Smarsly, Kopfball nach Flanke von Simon Erl
- 4:0 86.Min Andreas Roth, Kopfball nach Freistoss von Simon Erl

Zu hoher ASC-Sieg gegen wackere Horrenberger, die ihre Chancen nicht nutzten

Neuenheim sichert sich vor dem grossen Regen den Sieg. Mit zwei frühen Toren in der 7. Und 15. Minute, beide durch Riedesel, der einen an Gebhardt verschuldeten Elfmeter verwandelte und später mit einer Direktabnahme einen Freistoss zur 2:0 Fuehrung einnetzte. Danach verflachte das Spiel zusehends; zu allem Übel musste kurz vor der Halbzeit die Begegnung für zehn Minuten wegen eines Gewitters über dem Harbigweg unterbrochen werden. Die zweite Hälfte der Begegnung ging nach Punkten sicherlich an die SG Horrenberg; der Gast wirkte entschlossener und hatte nur im Abschluss erhebliche Defizite, sodass beim ASC hinten immer noch die Null stand. Einer der wenigen Entlastungsangriffe des ASC konnte Smarsly in der 84. Minute nach schöner Vorarbeit von Simon Erl zum entscheidenden 3:0 einköpfen. Nur zwei Minuten später legte Simon Erl wieder auf; Andreas Roth war der dankbare Abnehmer, der ebenfalls mit Kopfball zum 4:0 für Neuenheim vollendete - am Ende ein ASC-Sieg, der sicherlich zu hoch ausgefallen ist.

Werner Rupp



Simon Erl bei der perfekten Ballannahme



Stefan Holter im Zweikampf

	23. Spieltag											
15.05.2011	SpVgg Baiertal	FC Dossenheim	2:4 (0:1)									
15.05.2011	VfB Wiesloch SpVgg Neckargemünd											
15.05.2011	TSV Rettigheim TSV Wieblingen											
15.05.2011	ASC Neuenheim	SG Horrenberg	4:0 (2:0)									
15.05.2011	VfB Leimen	TSV Handschuhsheim	3:1 (2:0)									
15.05.2011	SV Waldwimmersbach	SG Mauer	0:1 (0:0)									
15.05.2011	1. FC Wiesloch	SV Waldhilsbach	1:1 (1:1)									

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	23	16	6	1	66:21	+45	54
2.	(2)	SG Mauer	23	14	4	5	48:28	+20	46
3.	(4)	ASC Neuenheim (N)	23	11	7	5	41:29	+12	40
4.	(5)	FC Dossenheim	23	11	6	6	50:32	+18	39
5.	(3)	TSV Handschuhsheim	23	11	5	7	42:31	+11	38
6.	(6)	SpVgg Baiertal	23	10	4	9	49:38	+11	34
7.	(8)	VfB Leimen	23	9	5	9	32:35	-3	32
8.	(7)	SpVgg Neckargemünd	23	9	4	10	40:45	-5	31
9.	(9)	1. FC Wiesloch	23	6	9	8	37:42	-5	27
10.	(10)	TSV Rettigheim	23	8	3	12	39:50	-11	27
11.	(11)	VfB Wiesloch	23	7	6	10	25:48	-23	27
12.	(13)	SV Waldhilsbach	23	5	5	13	44:60	-16	20
13.	(12)	SG Horrenberg	23	6	2	15	33:51	-18	20
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	23	3	4	16	25:61	-36	13

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 24. Spieltag

Der nächste Anlauf bitte

Wieblingen will gegen Neuenheim den Titel sichern

Heidelberg. (**nb**) Heidelbergs Kreisfußball steuert mit Vollgas aufs Saisonende zu. Drei Spieltage vor Schluss befinden sich Spitzenreiter und Verfolger bereits auf der Zielgeraden. Aufstiegsekstase und Meisterfeierlichkeiten oder bittere Abstiegstränen? Am Wochenende werden erste Antworten erwartet.

In Wieblingen vergab die Mannschaft von Trainer Gerd Mühlbauer am letzten Wochenende bereits einen Matchball. Beim TSV Rettigheim kam der souveräne Primus nicht über ein 1:1 Unentschieden hinaus. "Das war eine hervorragenden kämpferische Leistung von Rettigheim", erinnert sichGerd Mühlbauer. Dennoch wäre es nicht unverdient gewesen, hätte Wieblingen schon vor ein paar Tagen die Korken knallen lassen können. Mühlbauers Offensive zeigte aber ungeahnte Schwächen, vergab sechs, sieben Großchancen. Und Rettigheim wollte eine gegnerische Meisterfeier vor den eigenen Zuschauern mit aller Macht verhindern.

Feiern, das macht auf heimischem Grund ohnehin viel mehr Spaß. Und die Wieblinger können sich den einen Spieltag Aufschub durchaus leisten. Der Vorsprung auf Verfolger Mauer beträgt noch immer acht Punkte. Am Sonntag um 15 Uhr ist der ASC Neuenheim zu Gast. "Das wird auf jeden Fall ein schwereres Spiel", glaubt Mühlbauer: "Neuenheim hat eine richtige gute Mannschaft und eine starke Abwehr." Gegen "stabil stehende" Gäste erwartet der Erfolgs-Coach weniger Torchancen als noch in der Vorwoche: "Wir müssen im Abschluss konzentrierter sein. Das Runde muss im Fußball eben ins Eckige, wenn man Spiele gewinnen will."

Bei Gästetrainer Matthias Hohmann ist die Vorfreude bereits groß. Mit seinem ASC steht Hohmann auf dem dritten Tabellenplatz und sagt: "Wir spielen gegen den Klassenbesten und haben überhaupt nichts zu verlieren." Hohmann erwartet einen "offenen Schlagabtausch", da Wieblingen sich mit einem Unentschieden sicher nicht zufrieden geben wird." Die Tabellensituation lässt in der Tat auf bedingungslos nach vorne spielende Gastgeber schließen. Mit einem Unentschieden - bei gleichzeitigem Sieg von Mauer gegen Wiesloch - wäre Wieblingen zwei Spieltage vor Schluss noch sechs Punkte in Führung, durch die um 25 Tore bessere Differenz aber trotzdem praktisch aufgestiegen. Kein wünschenswertes Szenario für Spieler, Fans und Verein. Mühlbauer: "Ob wir bei einem Unentschieden schon feiern würden, muss die Abteilung entscheiden. Wir sind auf jeden Fall darauf vorbereitet."

Rhein-Neckar-Zeitung vom 20.5.2011

21.Mai 2011, 15:00 Uhr TSV Wieblingen - ASC Neuenheim 3:1 (0:0)

22.

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Simon Erl (76. Lino Katzenberger)
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Marco Wacker
- 5. Michael Weigel
- 6. Andreas Roth (67. Daniel Toma)
- 7. Stefan Holter (67. Emanuel Smarsly)
- 8. David Keller
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Tim Thumulka
- 11. Christoph Gebhardt
- 12. Daniel Toma
- 13. Emanuel Smarsly
- 14. Lino Katzenberger
- 15. Christian Warnemann
- 16. Felix Frank (ETW)

Tore

- 1:0 52.Min Vadim Bäumler
- 1:1 79.Min Emanuel Smarsly
- 2:1 88.Min Tim Friesendorf
- 3:1 90.Min Vadim Bäumler

Wieblingen schlägt ASC glücklich und ist vorzeitig Meister der Kreisliga Heidelberg

Ehre, wem Ehre gebührt: Der TSV Wieblingen hat sich am drittletzten Spieltag mit 57 Punkten, einem überragenden Torverhältnis (69 : 22) und acht Zählern Vorsprung auf SG Viktoria Mauer (49) vorzeitig den ersten Tabellenplatz gesichert und ist somit würdiger Meister der Kreisliga-Saison 2010/2011. Der Spruch auf den dunkelblauen Aufstiegsshirts ist allerdings missverständlich: äBlutleer in die Landesliga!". Der Tabellendritte aus Neuenheim hatte jedenfalls über weite Strecken des Stadtteilderbys mehr Saft in den Adern als der nervöse und passive Titelfavorit. Erst in den letzten Minuten konnte der TSV mit viel Glück und einem fragwürdigen Handelfmeter die Ernte einfahren.

Ohne seine angeschlagenen Leistungsträger Kai Mühlbauer und Benjamin tut der Klassenprimus sich von Beginn an schwer. Die nach drei Siegen in Folge selbstbewussten Anatomen ergreifen aus der stabilen Defensive heraus die Initiative, passen den Ball sicher durch die eigenen Reihen, lassen aber in Strafraumnähe die nötige Entschlossenheit und Genauigkeit vermissen. Kurzum: Neuenheim agiert, Wieblingen reagiert. Nur TSV-Torjäger Vadim Bäumler wirbelt über den Rasen wie die irischen Jedward-Zwillinge beim ESC in Düsseldorf. Doch die besseren Möglichkeiten haben die Gäste. Der mit vielen Ballkontakten und Ideen aufwartende Mittelfeldstratege David Keller prüft nach einer Viertelstunde TSV-Torwart Bastian

Orth mit einem strammen Schuss. Der umtriebige Mathias Riedesel nähert sich mit zwei gefährlichen Freistößen (29./39.) der Wieblinger Beziehungskiste an.



Mathias Riedesel wird gleich von mehreren Wieblinger Spielern verfolgt

Nach der Pause aus blauem Himmel die überraschende TSV-Führung. Mit einem Pressschlag erzwingt Vadim Bäumler das für den Gastgeber erlösende 1:0 (52.). Kurz darauf hat Neuenheims aufmerksamer Sechser Andreas Roth den Ausgleich auf dem Kopf (54.). Der gelingt schließlich dem eingewechselten Emanuel Smarsly in der 79. Minute mit einem famosen Seitfallschuss. Der Gastgeber bemüht sich nun mit allerlei Zeitschindungsmethoden, das Remis über die 90 Minuten zu retten.

Die Anatomen sind in der spannenden Schlussphase dem Siegtreffer näher als der Favorit. Letztlich entscheidet ein umstrittener Strafstoß die Lokalpartie. Neuenheims umsichtiger Abwehrchef Michael Weigel bekommt den Ball aus kurzer Distanz so unglücklich an die Hand, dass er nicht mehr reagieren kann. Der Schiedsrichter wertet die Situation irrtümlicherweise als absichtliches Handspiel. Den Elfmeter verwandelt Wieblingens Defensiv-Leuchtturm Tim Friesendorf zum 2:1 (88.). Zu Beginn der Nachspielzeit erhöht Wieblingens Vadim Bäumler nach einem eklatanten Zuspielfehler noch auf 3:1.

Frenetischer Jubel, ausgelassene Feier beim neuen Meister. Die Enttäuschung beim starken Aufsteiger aus Neuenheim hält sich hingegen in Grenzen. Denn durch den erwarteten Sieg des Tabellenzweiten aus Mauer (3:0 gegen 1. FC Wiesloch) wären die Chancen auf den Relegationsplatz selbst bei einem eigenen Dreier nur noch marginaler Natur gewesen. Im Optimalfall kann die Mannschaft von Chefcoach Matthias Hohmann und seinem scheidenden Co-Trainer Mark Schröder die Saison mit zwei finalen Heimsiegen immer noch mit einem hervorragenden dritten

Tabellenplatz krönen. Dem Nachbarn aus Wieblingen gratuliert der ASC Neuenheim gerne zur Meisterschaft 2010/2011.

Joseph Weisbrod

"Wir sind dann mal oben"

TSV Wieblingen ist nach dem 3:1 gegen den ASC Neuenheim souverän Meister der Kreisliga

Von Jonathan Ponstingl

Heidelberg. Gerd Mühlbauer ist nun eine Etage höher. Nicht nur nach dem 3:1-Sieg über den ASC Neuenheim, als ihn die Spieler seiner Mannschaft immer wieder hochleben lassen und mit vereinten Kräften in die Luft werfen. Auch in der kommenden Saison ist der Trainer des TSV Wieblingen ein Stück weiter oben. Landesliga, einWort, dass beiWieblinger Fußballern seit über 20 Jahren nur als weit entferntes Ziel genannt werden konnte. Nun ist es Realität. Mit dem 3:1 gestern Nachmittag sicherte sich die junge Mannschaft vorzeitig den Meistertitel in der Fußball-Kreisliga Heidelberg.

Doch zunächst sah es so aus, als müsste die Meisterfeier erneut verschobenwerden. Nachdem in der vergangenen Woche der Titel durch ein 1:1 in Rettigheim verpasst wurde, sollte gestern im heimischen Stadion der Sack endgültig zugemacht werden. Aber Wieblingen musste bis zur 52. Minute warten, ehe Vadim Bäumler, Führender der Torschützenliste, den Ball in den gegnerischen Maschen unterbringen konnte. Durch den Neuenheimer Ausgleich durch Emanuel Smarsly (76.) wurde es nochmal spannend und der Schiedsrichter war in der hitzigen Schlussphase mit vielen Nickligkeiten und gelben Karten nicht um seine Tätigkeit zu beneiden. In den Schlussminuten waren es dann TimFriesendorf per Elfmeter (88.) und erneut Vadim Bäumler (90. + 2), die die Treffer zur letztlich souveränen Meisterschaft markierten.

Während sich die Wieblinger mit dem Gegner lange Zeit schwer taten, fiel ihnen das Feiern um so leichter. Fans ließen Raketen steigen, die Spieler sangen Der Titel zum Jubiläum und brüllten ihre Freude heraus und Trainer Gerd Mühlbauer musste eine Bierdusche über sich ergehen lassen. Vom kühlen Nass war genügend vorhanden, die Mannschaft hatte zwei Fässer Gerstensaft für die Fans spendiert. Coach Mühlbauer war tropfnass, aber sichtlich erleichtert: "Wenn man von allen Mannschaften gejagt wird, tut man sich auch mal schwer. Wir sind jetzt einfach nur glücklich."



Der TSV Wieblingen feierte gestern die Meisterschaft in der Kreisliga Heidelberg und den Aufstieg in die Landesliga.

Überraschend war der Aufstieg für niemandenmehr, führte der TSV die Liga doch während der gesamten Saison fast durchgehend an. Und als der TSV Handschuhsheim – lange Zeit ärgster Konkurrent – immer mehr schwächelte, zogen die Wieblinger auf und davon. Mit einem Fünf-Jahres-Plan wurde die Landesliga anvisiert und pünktlich zum hundertjährigen Vereinsjubiläum ist es nun soweit. "Wir haben natürlich darauf gehofft. Aber dass es jetzt wirklich geklappt hat, ist ein geiles Gefühl", so der am Sonntag mit einem Muskelfaserriss verletzte Spielmacher Kai Mühlbauer.

Für die kommende Spielzeit, da sind sich alle einig, möchte man mit den Abstiegrängen nichts zu tun haben. "Wir wollen uns natürlich erst einmal in der Landesliga etablieren und uns dafür punktuell verstärken", meint Abteilungsleiter Achim Kees. Vier Neuzugänge sind bereits fix, unter anderem aus der Jugend von Waldhof Mannheim, aber im Großen und Ganzen will man mit dem bestehenden Kader weiterarbeiten, der sich das Abenteuer Landesliga schließlich auch verdient hat und jetzt mit Stolz dass extra gedruckte Aufstiegsshirt trägt: "Wir sind dann mal oben."

	24. Spieltag											
20.05.2011	SG Horrenberg	VfB Leimen	2:3 (0:1)									
22.05.2011	2.05.2011 FC Dossenheim SV Waldwimmersbach											
22.05.2011	TSV Handschuhsheim	SpVgg Baiertal	4:2 (1:2)									
22.05.2011	VfB Wiesloch	SV Waldhilsbach	3:2 (1:1)									
22.05.2011	SG Mauer	1. FC Wiesloch	3:0 (1:0)									
22.05.2011	TSV Wieblingen	ASC Neuenheim	3:1 (0:0)									
22.05.2011	SpVgg Neckargemünd	TSV Rettigheim	2:1 (0:1)									

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	24	17	6	1	69:22	+47	57
2.	(2)	SG Mauer	24	15	4	5	51:28	+23	49
3.	(4)	FC Dossenheim	24	12	6	6	59:34	+25	42
4.	(5)	TSV Handschuhsheim	24	12	5	7	46:33	+13	41
5.	(3)	ASC Neuenheim (N)	24	11	7	6	42:32	+10	40
6.	(7)	VfB Leimen	24	10	5	9	35:37	-2	35
7.	(6)	SpVgg Baiertal	24	10	4	10	51:42	+9	34
8.	(8)	SpVgg Neckargemünd	24	10	4	10	42:46	-4	34
9.	(11)	VfB Wiesloch	24	8	6	10	28:50	-22	30
10.	(9)	1. FC Wiesloch	24	6	9	9	37:45	-8	27
11.	(10)	TSV Rettigheim	24	8	3	13	40:52	-12	27
12.	(12)	SV Waldhilsbach	24	5	5	14	46:63	-17	20
13.	(13)	SG Horrenberg	24	6	2	16	35:54	-19	20
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	24	3	4	17	27:70	-43	13

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 25. Spieltag

Heidelberg. (nb) In der Fußball-Kreisliga Heidelberg sind die Entscheidungen gefallen. Wieblingen ist Meister und steigt zusammen mit "Vize" Mauer auf, Waldwimmersbach steigt ab.

Samstag, 28. Mai 2011, 17:00 Uhr

TSV Rettigheim - VfB Wiesloch
ASC Neuenheim - SpVgg. Neckargemünd
VfB Leimen - TSV Wieblingen SV Waldwimmersbach - TSV Handschuhsheim 1.FC Wiesloch - FC Dossenheim SV Waldhilsbach - SG Viktoria Mauer SpVgg Baiertal - SG Horrenberg

28. Mai 2011, 17:00 Uhr ASC Neuenheim - SpVgg Neckargemünd 2:2 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Felix Frank
- 3. Lino Katzenberger
- 4. Michael Weigel (46. Marco Wacker)
- 5. Christian Warnemann
- 6. Daniel Toma
- 7. David Keller (46. Andreas Roth)
- 8. Tim Thumulka
- 9. Mathias Riedesel
- 10. Simon Erl
- 11. Christoph Gebhardt (72. Sajan Wagner)
- 12. Marco Wacker
- 13. Andreas Roth
- 14. Sajan Wagner
- 15. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 1:0 25.Min Tim Thumulka, erläuft einen Rückpass
- 1:1 70.Min Emrah Karaca
- 1:2 77.Min Christoph Hammersdorf
- 2:2 82.Min Sajan Wagner, nach Flanke von Tim Thumulka

Neuenheim geht fahrlässig mit seinen zahlreichen Torchancen um und schafft am Ende mit Ach und Krach ein Remis gegen ersatzgeschwächte Neckargemünder

Im vorletzten Heimspiel dieser Saison legte der ASC los wie die Feuerwehr. Im 5-Minuten Takt erspielten sich die Hohmänner Chance auf Chance gegen allerdings ersatzgeschwächte Gäste aus Neckargemünd, die mental wohl schon beim noch ausstehenden Kreispokalfinale waren. Endlich in der 25. Minute die hochverdiente Führung für den ASC durch Tim Thumulka, der eine verunglückte Rückgabe der Gästeabwehr erlaufen und unbeschwert in die leere Kiste einschieben durfte. Als dann noch in der 45. Minute den Neuenheimer ein Elfmeter zugesprochen wurde, schien die Partie gelaufen zu sein; doch Michael Weigel im ASC Dress scheiterte am jungen Gästekeeper, der glänzend parierte.



Christoph Gebhardt wird von Mathias Riedesel geschickt

In der zweiten Hälfte plätscherte das Spiel vor sich hin, bis die SpVgg Neckargemünd innerhalb von sieben Minuten das Spiel komplett drehen konnte. In der 70. Minute erzielte Emrah Karaca im Anschluss an einen Freistoss den Ausgleich. Nur Minuten später erlaubte die desorientierte Hintermannschaft des ASC dem Gast, in Führung zu gehen. Christoph Hammersdorf hatte Mass genommen und erzielte das 1:2 für seine Farben (77. Min). Der ASC antwortete mit wütenden Angriffen, die in der 82. Minute mit dem 2:2 Ausgleich belohnt wurden; Sajan Wagner kanonierte eine Flanke ansatzlos in die Gästekiste, Weitere Torchancen liessen die Neuenheimer unkonzentriert liegen, so dass es beim Remis blieb. Bereits am kommenden Mittwoch können die ASC-Fussballer im letzten Spiel dieser Saison im heimischen Gefilde alles besser machen.

Werner Rupp

	25. Spieltag											
28.05.2011	TSV Rettigheim	VfB Wiesloch	4:2 (3:0)									
28.05.2011	ASC Neuenheim	SpVgg Neckargemünd	2:2 (1:0)									
28.05.2011	.05.2011 VfB Leimen TSV Wieblingen											
28.05.2011	SV Waldwimmersbach	TSV Handschuhsheim	1:6 (1:3)									
28.05.2011	1. FC Wiesloch	FC Dossenheim	1:5									
28.05.2011	SV Waldhilsbach	SG Mauer	0:3 (0:2)									
28.05.2011	SpVgg Baiertal	SG Horrenberg	6:1 (1:0)									

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	25	17	6	2	69:26	+43	57
2.	(2)	SG Mauer	25	16	4	5	54:28	+26	52
3.	(3)	FC Dossenheim	25	13	6	6	64:35	+29	45
4.	(4)	TSV Handschuhsheim	25	13	5	7	52:34	+18	44
5.	(5)	ASC Neuenheim (N)	25	11	8	6	44:34	+10	41
6.	(6)	VfB Leimen	25	11	5	9	39:37	+2	38
7.	(7)	SpVgg Baiertal	25	11	4	10	57:43	+14	37
8.	(8)	SpVgg Neckargemünd	25	10	5	10	44:48	-4	35
9.	(11)	TSV Rettigheim	25	9	3	13	44:54	-10	30
10.	(9)	VfB Wiesloch	25	8	6	11	30:54	-24	30
11.	(10)	1. FC Wiesloch	25	6	9	10	38:50	-12	27
12.	(12)	SV Waldhilsbach	25	5	5	15	46:66	-20	20
13.	(13)	SG Horrenberg	25	6	2	17	36:60	-24	20
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	25	3	4	18	28:76	-48	13

Kreisliga Heidelberg Vorbericht zum 26. Spieltag

1. Juni 2011, 19:30 Uhr ASC Neuenheim - TSV Rettigheim 3:0 (1:0)

Aufstellung des ASC Neuenheim

- 1. Benny Bolich
- 2. Felix Frank
- 3. Sebastian Goedecke
- 4. Christian Warnemann (46. Michael Weigel)
- 5. Marco Wacker
- 6. Andreas Roth (60. Lino Katzenberger)
- 7. Simon Erl
- 8. Daniel Toma
- 9. Patrick Helten
- 10. David Keller
- 11. Christoph Gebhardt (46. Tim Thumulka)
- 12. Lino Katzenberger
- 13. Michael Weigel
- 14. Tim Thumulka
- 15. Mark Schröder (ETW)

Tore

- 1:0 8.Min Christoph Gebhardt, Pass von Patrick Helten
- 2:0 79.Min Patrick Helten, Flanke von David Keller
- 3:0 81.Min Tim Thumulka, Pass von David Keller

Flotter Abschlussball: ASC trumpft zum Saisonfinale auf -Mark Schröder Spieler des Jahres

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Manchmal auch dem Ende. Mit einem Sieg auf dem Hahnenberg in Rettigheim startete der ASC Neuenheim am 28. August 2010 in die neue Saison. Mit einem flotten Dreier gegen denselben Gegner schließt der kesse Aufsteiger sein Kreisliga-Comeback mit 44 Punkten (davon 24 in der Rückrunde) und 47:34 Toren auf einem höchst respektablen fünften Tabellenplatz ab.

Obwohl es in diesem auf den Mittwoch vorgezogenen letzten Saisonspiel für beide Mannschaften um nichts mehr ging als um die spanische Gurke, agierten sie keineswegs wie "Lame Ducks". Im Gegenteil: Vor allem die hoch motivierten Anatomen um den jungen Finalkapitän Sebastian Goedecke wetzen beim Saisonfinale nochmals die Seziermesser und geben Vollgas - zunächst auf dem Rasen, danach beim völlig losgelösten Feiern in Stephan Walters Clubgaststätte.

In der furiosen Anfangsphase der Abschlusspartie feiert der gebürtige Dresdner Christoph Gebhardt seinen eigenen Kirchentag. 8. Minute: Sturmpartner Patrick Helten schickt den schnellen Sachsen mit einem exquisiten Steilpass auf die Single-Reise. Gepard alias Gebhardt macht es wie einst Stan ("an Jesus kommt keiner vorbei außer") Libuda, umrast den TSV-Keeper und netzt zur frühen Neuenheimer Führung ein.

Bevor der Gast nach einer knappen halben Stunde zum ersten Mal gefährlich vor die von Torwart Benny Bolich wie immer sicher gehütete Beziehungskiste kommt, hat der ASC bereits einige deutliche Erhöhungsmöglichkeiten verschenkt: so Christoph Gebhardt nach einem der gefürchteten XXL-Einwürfe von Patrick Helten (16.), erneut Gebhardt nach einem Hauch-von-Barca-Spielzug beim vollen Körperkontakt mit dem guten TSV Keeper (23.) sowie der tatendurstige Patrick Helten mit einem Flugkopfball nach einer Rechtsflanke von David Keller (28.).

Benny Bolich, mit 2.250 Minuten Gesamtpräsenz auf dem Platz Saisonrekordler beim ASC, muss im ersten Durchgang nur einmal ernsthaft eingreifen. Zwar inszeniert die Mannschaft von TSV-Coach Marco Weis sehr gefällige Angriffe, verheddert sich aber wie ihre Neuenheimer Pendants am Ende der Wertschöpfungskette beim Torabschluss. Der symbadische Schiedsrichter Gerhard Güntert vom FC Flehingen (Bretten) hat mit der fairen Partie auch nach der Pause keinerlei Mühe und lässt sie mit viel Gespür laufen - auch wenn seine jugendlichen Assistenten (Mike Forster ist erst 13) bei Abseitssituationen noch ein gewisses Lernpotenzial haben.

Der ASC beherzigt weiterhin das Dresdner Kirchentagsmotto aus der Bergpredigt: "Da wird Dein Herz sein". Nämlich in der gegnerischen Hälfte. 58. Minute: Eine grandiose Diagonalflanke von Tim Thumulka nimmt Patrick Helten wunderbar mit in den Strafraum, verzieht aber knapp. Fünf Minuten später zögert der Powermann - mit einem Querpass von Daniel Toma perfekt bedient - zu lange vor dem leeren TSV-Tor.

Dann gelingt dem Vollblutfußballer aber doch das längst fällige 2:0. Außenverteidiger Felix Frank, der ein starkes Spiel macht, passt zentimetergenau auf David Keller. Der in seinem letzten Spiel für den ASC nochmals voll auftrumnpfende Mittelfeldstratege flankt in den Rücken der TSV-Abwehr. Patrick verwandelt volley per Innenrist hoch in den Rettigheimer Herrgottswinkel (79.).

Der Rest ist Semperoper. 80. Minute: Neuenheims "Red Bull" Tim Thumulka vollstreckt abgebrüht - der achte und letzte Saisontreffer von TTT (Tim Thumulka Trifft). Und hätte der ASC in den letzten Minuten einer gelungenen Saison seine Chancen verwertet, wäre sogar noch der vierte Platz möglich gewesen. Rechnerisch ist diese Position zwar immer noch drin. Um den punktgleichen TSV Handschuhsheim zu überholen, müsste die Mannschaft von Trainer Alexander Stiehl am Samstag jedoch schon mit mindestens sechs Toren Unterschied beim Tabellenzweiten SG Mauer verlieren. Und das ist doch sehr unwahrscheinlich.

Völlig losgelöst: Die Abschlussparty nach einer gelungenen Saison

Die folgende Saisonabschlussparty begann mit einer ausgiebigen Schlacht am üppigen Buffet: Danke, Stephan und Heidi! Danke, Ihr Salatmacher/innen Gaby & Co! Dann verabschiedete ASC-Vorsitzender Dr. Werner Rupp die Spieler Simon Erl, Sebastian Goedecke, David Keller und Sajan Wagner mit Weinpräsenten. Sie müssen den Verein verlassen, weil sie Heidelberg aus verschiedenen Gründen den Rücken kehren. Vielleicht ist Abschied ja wirklich nur ein anderer Ausdruck für: Auf Wiedersehen sagen.

Spieler des Jahres: Der scheidende Co-Trainer Mark Schröder

Danach würdigte Rupp die Akteure mit den meisten Einsatzzeiten. Die meisten Spiele hat der künftige Co-Trainer Andreas Roth - im wahrsten Sinnne des Wortes - bestritten (26 Einsätze). Auf den Plätzen Zwei und Drei folgen Torwart Benny Bolich und Anwehrchef Michael Weigel mit je 25 Einsätzen. Die meisten Spielminuten hat allerdings Torwart Benny Bolich auf dem Buckel. Er stand insgesamt 2.250 Minuten im Kasten der Neuenheimer. Spannend wurde es bei der Ergebnisverkündung der E-Mailwahlen zum "Spieler der Saison".



Topscorer: Mathias Riedesel vor Tim Thumulka

Und da hatte letztlich einer vor Michael Weigel und Mathias Riedesel (beruflich an diesem Abend leider verhindert) klar die Nase vorn, der selber keine einzige Minute auf dem Platz stand: Ein großartiger Sympathie- und Vertrauensbeweis für den scheidenden Co-Trainer Mark Schröder, der diesen "Stab" an den verdienten Mittelfeldspieler Andreas Roth weiter gibt. Mit immer wieder aufbrandenden Spontangesängen Sprechchören zeigte die Mannschaft, dass sie ein echtes Team mit echten Typen ist. Topscorer der Saison 2011 ist Mathias Riedesel (8 Tore, 10 Assists) vor Tim Thumulka (8 Tore, 6 Assists).

Einer aus der fröhlichen Runde hat - neben dem Saisonabschluss - einen weiteren Abschluss zu feiern: Julian Rupp, jüngstes ASC-Vorstandsmitglied aller Zeiten und engagierter Jugendtrainer, hat seit einigen Tagen sein Abitur in der Tasche. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle, lieber Julian, zu Deiner hervorragend bestandenen Reifeprüfung!

Man darf gespannt sein, wie der ASC Neuenheim seine sportliche Reifeprüfung in der nächsten Kreisliga-Saison meistern wird. Am Montag, dem 18. Juli, bittet Trainer Matthias Hohmann zum Auftakt der Saison 2011/2012. Man darf gespannt sein, welches Profil das Team 2011/2012 haben und welche Rolle der ASC Neuenheim in der nächsten Kreisliga-Runde spielen wird.

Danke für Eure Treue, liebe Newsletter-Freunde, und einen in jeder Hinsicht erquicklichen Sommer allerseits!

Joseph Weisbrod

Abschlußtabelle

	26. Spieltag										
01.06.2011	ASC Neuenheim	TSV Rettigheim	3:0 (1:0)								
04.06.2011	VfB Leimen	VfB Wiesloch	1:1 (0:1)								
04.06.2011	4.06.2011 SV Waldwimmersbach TSV Wieblingen										
04.06.2011	1. FC Wiesloch	SG Horrenberg	7:1 (2:1)								
04.06.2011	SG Mauer	TSV Handschuhsheim	4:0 (2:0)								
04.06.2011	SV Waldhilsbach	FC Dossenheim	2:4 (1:0)								
04.06.2011	SpVgg Baiertal	SpVgg Neckargemünd	2:1 (2:0)								

						Ge	samt		
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	26	18	6	2	75:27	+48	60
2.	(2)	SG Mauer	26	17	4	5	58:28	+30	55
3.	(3)	FC Dossenheim	26	14	6	6	68:37	+31	48
4.	(4)	TSV Handschuhsheim	26	13	5	8	52:38	+14	44
5.	(5)	ASC Neuenheim (N)	26	12	8	6	47:34	+13	44
6.	(7)	SpVgg Baiertal	26	12	4	10	59:44	+15	40
7.	(6)	VfB Leimen	26	11	6	9	40:38	+2	39
8.	(8)	SpVgg Neckargemünd	26	10	5	11	45:50	-5	35
9.	(10)	VfB Wiesloch	26	8	7	11	31:55	-24	31
10.	(11)	1. FC Wiesloch	26	7	9	10	45:51	-6	30
11.	(9)	TSV Rettigheim	26	9	3	14	44:57	-13	30
12.	(12)	SV Waldhilsbach	26	5	5	16	48:70	-22	20
13.	(13)	SG Horrenberg	26	6	2	18	37:67	-30	20
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	26	3	4	19	29:82	-53	13

Heimtabelle

			Heim						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1	(1)	TSV Wieblingen	13	10	2	1	44:11	+33	32
2	(2)	SG Mauer	13	10	1	2	35:13	+22	31
3	(3)	TSV Handschuhsheim	13	9	0	4	30:19	+11	27
4	(5)	SpVgg Baiertal	13	8	1	4	40:19	+21	25
5	(4)	SpVgg Neckargemünd	13	7	3	3	24:15	+9	24
6	(6)	FC Dossenheim	13	6	4	3	34:17	+17	22
7	(8)	ASC Neuenheim (N)	13	5	6	2	22:13	+9	21
8	(7)	VfB Leimen	13	6	3	4	20:14	+6	21
9	(9)	TSV Rettigheim	13	5	2	6	23:28	-5	17
10	(10)	SG Horrenberg	13	4	2	7	25:23	+2	14
11	(11)	VfB Wiesloch	13	3	5	5	14:26	-12	14
12	(12)	1. FC Wiesloch	13	3	4	6	28:28	0	13
13	(13)	SV Waldwimmersbach (N)	13	3	1	9	22:37	-15	10
14	(14)	SV Waldhilsbach	13	2	3	8	22:32	-10	9

Auswärtstabelle

			Auswärts						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1	(1)	TSV Wieblingen	13	8	4	1	31:16	+15	28
2	(3)	FC Dossenheim	13	8	2	3	34:20	+14	26
3	(2)	SG Mauer	13	7	3	3	23:15	+8	24
4	(4)	ASC Neuenheim (N)	13	7	2	4	25:21	+4	23
5	(5)	VfB Leimen	13	5	3	5	20:24	-4	18
6	(6)	TSV Handschuhsheim	13	4	5	4	22:19	+3	17
7	(7)	1. FC Wiesloch	13	4	5	4	17:23	-6	17
8	(8)	VfB Wiesloch	13	5	2	6	17:29	-12	17
9	(9)	SpVgg Baiertal	13	4	3	6	19:25	-6	15
10	(10)	TSV Rettigheim	13	4	1	8	21:29	-8	13
11	(11)	SV Waldhilsbach	13	3	2	8	26:38	-12	11
12	(12)	SpVgg Neckargemünd	13	3	2	8	21:35	-14	11
13	(13)	SG Horrenberg	13	2	0	11	12:44	-32	6
14	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	13	0	3	10	7:45	-38	3

Vorrundentabelle

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	TSV Wieblingen	13	9	3	1	41:13	+28	30
2.	(2)	TSV Handschuhsheim	13	9	3	1	30:12	+18	30
3.	(3)	FC Dossenheim	13	7	3	3	24:17	+7	24
4.	(5)	SG Mauer	13	6	4	3	27:20	+7	22
5.	(4)	ASC Neuenheim (N)	13	5	5	3	22:16	+6	20
6.	(6)	VfB Leimen	13	5	3	5	18:19	-1	18
7.	(8)	SpVgg Neckargemünd	13	5	2	6	25:23	+2	17
8.	(9)	SpVgg Baiertal	13	5	2	6	26:26	0	17
9.	(10)	1. FC Wiesloch	13	4	4	5	23:27	-4	16
10.	(7)	VfB Wiesloch	13	5	1	7	15:29	-14	16
11.	(12)	TSV Rettigheim	13	5	0	8	23:31	-8	15
12.	(11)	SG Horrenberg	13	4	0	9	17:25	-8	12
13.	(13)	SV Waldhilsbach	13	3	2	8	25:33	-8	11
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	13	2	2	9	13:38	-25	8

Rückrundentabelle

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	SG Mauer	13	11	0	2	31:8	+23	33
2.	(2)	TSV Wieblingen	13	9	3	1	34:14	+20	30
3.	(3)	FC Dossenheim	13	7	3	3	44:20	+24	24
4.	(4)	ASC Neuenheim (N)	13	7	3	3	25:18	+7	24
5.	(5)	SpVgg Baiertal	13	7	2	4	33:18	+15	23
6.	(6)	VfB Leimen	13	6	3	4	22:19	+3	21
7.	(7)	SpVgg Neckargemünd	13	5	3	5	20:27	-7	18
8.	(8)	TSV Rettigheim	13	4	3	6	21:26	-5	15
9.	(10)	VfB Wiesloch	13	3	6	4	16:26	-10	15
10.	(11)	1. FC Wiesloch	13	3	5	5	22:24	-2	14
11.	(9)	TSV Handschuhsheim	13	4	2	7	22:26	-4	14
12.	(12)	SV Waldhilsbach	13	2	3	8	23:37	-14	9
13.	(13)	SG Horrenberg	13	2	2	9	20:42	-22	8
14.	(14)	SV Waldwimmersbach (N)	13	1	2	10	16:44	-28	5

Ergebniskasten

	В	D	Н	Н	L	M	N		R	W	W	W	1	W
	a	0	a	0	e	a	c	A	e	a	a	i		i
Heim \ Ausw	i	S	n	r	i	u	k	S	t	l	l	e	F	e
	e	S	d	r	m	e	g	C	t	d	d	b	\mathbf{C}	S
	r	е	S	е	n	r	m		g	h	W	I		I
SpVgg Baiertal	*	2:4	0:3	6:1	5:0	3:0	2:1	2:3	2:0	4:1	7:1	2:2	3:0	2:3
FC Dossenheim	2:0	*	1:1	4:0	2:2	1:2	7:1	2:0	1:1	1:4	9:2	1:1	1:2	2:1
TSV Handschuhsheim	4:2	1:4	*	1:0	3:2	2:1	2:0	2:4	4:0	1:4	5:0	1:2	3:0	1:0
SG Horrenberg	2:3	0:2	1:1	*	2:3	1:3	7:1	0:2	3:2	2:0	1:1	2:3	4:0	0:2
VfB Leimen	1:2	0:0	3:1	2:0	*	0:1	0:3	0:1	3:2	3:1	2:1	4:0	1:1	1:1
SG Mauer	3:2	4:1	4:0	4:1	1:0	*	4:2	3:0	0:4	3:1	0:0	1:2	3:0	5:0
SpVgg Neckargemünd	0:0	1:3	2:0	1:3	2:2	1:0	*	2:1	2:1	5:3	3:0	1:2	0:0	4:0
ASC Neuenheim	2:0	1:0	0:0	4:0	0:0	1:1	2:2	*	3:0	2:5	3:0	1:1	1:1	2:3
TSV Rettigheim	2:1	0:3	1:0	2:3	2:1	1:2	1:4	1:3	*	3:3	3:2	1:1	2:3	4:2
SV Waldhilsbach	2:2	2:4	2:2	4:1	1:3	0:3	1:2	2:2	2:3	*	3:0	0:4	2:4	1:2
SV Waldwimmersbach	0:3	3:5	1:6	3:0	1:2	0:1	3:2	1:3	1:2	5:1	*	1:6	1:4	2:2
TSV Wieblingen	7:1	3:1	1:2	3:0	4:2	1:1	3:1	3:1	3:1	5:0	5:0	*	1:1	5:0
1. FC Wiesloch	0:3	1:5	2:2	7:1	0:1	4:4	2:2	2:4	4:2	1:1	4:0	1:2	*	0:1
VfB Wiesloch	0:0	2:2	1:4	3:2	1:2	0:4	1:0	1:1	1:3	3:2	0:0	0:5	1:1	*

Statistik

182 Spiele, davon 81 Heimsiege, 64 Auswärtssiege, 37 Unentschieden, insgesamt 678 Tore, davon 383 Heimtore und 295 Auswärtstore,

Torschnitt: 3.73 Tore

Höchster Sieg:

FC Dossenheim - SV Waldwimmersbach 9:2 am 24. Spieltag

Meisten Tore:

FC Dossenheim - SV Waldwimmersbach 9:2 am 24. Spieltag

Höchste Serie:

TSV Wieblingen, 19 Spiele ohne Niederlagen in Folge

Verein	Siege in Folge		_	Ohne Niederl. in Folge	Ohne Sieg in Folge
SG Mauer	9	2	2	9	3
TSV Wieblingen	7	2	1	19	3
TSV Handschuhsheim	4	2	3	11	5
FC Dossenheim	4	2	2	5	4
SpVgg Baiertal	4	2	3	4	4
SpVgg Neckargemünd	4	1	3	8	6
ASC Neuenheim	3	2	1	6	4
VfB Leimen	3	1	3	5	5
VfB Wiesloch	2	4	2	4	8
1. FC Wiesloch	2	3	2	5	4
TSV Rettigheim	2	1	5	3	5
SV Waldhilsbach	1	1	5	4	9
SV Waldwimmersbach	1	1	5	2	13
SG Horrenberg	1	1	4	1	9

Auf- und Abstieg

Aufsteiger in die Landesliga-Rhein-Neckar

TSV Wieblingen

Absteiger aus der Landesliga-Rhein-Neckar

FC Rot

Aufsteiger aus der Kreisklasse A

BSC Mückenloch TSV Pfaffengrund 1. FC Dilsberg

Absteiger in die Kreisklasse A

SV Waldwimmersbach

Weiter so: Matthias Hohmann bleibt auch in der Saison 2011/12 ASC-Trainer!

Trainer Matthias Hohmann verlängert beim ASC Neuenheim

Heidelberg (jw). Matthias Hohmann (39) wird auch in der nächsten Saison Trainer beim Tabellenvierten der Kreisliga Heidelberg sein. Der engagierte Fußball-Lehrer und einstige Profi (1. FC Saarbrücken, SV Darmstadt 98) geht damit bereits in die vierte Runde als sportlicher Leiter beim Anatomie-Sportclub Neuenheim 1978 e. V.

ASC-Vorsitzender Dr. Werner Rupp (55):
"Wir sind mit Matthias Hohmann und der von ihm geformten charakterlich und technisch starken Mannschaft in die Kreisliga Heidelberg aufgestiegen. Als Neuling belegen wir derzeit immerhin den vierten Tabellenplatz. Das ist auch und vor allem ein wesentliches Verdienst unseres ambitionierten Trainers, tatkräftig unterstützt von Co-Trainer Mark Schröder. In der am 20. März beginnenden Rückrunde möchten wir unsere gute Ausgangsposition verteidigen und uns künftig im oberen Viertel der Heidelberger Kreisliga etablieren."

Wir freuen uns über die vertrauensvolle Einigung und wünschen unserem erfolgreichen Coach für die am nächsten Sonntag zuhause gegen den SV Waldhilsbach beginnende Rückrunde und für die nächste Saison viel Glück, Spaß und Erfolg!



Hohmann (rechts, mit Co-Trainer Schröder)

13. März 2011

Spieler des Jahres

Der Spieler des Jahres wird jedes Jahr am Rundenabschluß von den Spielern gewählt.

Spieljahr	1.Mannschaft	2.Mannschaft
1983/1984	Werner Rupp	Uwe Kalischko
1984/1985	Thomas Kauth	Ian Newson
1985/1986	Roland Quenzer	Peter Schulz-Knappe
1986/1987	Anton Eckert	Werner Lux
1987/1988	Thomas Trinter	Hans Steiger
1988/1989	Thomas Trinter	Christoph Soldwedel
1989/1990	Andreas Biebl	Jürgen Linde
1990/1991	Walter Gehrig	Christoph Soldwedel
1991/1992	Oliver Müller	Christoph Soldwedel
1992/1993	Thomas Knödler	Werner Lux
1993/1994	Raimund Disch	-
1994/1995	Thomas Vobis	Max-Peter Gantert
1995/1996	Sandro Carovani	Joseph Weisbrod
1996/1997	Michael Nägle	Dr. Emin Sevim
1997/1998	Markus Zeh	Stefan Fischer
1998/1999	Eike Rietzel	Werner Rehm
1999/2000	Walter Gehrig	Burkhard Kunzmann
2000/2001	Markus Gamer	Thomas Finlayson
2001/2002	Markus Gamer	Thorsten Beck
2002/2003	Marc Saggau	Joseph Weisbrod
2003/2004	David Keller	-

2004/2005	Andreas Bardelli	-
2005/2006	Timo Mifka	-
2006/2007	Timo Mifka	-
2007/2008	Timo Mifka	-
2008/2009	Christian Warnemann	-
2009/2010	Benny Bolich	-
2010/2011	Mark Schröder	-

Einsätze und Tore (ohne Pokal)

Pl.	Name	Eins.	eing.	ausg.	nomi.	Tore	ass.	ges.	Min.
1	Andreas Roth	26	2	7	0	3	1	4	2021
	Benny Bolich	25	0	0	1	0	0	0	2250
2	Michael Weigel	25	1	1	0	2	0	2	2157
	Simon Erl	25	3	2	0	1	3	4	2052
5	Sebastian Goedecke	24	0	0	1	0	0	0	2121
3	Tim Thumulka	24	2	4	0	8	6	14	1959
7	Daniel Toma	23	7	3	1	5	0	5	1546
	Mathias Riedesel	22	3	2	0	8	10	18	1773
8	Christoph Gebhardt	22	5	8	1	5	4	9	1551
0	David Keller	22	2	9	2	1	3	4	1548
	Emanuel Smarsly	22	14	4	0	4	1	5	952
12	Christian Warnemann	19	2	1	1	2	1	3	1585
13	Marco Wacker	17	7	5	1	0	1	1	990
14	Patrick Helten	16	5	8	4	5	3	8	843
15	Lino Katzenberger	14	7	6	5	0	2	2	668
16	Stefan Holter	12	5	6	4	2	0	2	524
17	Miguel Bernal	11	2	7	4	0	1	1	622
18	Felix Frank	5	3	0	9	0	0	0	232
19	Sajan Wagner	3	3	0	6	1	0	1	30
20	Oliver Amaya	1	0	0	0	0	0	0	90
20	Heiko Mundt	1	0	0	0	0	0	0	90
	Zachary Harrington	0	0	0	5	0	0	0	0
22	Felix Louis	0	0	0	1	0	0	0	0
22	Dario Schneider	0	0	0	1	0	0	0	0
	Mark Schröder	0	0	0	14	0	0	0	0
	25	359	73	73	61	47	36	83	25604

Einsätze und Tore (mit Pokal)

Pl.	Name	Eins.	eing.	ausg.	nomi.	Tore	ass.	ges.	Min.
1	Andreas Roth	28	3	7	0	4	1	5	2181
2	Benny Bolich	27	0	1	1	0	0	0	2385
	Simon Erl	27	3	3	0	1	3	4	2187
4	Sebastian Goedecke	26	0	0	1	0	1	1	2301
4	Michael Weigel	26	1	1	0	2	0	2	2247
6	Tim Thumulka	25	2	4	0	8	6	14	2049
	Mathias Riedesel	24	3	2	0	9	11	20	1953
7	Christoph Gebhardt	24	5	8	1	6	5	11	1731
'	David Keller	24	3	9	2	3	3	6	1683
	Daniel Toma	24	7	4	1	5	0	5	1610
11	Emanuel Smarsly	22	14	4	0	4	1	5	952
12	Christian Warnemann	21	2	2	1	2	1	3	1720
13	Marco Wacker	18	7	6	1	0	1	1	1009
14	Patrick Helten	16	5	8	4	5	3	8	843
15	Lino Katzenberger	15	7	7	5	0	2	2	724
16	Miguel Bernal	13	3	7	4	1	1	2	757
10	Stefan Holter	13	6	6	4	2	0	2	569
18	Felix Frank	5	3	0	9	0	0	0	232
10	Sajan Wagner	5	5	0	6	1	0	1	90
20	Oliver Amaya	2	1	0	1	0	0	0	135
	Felix Louis	1	0	0	1	0	0	0	90
21	Heiko Mundt	1	0	0	0	0	0	0	90
	Dario Schneider	1	0	1	1	0	1	1	45
24	Zachary Harrington	0	0	0	5	0	0	0	0
24	Mark Schröder	0	0	0	15	0	0	0	0
	25	388	80	80	63	53	40	93	27583

Torschützen (ohne Pokal)

Pl.	Name	Tore	ass.	ges.
1	Mathias Riedesel	8 (1 Elfmeter)	10	18
1	Tim Thumulka	8 (3 Elfmeter)	6	14
	Christoph Gebhardt	5	4	9
3	Patrick Helten	5	3	8
	Daniel Toma	5 (1 Elfmeter)	0	5
6	Emanuel Smarsly	4	1	5
7	Andreas Roth	3	1	4
	Christian Warnemann	2	1	3
8	Stefan Holter	2	0	2
	Michael Weigel	2	0	2
	Simon Erl	1	3	4
11	David Keller	1	3	4
	Sajan Wagner	1	0	1
	Lino Katzenberger	0	2	2
14	Miguel Bernal	0	1	1
	Marco Wacker	0	1	1
	16	47	36	83

Torschützen (mit Pokal)

Pl.	Name	Tore	ass.	ges.
1	Mathias Riedesel	9 (1 Elfmeter)	11	20
2	Tim Thumulka	8 (3 Elfmeter)	6	14
3	Christoph Gebhardt	6	5	11
4	Patrick Helten	5	3	8
7	Daniel Toma	5 (1 Elfmeter)	0	5
6	Andreas Roth	4	1	5
U	Emanuel Smarsly	4	1	5
8	David Keller	3 (1 Elfmeter)	3	6
	Christian Warnemann	2		3
9	Stefan Holter	2	0	2
	Michael Weigel	2	0	2
	Simon Erl	1	3	4
12	Miguel Bernal	1	1	2
	Sajan Wagner	1	0	1
	Lino Katzenberger	0	2	2
15	Sebastian Goedecke	0	1	1
1.5	Dario Schneider	0	1	1
	Marco Wacker	0	1	1
	18	53	40	93